

Eigenbetriebe

Stadtwerke

Abwasserentsorgung

Grundstücke

Gesundheitszentrum

Wirtschaftspläne für das
Wirtschaftsjahr 2026



Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe

I.

Feststellung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebs – Stadtwerke Bad Saulgau – mit den Betriebszweigen Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung, Städtisches Hallenbad, Parkierung, Dienstleistung – für das Wirtschaftsjahr 2026 (01.01. bis 31.12.2026).

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am _____ aufgrund von § 14 Abs. 1 EigBG i.V. mit § 96 GemO den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 wie folgt beschlossen:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der vorgelegte Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1. Erfolgsplan	
1.1.Summe Erträge	34.508.070 €
1.2.Summe Aufwendungen	34.222.650 €
1.3.Jahresüberschuss	285.420 €
2. Liquiditätsplan	
2.1.Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	33.978.070 €
2.2.Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	32.062.750 €
2.3.Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus 2.1. und 2.2.)	1.915.320 €
2.4.Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.500 €
2.5.Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19.515.750 €
2.6.Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4. und 2.5.)	-19.510.250 €
2.7.Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3. und 2.6.)	-17.594.930 €
2.8.Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	16.789.500 €
2.9.Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	835.600 €
2.10.Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8. und 2.9.)	15.953.900 €
2.11.Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes, zum Ende des Wirtschaftsjahres	- 1.641.030 €

§ 2
Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigungen) wird auf festgesetzt.	4.400.000 €
---	-------------

§ 3
Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind in Höhe von eingeplant.	11.766.000 €
--	--------------

§ 4
Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt.	3.500.000 €
---	-------------

II.

Feststellung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebs – Abwasserentsorgung – für das Wirtschaftsjahr 2026 (01.01. bis 31.12.2026).

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am _____ aufgrund von § 14 Abs. 1 EigBG i.V. mit § 96 GemO den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 wie folgt beschlossen:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der vorgelegte Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1. Erfolgsplan	
1.3.Summe Erträge	5.006.833 €
1.4.Summe Aufwendungen	4.919.519 €
1.3.Jahresüberschuss	87.314 €
2. Liquiditätsplan	
2.1.Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	4.341.833 €
2.2.Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	2.703.886 €
2.3.Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus 2.1. und 2.2.)	1.637.947 €
2.4.Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
2.5.Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.309.000 €
2.6.Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4. und 2.5.)	-3.309.000 €
2.7.Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3. und 2.6.)	-1.671.053 €
2.8.Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.968.000 €
2.9.Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.127.569 €
2.10.Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8. und 2.9.)	1.840.431 €
2.11.Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes, zum Ende des Wirtschaftsjahres	169.378 €

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigungen) wird auf festgesetzt.	3.900.000 €
--	-------------

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind in Höhe von eingeplant.	2.650.000 €
--	-------------

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt.	2.000.000 €
---	-------------

III.

Feststellung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebs – Grundstücke– für das Wirtschaftsjahr 2026 (01.01. bis 31.12.2026).

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am _____ aufgrund von § 14 Abs. 1 EigBG i.V. mit § 96 GemO den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 wie folgt beschlossen:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der vorgelegte Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1. Erfolgsplan	
1.5.Summe Erträge	799.980 €
1.6.Summe Aufwendungen	2.563.140 €
1.3.Jahresüberschuss	-1.763.160 €
2. Liquiditätsplan	
2.1.Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	543.000 €
2.2.Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	847.420 €
2.3.Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus 2.1. und 2.2.)	-304.420 €
2.4.Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
2.5.Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.181.000 €
2.6.Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4. und 2.5.)	-4.181.000 €
2.7.Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3. und 2.6.)	-4.485.420 €
2.8.Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.750.000 €
2.9.Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	323.275 €
2.10.Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8. und 2.9.)	2.426.725 €
2.11.Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes, zum Ende des Wirtschaftsjahres	-2.058.695 €

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigungen) wird auf festgesetzt.	900.000 €
--	-----------

§ 3
Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind in Höhe von eingeplant.	3.500.000 €
--	-------------

§ 4
Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt.	1.000.000 €
---	-------------

IV.

Feststellung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes „Gesundheitszentrum“ für das Wirtschaftsjahr 2026 (01.01.-31.12.2026)

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom _____ aufgrund von § 14 Abs. 1 EigenbetriebsG i. V. m. § 96 der GemO den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 wie folgt beschlossen:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der vorgelegte Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1. Erfolgsplan	
1.7.Summe Erträge	629.400 €
1.8.Summe Aufwendungen	1.635.140 €
1.3.Jahresüberschuss	-1.005.740 €
2. Liquiditätsplan	
2.1.Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	629.400 €
2.2.Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	1.335.140 €
2.3.Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus 2.1. und 2.2.)	-705.740 €
2.4.Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
2.5.Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	947.000 €
2.6.Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4. und 2.5.)	-947.000 €
2.7.Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3. und 2.6.)	-1.652.740 €
2.8.Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.450.000 €
2.9.Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €
2.10.Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8. und 2.9.)	1.450.000 €
2.11.Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes, zum Ende des Wirtschaftsjahres	-202.740 €

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigungen) wird auf festgesetzt. 0 €

§ 3
Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind in Höhe von eingeplant.	0 €
--	-----

§ 4
Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt.	250.000 €
---	-----------

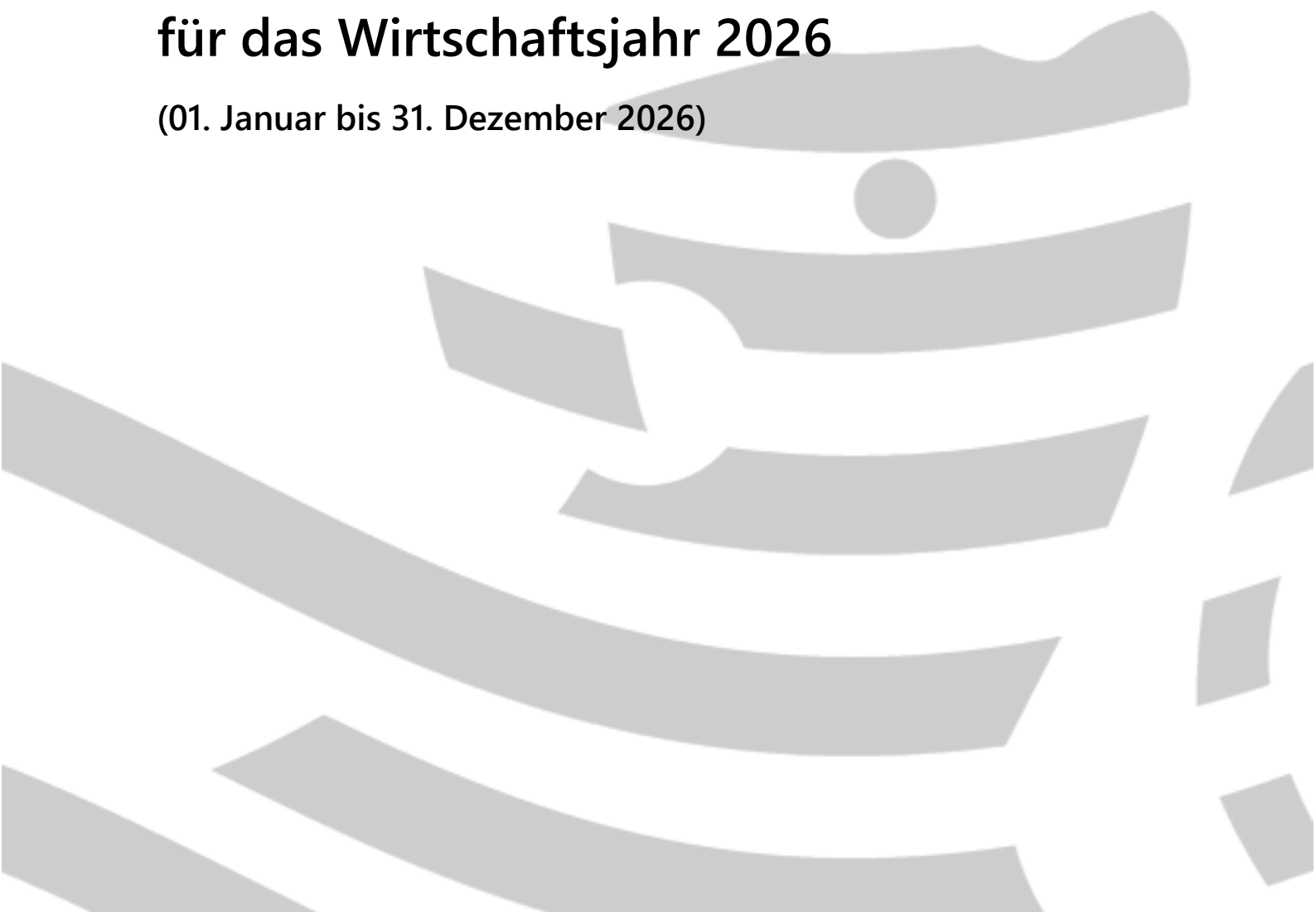
Eigenbetrieb

Stadtwerke Bad Saulgau

Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2026

(01. Januar bis 31. Dezember 2026)



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbericht der Betriebsleitung	- I 5 -
Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	- I 33 -
Erfolgsplan 2026	
- Stromversorgung	- I 35 -
- Gasversorgung	- I 36 -
- Wasserversorgung	- I 37 -
- Wärmeversorgung	- I 38 -
- Parkierung	- I 39 -
- Hallenbad	- I 40 -
- Breitband	- I 41 -
- Dienstleistungen	- I 42 -
- Spartenübersicht	- I 43 -
Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung	- I 45 -
Einzeldarstellung der Investitionen	- I 51 -
Stellenplan	- I 63 -
Stand der Schulden	- I 67 -
Bilanz 2024	- I 69 -
Gewinn- und Verlustrechnung 2024	- I 70 -

Vorbericht der Betriebsleitung

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Stadtwerke Bad Saulgau (kurz: Stadtwerke oder SWBS) sind zu 100% ein Eigenbetrieb der Stadt Bad Saulgau. Gegenstand der Unternehmenstätigkeit ist die Kundenversorgung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Breitband. Ferner betreiben die Stadtwerke das örtliche Hallenbad sowie die städtischen Parkhäuser und mittlerweile auch den Parkplatz Gänsbühl. Neben diesen Tätigkeiten haben die Stadtwerke die technische Betriebsführung in der Sonnenhof-Therme, in der technischen Betreuung der Wasserversorgung und der Straßenbeleuchtung in diversen Gemeinden in der Umgebung übernommen. Seit 2018 erfolgt der sukzessive Ausbau eines passiven Glasfasernetzes in der Kernstadt und den Teilorten. Angesichts der von der Politik angestoßenen Energiewende befassen sich die Stadtwerke mit dem Ausbau der Windenergie in der Region Bodensee-Oberschwaben und in Zusammenarbeit mit der Baywa-RE um eine PV-Freilandflächenkulisse neben der Energiegewinnung zum Schutz der Wasserfassung Mannsgrab. Insbesondere das Thema „Fernwärmeplanung“ hat nun aktuell als wesentlicher Baustein der Dekarbonisierungsvorgaben von EU und Bund/Land Tempo aufgenommen und die mit 50 % bezuschusste Machbarkeitsstudie für das Wärmenetz „Stadt“ wurde mittlerweile zur Prüfung eingereicht. Eine Freigabe der Planung würde einen Zuschussbescheid für die bauliche Umsetzung in Höhe von 40 % der Kosten bedeuten. Nach der aktuellen Planung erscheint bei einem Anschlussgrad von rd. 60 % der möglichen Hausanschlüsse und der Bezuschussung durch Bundesmittel die Wirtschaftlichkeit realistisch.

II. Stammkapital

Das Stammkapital beträgt zum Stand 31.12.2024 insgesamt 1.000 T€, nachdem durch Gewinnrücklagen über die Jahre zur Finanzierung der städtischen Haushalte mehrfach Stammkapital durch Eigenkapital der Stadtwerke ersetzt wurde.

III. Konjunktur in 2025 und Erwartungen für 2026

Es gibt Jahrzehnte, in denen nichts passiert und Wochen und Monate, in denen Jahrzehnte passieren.“ Ob dieses Zitat tatsächlich von Lenin stammt, sei dahingestellt – aber es ist selten so zutreffend gewesen wie über das Jahr 2025 und der Begriff „Zeitenwende“ war kaum weniger passend.

Was zunächst als politisches Schlagwort erschien, hat sich in den vergangenen Monaten in nahezu allen Bereichen – von der Wirtschaft über die Finanzmärkte bis hin zur Geopolitik – in erlebbare Realität verwandelt. Ereignisse, die eigentlich kaum jemand für möglich gehalten hätte, vollzogen sich in einer Geschwindigkeit, die selbst erfahrene Marktteilnehmer überraschte. Der **→Bruch der Ampel-Koalition, →die Bildung einer neuen Bundesregierung** unter Kanzler Friedrich Merz, **→die Einführung eines umfangreichen Sondervermögens trotz strikter Schuldenbremse**

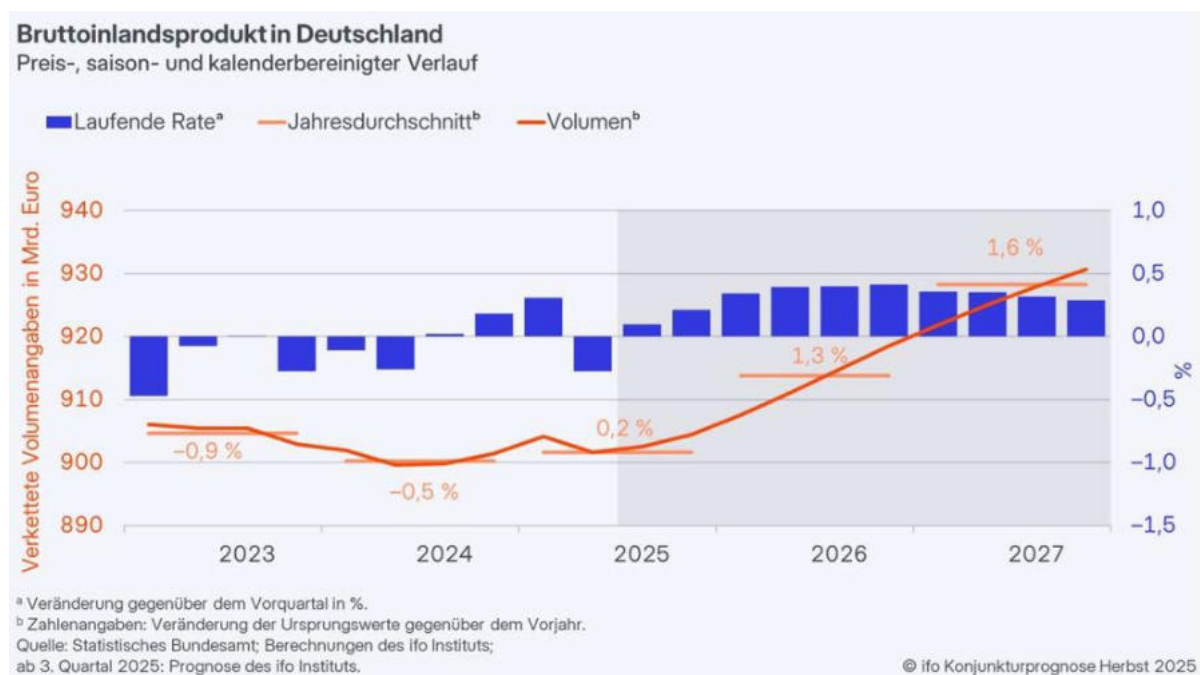
– all dies verdeutlicht, wie sehr politische und fiskalische Gewissheiten ins Wanken geraten sind.

Gleichzeitig prägt die Präsidentschaft Trumps, durch das teilweise unkonventionelle Vorgehen rund um Zollerhöhungen und Handelspolitik, die Weltwirtschaft in bislang ungekanntem Ausmaß. Während die Märkte auf diese Entwicklungen häufig anders reagierten, als es klassische Lehrbuchlogik erwarten ließ, traten neue Unsicherheiten in den Vordergrund: eine wachsende Staatsverschuldung vieler Industrieländer, die komplexe Gratwanderung der Notenbanken zwischen Inflationsbekämpfung und Wachstumsstabilisierung, und nicht zuletzt die geopolitischen Spannungsfelder zwischen den großen Wirtschaftsräumen, insbesondere China, Amerika und natürlich auch Europa.

Mit Blick auf 2026 bleibt die Frage, ob es gelingen wird, aus dieser Phase der Turbulenzen politischer und wirtschaftlicher Natur zu einem stabilen Gleichgewicht zurückzufinden.

Lage der deutschen Wirtschaft

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiter in einer Krise. Für 2025 wird nur ein geringes BIP-Wachstum von 0,2 % erwartet, für 2026 und 2027 dagegen 1,3 % bzw. 1,6 %. Eine Erholung hängt stark davon ab, ob die neue Bundesregierung ihre angekündigten Investitions- und Entlastungsmaßnahmen konsequent umsetzt.



Die **gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten** sind weiterhin unterausgelastet. Alle Wirtschaftsbereiche berichten über eine **anhaltend schwache Nachfrage** bezüglich ihrer Waren und Dienstleistungen sowie über eine Verschlechterung ihrer internationalen Wettbewerbsposition. Das **Exportgeschäft** wird durch die US-Importzölle belastet, die im Prognosezeitraum voraussichtlich unverändert bleiben. Die Unternehmen-

sinvestitionen zeigen seit Jahresbeginn eine leichte Aufwärtsbewegung. Besorgniserregend sind allerdings die massiv zunehmenden Handelsdefizite insbesondere mit China.

Die Finanzpolitik der neuen Bundesregierung soll ab 2025 starke Impulse setzen: beschleunigte Abschreibungen, steuerliche Entlastungen, niedrigere Stromsteuer, reduzierte Netzentgelte und höhere Pendlerpauschale. Diese Maßnahmen umfassen 9 Mrd. € (2025), 38 Mrd. € (2026) und 19 Mrd. € (2027) und könnten die Wirtschaft spürbar ankurbeln – allerdings auf Kosten einer deutlich steigenden Staatsverschuldung.

Die Krise schlägt sich auch aktuell deutlich auf dem Arbeitsmarkt nieder. Voraussichtlich nimmt die registrierte **Arbeitslosigkeit** um 155.000 zu und die Arbeitslosenquote steigt auf 6,3%. In 2026 dürfte die Zahl der Erwerbstätigen um 96.000, 2027 um 225.000 steigen, während die **Arbeitslosenquote** auf 6,1% bzw. 5,4% sinken könnte, wenn sich die Wirtschaftsleistung tatsächlich wie prognostiziert entwickelt.

Die **Inflationsrate** dürfte 2025 bei 2,2% liegen und 2026 auf 2,1% sinken. Die Energiepreise sollen lt. Prognosen der Bundesregierung zurückgehen, weil Anfang 2026 unter anderem die Netzentgelte gesenkt und die Gasspeicherumlage abgeschafft werden. Bereits aktuell ist allerdings absehbar, dass diese staatlichen Entlastungsmaßnahmen teilweise aufgrund Anforderungen aus dem Umweltrecht oder aufgrund gesetzlicher Maßnahmen im Energierecht verpuffen.

Die **Kerninflationsrate**, also der Anstieg der Verbraucherpreise ohne Energie, sinkt von 2,6% im laufenden Jahr auf 2,4% 2026, steigt aber 2027 leicht auf 2,5%. Zudem wird angenommen, dass der CO₂-Preis im Jahr 2027 deutlich ansteigt, was die Energie verteuert und die Gesamtinflation auf 2,6% erhöht.

Entwicklung der Staatsfinanzen

Mit der Grundgesetzänderung 2025 erweitert die Bundesregierung ihren finanziellen Spielraum erheblich: höhere Verteidigungsausgaben außerhalb der Schuldenregel und ein 500-Mrd.-€-Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaschutz.

Die Nettokreditaufnahme soll 2025 auf 143 Mrd. € und 2026 auf 173 Mrd. € steigen; der Schuldenstand auf 63,5 % des BIP bis 2027.

Fazit: Die **Erholung** der deutschen Wirtschaft hängt von den Weichenstellungen der Wirtschafts- und Finanzpolitik ab. Setzt sich der wirtschaftspolitische Stillstand fort, drohen dem Land weitere Jahre der wirtschaftlichen Lähmung und der Erosion des Unternehmensstandorts. Die Prognose könnte allerdings auch besser ausfallen, wenn die Bundesregierung sich tatsächlich dazu durchringt, zusätzlich stringente strukturelle und potenzialstärkende Reformen einzuleiten.

Infolge des geplanten Investitionspakets der Bundesregierung rechnet das **Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)** mit einem erheblichen wirtschaftlichen Aufschwung ab dem kommenden Jahr. „Alles in allem dürfte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland in diesem Jahr um 0,3 Prozent und im kommenden Jahr

merklich um 1,7 Prozent zulegen“. Damit revidierten die Wirtschaftsforscher ihre bisherigen Prognosen um 0,2 Prozentpunkte für das laufende und 0,6 Punkte für das kommende Jahr nach oben.

Alles in allem bleibt zu hoffen, dass die immensen staatlichen Finanzimpulse aus überwiegend Schuldaufnahmen den erwarteten Effekt einer deutlichen Wirtschaftsbelebung, einem erwarteten BIP-Zuwachs und deutlichen staatlichen Mehreinnahmen in den Steuerhaushalten auslösen.

Die Situation am Energiemarkt

Rückblick und Ausblick

Die Stadtwerke in Deutschland stehen weiter unter erheblichem Druck. Laut der Stadtwerkestudie 2025 von BDEW und EY erschweren immer komplexere gesetzliche Vorgaben und hohe bürokratische Belastungen die Transformation zur klimaneutralen Energieversorgung. Befragt wurden 100 Stadtwerke und regionale Energieversorger.

Der steigende regulatorische Druck bindet personelle und finanzielle Ressourcen und bremst zentrale Transformationsprojekte aus. Vor allem umfangreiche Berichtspflichten und komplizierte Regelwerke verzögern die operative Umsetzung. Während der Bürokratiekostenindex der Gesamtwirtschaft weitgehend stabil bleibt, ist er in der Energiewirtschaft zwischen 2021 und 2023 um 30 % gestiegen.

Dies schlägt sich in der Geschäftsstimmung nieder: 2024 erreicht sie laut Studie einen historischen Tiefstand seit Beginn der Erhebungen 2005. 86 % der Stadtwerke bewerten die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben negativ – insbesondere die hohe Änderungsfrequenz, die den Betrieb zusätzlich belastet.

Versuche zum Bürokratieabbau werden zudem durch neue Meldepflichten konterkariert, etwa durch erweiterte Qualitätsregulierung der Bundesnetzagentur oder neue quartalsbezogene Abfragen.

Verlässliche Rahmenbedingungen als Schlüssel für Investitionen

Planbare und stabile gesetzliche Vorgaben sind für Investitionen von Stadtwerken essenziell. Langfristige Investitionen in Netze, Digitalisierung oder Wärmelösungen funktionieren nur mit verlässlichen regulatorischen Rahmenbedingungen. Gleichzeitig erfordert der Umbau von Strom-, Gas- und Wasserstoffnetzen einen systemischen Infrastrukturansatz statt kleinteiliger Einzelvorgaben.

Die Herausforderungen im Überblick

Energiewende & Klimaschutz

Dekarbonisierung: Stadtwerke müssen ihren Energie-Mix umbauen (z. B. Ausstieg aus Kohle, Ausbau erneuerbarer Energien).

Versorgungssicherheit: Trotz steigender Anteile volatiler Energiequellen (Wind, Solar) muss die Versorgung stabil bleiben.

Netzausbau & -stabilität: Der Umbau der Energieinfrastruktur erfordert Investitionen in Strom- und Wärmenetze.

Digitalisierung

Smart Meter Rollout: Verpflichtend, aber kostenintensiv und technisch anspruchsvoll.

IT-Sicherheit: Stadtwerke werden zunehmend Ziel von Cyberangriffen – insbesondere kleinere Stadtwerke sind oft schlecht vorbereitet.

Datenmanagement: Die zunehmende Menge an Daten (z. B. aus intelligenten Netzen) muss effizient verarbeitet und genutzt werden.

Wirtschaftlicher Druck

Steigende Kosten: Inflation, Fachkräftemangel, Investitionen in Infrastruktur und Technologie.

Konkurrenzdruck: Neue Anbieter und Geschäftsmodelle (z. B. Energiegemeinschaften, Direktvermarkter).

Margendruck: Sinkende Margen im Strom- und Gasverkauf durch Regulierung und Marktveränderungen.

Regulatorische Anforderungen

EU-Taxonomie & ESG-Berichterstattung: Nachhaltigkeitsanforderungen steigen.

Nationale Gesetze: EnWG, GEG, IT-Sicherheitsgesetz etc. erzeugen hohen Umsetzungsdruck.

Fördermittel & Bürokratie: Förderprogramme sind oft komplex, aufwändig zu beantragen und zu verwalten.

Fachkräftemangel & demografischer Wandel

Schwierigkeit, qualifiziertes Personal für Technik, IT und Verwaltung zu finden.

Hohe Altersstruktur in vielen Stadtwerken – drohender Know-how-Verlust.

Kundenerwartungen & gesellschaftlicher Wandel

Kunden erwarten heute **digitale Services**, **Transparenz** und **Nachhaltigkeit**.

Der gesellschaftliche Druck in Richtung Nachhaltigkeit und Energiewende wächst.

Stadtwerke sehen sich nicht nur mit wachsender regulatorischer Last konfrontiert, sondern auch mit einem sich verschärfenden Fachkräftemangel. Insbesondere in technischen und kaufmännischen Bereichen fehlen qualifizierte Mitarbeitende für Planung und Umsetzung der Energiewende.

Stadtwerke und andere Energieversorgungsunternehmen standen in den letzten Jahren und stehen in den kommenden Jahren vor immensen Herausforderungen. Dies betrifft operative und strategische Themen aber auch die wirtschaftliche Entwicklung und die Finanzierung. Neben den aktuellen Themen (Gasmangellage, Energiepreiskrise, Strom- und Gaspreisbremse) stehen zahlreiche mittel- und langfristige Baustellen (z.B. Stromnetzausbau, Aus- und Umbau der Wärmeversorgung, Digitalisierung), auf dem Plan, bei denen Stadtwerke an die eigenen Grenzen stoßen können. Gleichzeitig schlägt der Fachkräftemangel auch auf die Stadtwerke durch und systemkritische Prozesse hängen von wenigen hochqualifizierten Personen ab. Aufgrund dieser vielfältigen Herausforderungen machen sich Stadtwerke zunehmend Gedanken, ob sie den zukünftigen Herausforderungen noch gewachsen sind und wie sie sich zukunftssicherer aufstellen können. Im Kern geht es darum, ob das Unternehmen die Herausforderungen selbst meistert oder ob und in welchem Umfang Kooperationen vorteilhaft sind.

In der Vergangenheit hatten Stadtwerke im Rahmen der **Finanzierung von Investitionen** ausreichend Investitionsmittel zur Verfügung, um die nötigen Erneuerungsinvestitionen und teilweise auch Erweiterungsinvestitionen zu tätigen. Der Zustand und die Altersstruktur der Anlagen war insoweit ausreichend, dass keine größeren Ausfälle zu verzeichnen waren. Über die Jahre sind die Anlagen aber tendenziell älter geworden und mit den neuen Anforderungen zum Monitoring und zur Steuerung der Anlagen sowie der erforderlichen Kapazitätserweiterungen stehen nun wesentlich umfangreichere Investitionen an, die schwerlich aus dem Unternehmen selbst heraus finanziert werden können. Die Spielräume für zusätzliche Darlehen sind begrenzt, kommunale Gesellschafter sind selbst klamm – somit müssen zunehmend alternative Finanzierungsmöglichkeiten entwickelt werden, um die anstehenden Investitionen finanzieren zu können. Ein staatlicher Investitionsfonds zur Absicherung notwendiger Netzinvestitionen wäre zwingend erforderlich.

Geschäftsfelder mit hohen Ergebnisbeiträgen (z.B. Gasvertrieb, Gasnetz) werden in Zukunft durch **neue komplexere Tätigkeitsfelder** ersetzt werden müssen. Letztlich ist für den Aufbau neuer Geschäftsfelder viel Know-how und Engagement erforderlich, wo sich insbesondere kleinere Stadtwerke die Frage stellen, ob sie diese Aufgaben allein gestemmt bekommen oder diese nur mit Partner erfolgreich umgesetzt werden können.

Aufgrund dieser zahlreichen Herausforderungen für Stadtwerke wird zunehmend in den Führungsebenen kommunaler Stadtwerke die Frage gestellt,

- **Sind bestehende Strukturen noch geeignet?**
- **Welche organisatorischen Veränderungen sind notwendig?**
- **Wann sind Kooperationen oder Beteiligungslösungen sinnvoll?**
- **Wie gelingt der Aufbau von Know-how und Personal?**

Welche Lehren ziehen wir als Stadtwerk daraus?

Die Stadtwerke Bad Saulgau haben sich angesichts dieser Herausforderungen bereits frühzeitig im Jahre 2023 im Sinne dieser oben genannten Optionen auf den Weg gemacht, für diese vielfältigen Aufgaben, die in den nächsten Jahren auf unser eher kleines Stadtwerke hereinbrechen, versierte Partner mit ins Boot zu holen. Dies trifft sowohl für den Bereich der Strom- und Gasnetze, als auch den Bereich der Transformation der Wärme im Wege eines kommunalen Wärmekonzeptes zu, wo wir erst mit der Kelag aus Kärnten und nunmehr mit der Thüga in enger Verbindung stehen.

Verträge sind weitgehend formuliert, der gemeinsame Netzbetrieb mit der Thüga Netze wird in 2027 vertragsgemäß eingeleitet. Im Bereich der Wärme muss in 2026 das Projekt zusammen mit den Partnern nun zumindest in Teilbereichen in die Umsetzungsphase gelangen, um Klarheit im Unternehmen und insbesondere Vertrauen in der Bevölkerung über die möglichen Alternativen der Gebäudebeheizung zu schaffen.

Energiekennzahlen im Rückblick und der Vorausschau

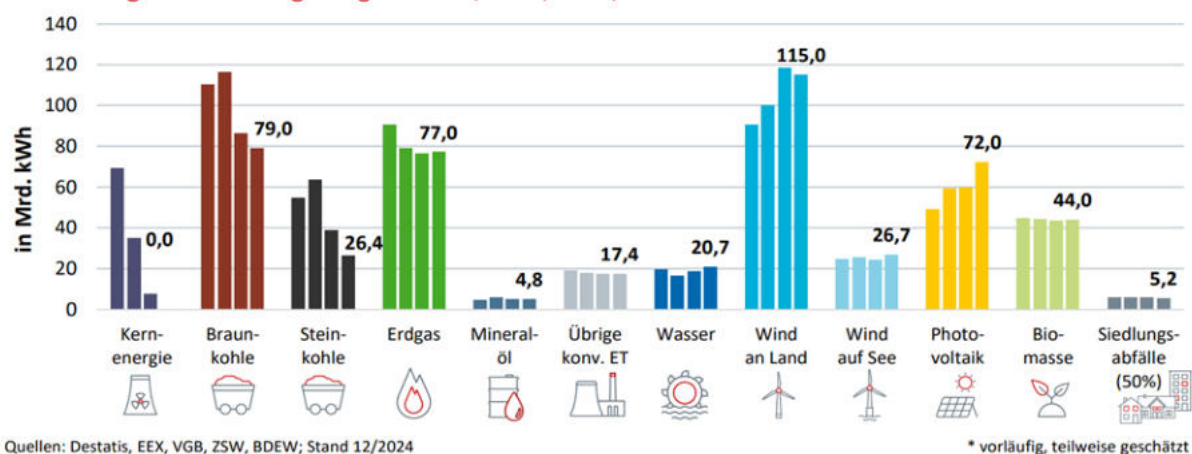
Der Erdgasverbrauch stieg **Im Jahr 2024** um rd. 3 % und ist insbesondere auf den industriellen Verbrauch gegründet. Zur Stromerzeugung wurde gegenüber dem Vorjahr knapp 2 % mehr Erdgas eingesetzt, die Erzeugung von Fernwärme aus Erdgas stieg um knapp 4 %. Die erneut milde Witterung dämpfte den Verbrauchsanstieg, bereinigt um Temperatureffekte betrug der Verbrauchsanstieg knapp 4 %. Erdgas hatte 2024 einen Anteil von 25,9 % am PEV.

Der Rückgang der **Kernenergie auf 0** ist auf die endgültige Stilllegung der letzten drei Kernkraftwerke in Deutschland (Neckarwestheim 2, Emsland und Isar 2) zum 15.04.2023 zurückzuführen. Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass die CO₂-Emissionen der Energiewirtschaft unterhalb des Zielpfads liegen: 2024 = 188 Mio. Tonnen CO₂ im Sektor Energiewirtschaft (= - 60 % zum Referenzjahr 1990 / - 9 % zu 2023) Diese Entwicklung ist auf den wachsenden Anteil Erneuerbarer Energien im Strom Mix zurückzuführen.

Vier-Jahres-Vergleich:

Bruttostromerzeugung nach Energieträgern

Strommengen nach Energieträgern 2021/2022/2023/2024*



Der in der Grafik erkennbare Zuwachs bei der Photovoltaik ist aber auch eine Herausforderung für das Stromsystem: Rund die Hälfte der installierten Leistung der PV-Anlagen liegt unter der Grenze von 100 kW und speist damit nach heutiger Rechtslage potenziell ungesteuert ins Netz ein. Wird mehr Strom ins Netz eingespeist als verbraucht, gefährdet dies die Stabilität des Gesamtsystems. Um das Problem der sogenannten PV-Spitzen abzumildern, bedarf es angemessener Regelungen zur Steuerbarkeit der Anlagen.

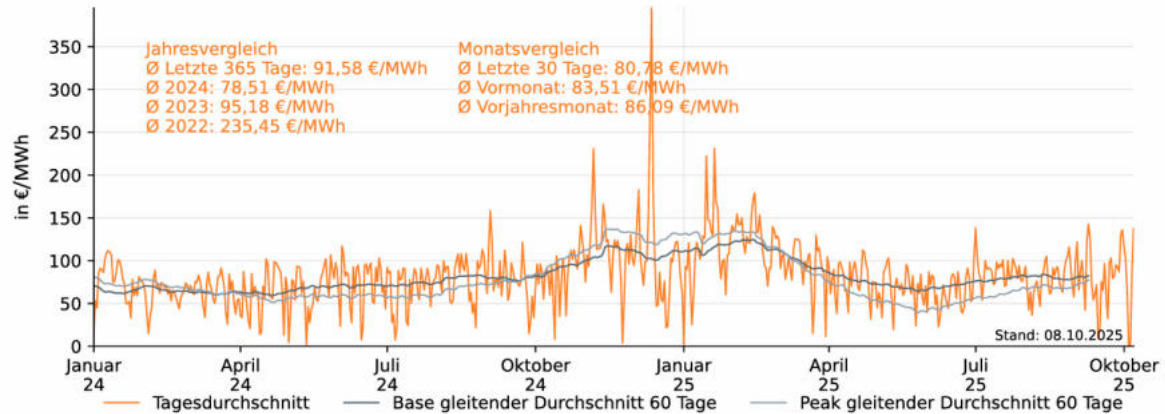
Wichtig ist, dass zusätzlich flexible Kraftwerke in den Markt kommen, um die Schwankungen von Wind- und Solarenergie auszugleichen. Der Zubau steuerbarer Kraftwerkskapazitäten gehört auf die Kurzfrist-Agenda der Bundesregierung.

Der Zubau Erneuerbarer Energien führt auch zu stärkeren Preisschwankungen am Spotmarkt. Preisspitzen entstehen dann, wenn die Stromproduktion aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen niedrig ist und gleichzeitig kein günstigerer Strom aus EU-Nachbarstaaten importiert wird. Gegenteilig dazu führen Zeiten hoher Stromerzeugung aus Photovoltaik- und Windenergieanlagen zu stark sinkenden bis hin zu negativen Strom-

preisen. Das Stromsystem der Zukunft braucht Gaskraftwerke, aber auch mehr Speichertechnologien und Flexibilität, damit Erzeugung und Verbrauch sowie Speicherung künftig besser und kostengünstiger in Einklang gebracht werden können.

Preisentwicklung Strom am Spotmarkt: Day-Ahead-Preise

Tagesmittel und gleitende Durchschnitte (60 Tage) der deutsch-luxemburgischen Gebotszone (DE-LU)

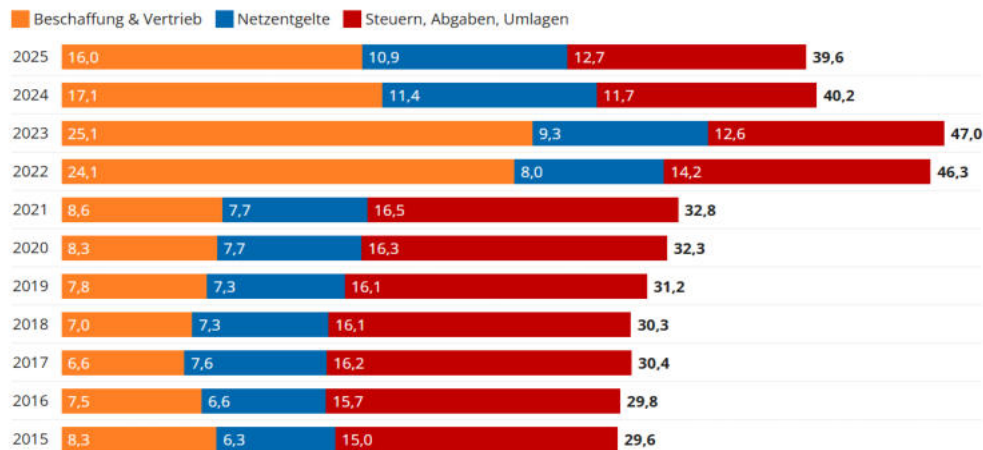


Quelle: [ENTSO-E](#)

Der durchschnittliche Strompreis für Haushalte ist im derzeitigen Mittel für 2025 im Vergleich zum Vorjahr gesunken und beträgt nun durchschnittlich 39,6 ct/kWh.

Strompreis für Haushalte als Jahreswerte

Durchschnittlicher Strompreis für einen Haushalt in ct/kWh, Jahresverbrauch 3.500 kWh
Grundpreis anteilig enthalten



Stand: 10/2025

Quelle: BDEW • Daten • Einbetten • Grafik

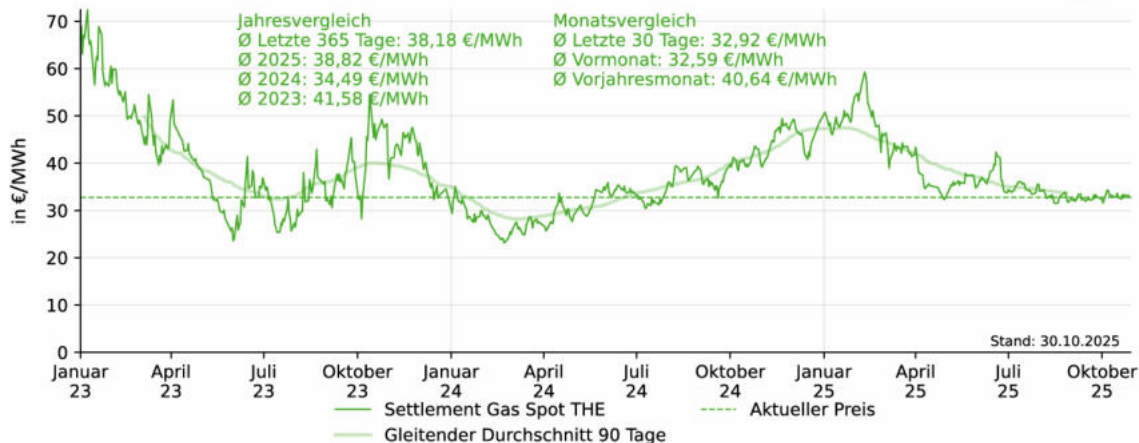
bdew
Energie. Wasser. Leben.

Der Gaspreis für Haushalte mit einem Jahresverbrauch von 20.000 kWh beträgt 2025 bisher durchschnittlich 12,07 ct/kWh. Die Kosten für Beschaffung und Vertrieb liegen bei 5,98 ct/kWh und bildet ungefähr die Hälfte des Gesamtpreises. Im März 2025 erreichten diese Kosten im Jahresverlauf ein Maximum analog zu den Großhandelspreisen. Im weiteren Verlauf des aktuellen Jahres sind die Beschaffungspreise wieder gesunken und liegen auf dem Niveau Oktober 2021. Die Netzentgelte für Haushaltskunden liegen bei 2,33 ct/kWh.

30.10.2025 Folie 26 SP-V

bdew
Energie. Wasser. Leben.

Preisentwicklung Erdgas am Spotmarkt (THE)

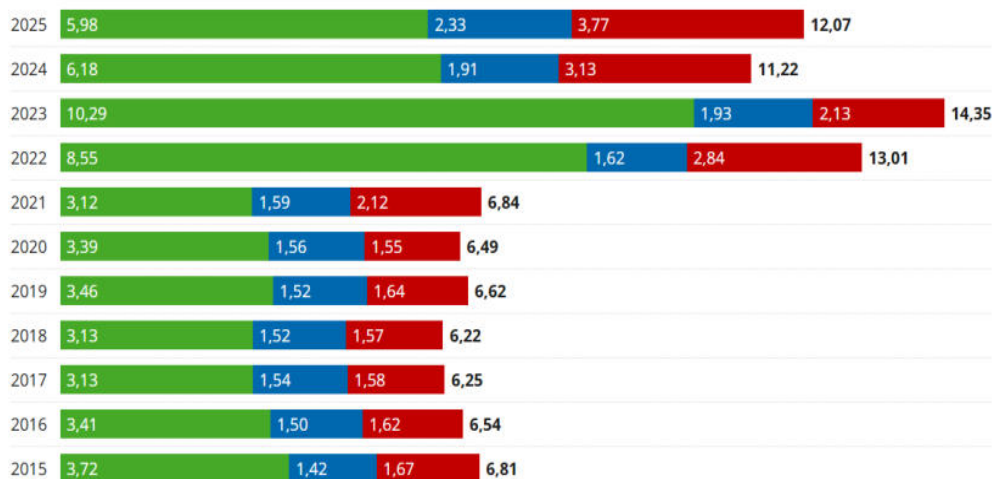


Quelle: EEX

Erdgaspreis für Haushalte (EFH) in ct/kWh

Durchschnittlicher Gaspreis für einen Haushalt in ct/kWh, Ein-Familienhaus (EFH), Jahresverbrauch 20.000 kWh

■ Beschaffung & Vertrieb ■ Netzentgelte ■ Steuern, Abgaben, Umlagen



Stand: 10/2025

Quelle BDEW • Daten • Einbetten • Grafik • SVG herunterladen

bdew
Energie. Wasser. Leben.

Im Vergleich zum Niveau von vor 2020 haben sich diese Kosten mehr als verdoppelt. Dies geht zurück auf eine Erhöhung von CO₂-Preis, Gasspeicherumlage und der Auswirkung des höheren Preisniveaus auf die Umsatzsteuerbelastung. Ab dem 1. Januar

2026 wird die Gasspeicherumlage abgeschafft und die Finanzierung der Speicher Befüllung vom Bund übernommen.

Welche Chancen ergeben sich zukünftig für uns als Stadtwerk?

Die Wärmewende und die Transformation der Energieversorgung im Strom wird vor Ort umgesetzt. Stadtwerke kennen die Infrastrukturen in ihrer Region wie kein Zweiter. Deshalb sind sie für das Gelingen unersetzbar. Die Chance für die Stadtwerke liegt darin, dass sie durch die Mitwirkung an der kommunalen Energie- und Wärmeplanung eine solide Grundlage erhalten und erarbeiten, in welche Richtung sie investieren können und sollen. Stadtwerke können Krise, aber auch mit die Zukunft gestalten.

Im Gasbereich erwarten wir auch in Bad Saulgau einen sukzessiven Rückgang der Absatzmengen. Mittlerweile hat sich im Neubaubereich die Wärmepumpe und die PV-Ausrüstung als tragende Erzeugung durchgesetzt. Im Wohnungsbestand wird aber auch längerfristig noch Gas nachgefragt, aber die Anschlussquote geht auch hier – insbesondere durch eigene Planungen im Bereich Fernwärmeausbau - zurück. Was dies für die verbleibenden Anschlussnehmer bedeutet ist klar: Anstieg der Netznutzungsentgelte durch reduzierte Liefermengen und höhere Abschreibungen der Netze durch das gesetzlich definierte „Aus“ der Gasversorgung. Vor dem Hintergrund der politischen Zielvorgaben verzichten wir seit gut 2 Jahren auf Erschließungsmaßnahmen.

Einen Zuwachs von Absatzmengen hingegen sehen wir in den nächsten Jahren beim Strom. Das bedeutet viele Investitionen im Verteilnetz durch den Zubau der Anlagen für erneuerbare Energie sowie durch die Steuerung und den Ausbau der Smart Meter. Damit gehen massive personelle und technische Herausforderungen einher. Von den Kosten benötigter digitaler Komponenten ganz zu schweigen. Wir sehen schon heute flächendeckend in der Energiewirtschaft einen eklatanten Preisanstieg, beispielsweise bei Transformatoren, und müssen Lieferzeiten von bis zu 1 Jahr in Kauf nehmen. Wir wissen zwar, was wir in den letzten Jahrzehnten erfolgreich umgesetzt haben und was wir können – aber angesichts der vielfachen Herausforderungen stehen wir vor der nun mehrfach gebrauchten „Zeitenwende“ gerade in unseren bisher erfolgreichen Sparten. Allein mit den erst vor Jahren neu gegründeten Geschäftsfeldern wie Breitband leisten wir eher kommunale Unterstützung bei der Herstellung von notwendiger Infrastruktur, als dass wir damit Margen generieren könnten. So hat z. B. das Geschäft mit öffentlichen Ladepunkten in der E-Mobilität für die Stadtwerke Bad Saulgau bis dato – zumindest als Geschäftsmodell - wirtschaftlich nicht funktioniert.

Wir pflegen seit Jahrzehnten eine verlässliche Geschäftsphilosophie: Wir erzielen Gewinne ausschließlich für Einrichtungen der kommunalen Daseinsvorsorge (Hallenbad, Parkhäuser usw.) und Investitionen in Infrastruktur und Netze. Man kann das auch ein Stück weit Stadtentwicklung, Standortsicherung und Wirtschaftsförderung nennen. Vor allen Dingen sehe ich nach wie vor unsere primäre Aufgabe als Stadtwerke darin, Technologien, Netze und ggf. Erzeugungsanlagen zur Verfügung zu stellen, damit die anvisierte Energiewende im Verbund mit Versorgungssicherheit und Preisstabilität funktioniert. Dafür brauchen wir aber in erster Linie Planungssicherheit und Klarheit in der Politik.

Die Energiewende kostet Geld, viel Geld, weil wir momentan trotz vorhandener Gasnetze in neue Wärmenetze investieren müssen. Energie kann und wird es allein angesichts horrender Investitionskosten nicht mehr zu Preisen wie in den Jahren vor der

Energiekrise geben können. Aufgabe der Politik wäre es, diese Tatsachen deutlich zu kommunizieren. Leider ist die politische Richtung seit dem Regierungswechsel hierfür keine verlässliche Größe mehr. Die mehrfach angekündigte Reform des Heizungsgesetzes lässt auf sich warten, Verlängerungsfristen für alte Heizanlagen werfen jegliche Verlässlichkeit abgeschlossener Planungen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen „über den Haufen“- Millionenbeträge in Wärmeplanungen stehen zur Disposition.

Um die Energiewende voranzutreiben, müsste Energie teurer werden, um die kompletten Gestehungskosten abzudecken. Dass diese Wende in vertretbarem zeitlichen Rahmen alternativlos ist, steht außer Frage, doch das „Wie“ ist nicht zu Ende gedacht.

Wir als Stadtwerk stehen schon seit einigen Jahren vor dem Hintergrund der Energie- und Wärmewende vor einer großen strategischen Fragestellung in Bezug auf deren Umsetzung, vorhandener Kapazitäten in Personal und Finanzierung.

Unsere bereits im vergangenen Jahr aufgezeigten konkreten Aufgaben in 2026:

- Strom- und Gasnetzkonzession Stadtgebiet
- Ausbau der Stromnetze
- Erweiterung der Kapazität am Umspannwerk parallel/im Verbund mit EnBW
- Investitionen in das angedachte PV-Feld Mannsgrab
- Angedachte Speicherlösungen zur Stabilisierung der Netzkapazitäten/Vermarktungsoptionen
- Digitalisierung der Versorgungseinrichtungen und Netze
- Dynamische Stromtarife

Im Verbund mit erkennbaren längerfristigen Personalengpässen im technischen Bereich, vorhandenen Altersstrukturen und zunehmend erforderlichen Know-Hows in neuen Themenfeldern sehen wir uns vor der Notwendigkeit, unseren künftigen Energie-Netzbetrieb ggf. im Verbund mit größeren renommierten Versorgern neu zu denken. Diesen Schritt haben wir in 2025 erfolgreich getan und dank der Unterstützung des Gemeinderates den „Zug aufs Gleis“ gesetzt. Mit der Thüga als Netzpartner sehen wir uns zukünftig gut aufgestellt und insbesondere die Liquidität des Unternehmens bei all den anstehenden Aufgaben gesichert.

Das Ziel, Deutschland im Energiesektor klimaneutral aufzustellen, erfordert die konsequente Nutzung von dezentralen, erneuerbaren und wetterabhängigen Erzeugern, umfassende Flexibilisierung auf der Lastseite, die Integration von zusätzlichen Komponenten wie leistungsfähigen Speichern sowie die technische und digitale Integration und Steuerfähigkeit all dieser Komponenten und Infrastrukturen. Dieser wachsenden Komplexität des Energiesystems kann also nur mit einer umfassenden Digitalisierung dieser kritischen Infrastruktur unter Beachtung von Resilienz Mechanismen begegnet werden. Ohne eine solche weitreichende und konsequente Digitalisierung von der Anlagensteuerung über die gesamte Netzkaskade bis in die einzelnen Sektoren ist eine ökonomische, sichere und rechtzeitige Energiewende nicht machbar.

VI. Lage der Stadtwerke Bad Saulgau 2024 – Ein Blick zurück

In 2024 konnte ein Gesamtumsatz in Höhe von 34.063 T€ erzielt werden. Dies entspricht einer Steigerung von 1,43 % im Vergleich zum Vorjahresumsatz. Der Planwert von 727 T€ (Jahresüberschuss) wurde mit einem Verlust von 60T€ verfehlt. Ausschlaggebend hierfür waren gestiegene Personalkosten, höhere Unterhaltungsmaßnahmen und gestiegene sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Vertriebsmenge 2024 in der **Stromversorgung** sank insgesamt um 2,68 % auf 44.372 MWh. Im Sonderkundenbereich konnte mehr Menge umgesetzt werden, jedoch sank der Tarifikundenbereich um 1.782 MWh. Der Eigenverbrauch sank ebenfalls gegenüber dem Vorjahr um rund 109 MWh.

Die Vertriebsmenge 2024 in der **Gasversorgung** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 34,34 % auf 119.378 MWh. Die Steigerung beruht im Wesentlichen auf der Gewinnung von Kunden in fremden Netzgebieten.

Die **Wasserabgabe** reduzierte sich insgesamt um 5 Tm³ im Vergleich zum Vorjahr auf 1.014 Tm³. In der Kernstadt reduzierte sich der Wasserverbrauch um 1 Tm³ sowie in den Teilorten Bad Saulgaus um 6 Tm³. Der Eigenverbrauch erhöhte sich um 2 Tm³ im Vergleich zum Vorjahr.

In 2024 stieg die **Wärmemenge** um insgesamt 450 MWh gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 13.352 MWh. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus einer Mehrabgabe an Sonderkunden und beim Eigenverbrauch.

Zum 31.12.2023 waren in den vier **Parkhäusern** 89 Stellplätze (Vj. 88 Stellplätze) von insgesamt 216 Stellplätzen dauerhaft vermietet. Zum 01.10.2024 wurde die Bewirtschaftung des Parkplatzes beim ehemaligen Krankenhaus übernommen. Hier wurden zunächst 2 weitere Parkautomaten für Kurzzeit Parker beschafft und von vorhandenen 83 Stellplätze wurden 68 dauerhaft vermietet. Insgesamt konnten aus dem Parkhausbetrieb Umsatzerlöse in Höhe von 80 T€ (Vj. 68 T€) erzielt werden.

In 2024 war das **Hallenbad** uneingeschränkt für den öffentlichen Badebetrieb geöffnet. Es besuchten insgesamt 62.322 (Vj. 58.828) Badegäste das Hallenbad. Auch im Bereich des Schul- und Vereinssports wurde das Hallenbad wieder ganzjährig genutzt. Die Besucherzahlen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 5,9 %.

Die Sparte **Breitband** umfasst den Ausbau und die Vermietung des passiven Glasfasernetzes in der Kernstadt und in den Teilorten von Bad Saulgau. In 2024 erfolgte der weitere Ausbau insbesondere in der Umlandgemeinde Fulgenstadt.

Der **Dienstleistungsbereich** umfasst technische Betriebsführungen im Bereich Wasserversorgung und Straßenbeleuchtung. Seit 2021 werden auch EDV-Dienstleistungen für die Stadt Bad Saulgau und deren Eigenbetriebe erbracht. Die Umsatzerlöse 2024 erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 967 T€ (Vj. 685 T€). Zum 01.10.2024 wurde ein weiterer Dienstleistungsauftrag für das ehemalige Krankenhaus

übernommen. Der Ausbau der Dienstleistungen für andere Kommunen und auch die Stadt ist nach wie vor ein wichtiges Anliegen, um eine Grundausrüstung und weitergehende Aufträge für Instandhaltung und Reparaturen von Anlagen und Einrichtungen zu erzielen.

Der geplante Jahresüberschuss wurde deutlich verfehlt. Die Stadtwerke weisen 2024 einen Jahresverlust in Höhe von -61 T€ aus (VJ 1.538 T€).

Ausschlaggebend hierfür waren neben höheren Beschaffungskosten im Bereich Strom- und Gasvertrieb und bedingt durch Witterung und Forderungsausfälle geringere Umsatzerlöse die generellen Steigerungen der Kosten für Material, Dienstleistungen und die deutliche tarifbedingte Erhöhung der Personalkosten.

VII. Wirtschaftsplan 2026

a) Erfolgsplan

Im Erfolgsplan sind die Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2026 enthalten. Insgesamt wird für 2026 eine relativ stabile Ertragslage für die Stadtwerke geplant. Die angegebenen Planansätze beruhen zum Teil auf Berechnungen und zum Teil auf Schätzungen, da eine genaue Kostenermittlung nicht immer möglich ist.

Umsatzerlöse

Die **Stromversorgung** steht im intensiven Wettbewerb. Es wird immer schwieriger, insbesondere im Tarifikundensegment, neue Kunden zu gewinnen bzw. Bestandskunden zu halten. Dennoch wird sowohl für das Sonderkundensegment als auch für das Tarifikundengeschäft ein weiterhin stabiler Geschäftsverlauf angenommen.

Aufgrund des intensiven Wettbewerbs sind die Margen auf gleichbleibendem Niveau wie im Vorjahr. Insgesamt werden im Vertrieb Strommengen in Höhe von 45,26 Mio. kWh (Plan 2025: 47,50 Mio. kWh) geplant. Im Tarifikundengeschäft erfolgte im Rahmen der Grund- und Ersatzversorgung zum 01.01.2026 eine Erhöhung des Grundpreises um Risiken im volatilen Umfeld abzudecken. Die Preise der Treue Tarife blieben unverändert. Eine Preissenkung konnte dieses Jahr aus diversen Gründen nicht realisiert werden. Haupttreiber waren steigende Verwaltungskosten und energiewirtschaftliche Umlagen.

Auch im Bereich **Gasversorgung** bleibt der Wettbewerb hoch. Für das Jahr 2026 wird von einem leichten Rückgang der Tarifikunden Gasabnahme aufgrund gleichbleibend erhöhter Temperatur und Kundenabwanderungen (z.B. alternative Energieerzeugung wie Wärmepumpe) ausgegangen. Der Sonderkundenbereich bleibt hingegen mengenmäßig stabil. Insgesamt werden im Vertrieb Gasmengen von 125,49 Mio. kWh (Plan 2025: 128,60 Mio. kWh) geplant. Im Tarifikundengeschäft erfolgte im Rahmen der Grund- und Ersatzversorgung und der Treuetarife zum 01.01.2026 eine Preiserhöhung aufgrund einer Erhöhung der Umlagen, Abgaben und der Netznutzungsentgelte.

In Bereich **Wasserversorgung** wird gemäß Wasserkalkulation für die Jahre 2025-2026 eine Frischwassermenge von 1.020 Tm³ (Plan 2024: 1.020 Tm³) geplant. Die Verbrauchsgebühr für 2026 beträgt 2,86 €/m³ netto, bei gleichbleibenden Grundgebühren.

Im Bereich **Wärmeversorgung** wird weiterhin ein stabiler Geschäftsverlauf angenommen. Aus diesem Grund werden leicht erhöhte Wärmemengen von rd. 13,9 Mio. kWh (Plan 2025: 13,8 Mio. kWh) geplant.

Im Bereich **Parkierung** stehen für 2026 kleinere Instandhaltungsmaßnahmen für die Parkhäuser Lindenstr., Stadtforum, Pfarrstr. Und den Parkplatz am Gesundheitszentrum an. Die Einnahmen resultieren aus der Vermietung von Dauerparkplätzen sowie aus Parkgebühren.

Die Umsatzerlöse im **Hallenbad** sind wie in den Vorjahren konstant. Gleichzeitig gibt es kaum Einsparpotenzial bei den Betriebskosten, so dass auch in 2026 mit einem stark negativen Ergebnis gerechnet wird. Für 2026 ist eine leichte Erhöhung der Eintrittspreise geplant. Vorbehaltlich der entsprechenden Planung ist für 2026 angedacht, in die Außenanlagen und den Kinderspielbereich zu investieren, da auch hier nach mehr als 10 Jahren eine Attraktivierung im Sommer Zielsetzung ist.

Seit Ende 2018 arbeiten die Stadtwerke daran, ein passives **Glasfasernetz** für die Bürger von Bad Saulgau und Teilorten auszubauen. Zukünftig soll es möglich sein auch Dienste an Dritte über unseren Kooperationspartner „TeleData“ zu vermarkten. Über unser getrenntes internes Netz werden wir weiterhin hohe Bandbreiten kostengünstig an alle unsere angebundenen eigenen Dienststellen auch mit aktiven Internetdiensten sicherstellen können. Auch im Wirtschaftsjahr 2027 liegt der Fokus im Ausbau des passiven Glasfasernetzes insbesondere der „weißen“ und „grauen“ Flecken.

Der **Dienstleistungsbereich** umfasst technische Betriebsführungen im Bereich Wasserversorgung und Straßenbeleuchtung für umliegenden Kommunen. Des Weiteren werden alle EDV-Systeme für die Stadt Bad Saulgau, Schulen sowie deren Eigenbetriebe betreut und verwaltet. Ende des Jahres 2024 wurde zudem die technische Betriebsführung des ehemaligen Krankenhauses übernommen. Das Dienstleistungsangebot soll auch in 2026 weiter ausgebaut werden.

Insgesamt sind betriebliche Erträge von 34.490 T€ geplant. Dies ist eine Reduzierung gegenüber dem Vorjahr um 1.757 T€. Maßgebend hierfür ist im Wesentlichen die Reduzierung der Umsatzerlöse in den Bereichen Strom und Gas.

Auflösung Ertragszuschüsse

Die von den Grundstückseigentümern bezahlten Hausanschlüsse und Beiträge werden in Höhe der durchschnittlichen Abschreibungssätze aufgelöst und sind in den Umsatzerlösen der jeweiligen Sparte enthalten. Für 2026 sind Auflösungen in Höhe von insgesamt 387 T€ geplant.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erstattungen aus Strom- und Energiesteuer.

Materialaufwand

Die Materialaufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Strom-, Gas- und Wasserbeschaffungskosten, vorgelagerte Netznutzungsentgelte für Strom und Gas, die Konzessionsabgabe an die Stadt Bad Saulgau sowie Fremdleistungen für Personaldienstleistungen, Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen.

Für das Jahr 2026 sind Materialaufwendungen von insgesamt 24.722 T€ geplant. Dies entspricht einer Reduzierung von insgesamt 2.429 T€ gegenüber dem Vorjahr. Maßgebend hierfür sind im Wesentlichen die gesunkenen Bezugskosten für Strom- und Gasmengen. Des Weiteren wurden einige Instandhaltungsmaßnahmen in den Bereichen Strom, Gas, Wasser, Wärme und Parkierung geplant.

Personalkosten

Für das Wirtschaftsjahr 2026 sind Personalkosten von insgesamt 4.784 T€ geplant. Diese beinhalten eine tarifliche Entgeltanpassung, tarifliche Stufenaufstiege, Höhergruppierungen aufgrund Stellenneubewertungen sowie Erhöhung der sozialen Abgaben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kommunikationskosten, Versicherungsbeiträge, Werbungs- und Marketingkosten, Verwaltungskostenbeiträge an die Stadt Bad Saulgau, Prüf- und Beratungskosten sowie EDV-Kosten. Für das Jahr 2026 sind sonstige betriebliche Aufwendungen von insgesamt 2.442 T€ geplant. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Erhöhung von 578 T€. Maßgeblich hierfür sind im Wesentlichen die Steigerungen der EDV Kosten und eine Sonderzahlung im Wasserbezug.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufgrund der Aufnahme eines Darlehens erhöhen sich die Darlehenszinsen für das Wirtschaftsjahr 2026 auf insgesamt rd.147 T€.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund des steuerlichen Querverbundes können ab Ende 2019 die Verluste aus der Sparte Hallenbad sowie dem Thermalbad (Eigenbetrieb Grundstücke) mit den Energiesparten der Stadtwerke verrechnet werden. Aus diesem Grund ist die Steuerlast in 2026 ebenfalls gering. Die Steuerlast für 2026 beträgt rd. 101 T€.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten die Grundsteuer sowie die Kfz-Steuer für die Betriebsfahrzeuge. Da aktuelle Steuerbescheide vorliegen gehen wir von einem niedrigeren Ansatz wie im Vorjahr in Höhe von 14 T€ aus.

Zusammenfassung

Für das Jahr 2026 werden Erträge in Höhe von insgesamt 34.490 T€ und Aufwendungen in Höhe von 33.961 T€ angesetzt. Dies ergibt nach Abzug von sonstigen Zinsen und Steuern einen geplanten Jahresüberschuss für 2026 in Höhe von 285 T€. Bereits hier ist zu erkennen, dass uns die vielfältigen Aufgabenstellungen mit hohen Investitionskosten im Bereich Fernwärme, Breitband, Netzausbau, PV-Freifeldanlage, Erweiterung Umspannwerk, massivem Wettbewerb und zunehmendem Personalaufwand im Energiegeschäft bei gleichbleibend vorzuhaltender Infrastruktur wie u.a. Tiefgaragen und Hallenbad den Aufbau von benötigtem Eigenkapital aus Jahresüberschüssen erschweren.

b) Liquiditätsplan

Der Liquiditätsplan beinhaltet alle voraussichtlich eingehenden ergebnis- und vermögenswirksamen Einzahlungen und zu leistenden ergebnis- und vermögenswirksamen Auszahlungen. Die Struktur des Liquiditätsplans setzt sich ausfolgenden Bereichen zusammen:

- a) Ein- und Auszahlungen aus **laufender Geschäftstätigkeit** sowie deren Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder –bedarf
- b) Ein- und Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** und deren Saldo
- c) aus den Salden nach Buchstaben a und b als Finanzierungsmittelüberschuss oder –bedarf
- d) Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit** und deren Saldo
- e) Aus den Salden nach Buchstaben c und d als Saldo des Liquiditätsplans.

Die Ermittlung des Zahlungsüberschusses/-bedarf auslaufender Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Berechnungsgrundlage ist der jeweilige Jahresüberschuss bzw. – Fehlbetrag zzgl. Abschreibungen, gekürzt um die Auflösungen der Ertragszuschüsse und aktivierten Eigenleistungen. Eine separate Planbilanz wird nicht erstellt. Es werden keine Änderungen bei Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen angenommen

Die Stadtwerke Bad Saulgau planen einen Zahlungsmittelüberschuss auslaufender Geschäftstätigkeit von 1.915 T€ (Nr. 9). Für die Investitionstätigkeit ist ein Finanzierungsmittelbedarf von insgesamt 19.516 T€ (Nr. 22) geplant. Aus der Finanzierungstätigkeit ist ein Finanzierungsmittelüberschuss von 15.954 T€ (Nr. 39) geplant. Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit setzt sich im Wesentlichen aus den Einzahlungen aus Zuschüssen von Bund und Land (Sparte Wärme und Breitband), aus Kostenersätzen für Hausanschlussleistungen sowie aus der Aufnahme von Investitionskrediten abzüglich der Zins- und Tilgungsleistungen zusammen.

Für 2026 sind Investitionen von insgesamt 19.516 T€ geplant. Die Investitionsschwerpunkte liegen in den Energiesparten und Breitband. In der Wärmeversorgung sollen vorbehaltlich der Bezuschussung von Bund und Land rd. 2.010 T€ investiert werden. Der Gesamtbetrag soll nach erfolgreicher Gründung in die eigenständige Gesellschaft ausgegliedert werden. In die Stromversorgung sollen rd. 1.833 T€, in der Gasversorgung rd. 280 T€ und in die Wasserversorgung rd. 2.403 T€ fließen. In der Sparte Breitband erfolgt der sukzessive Ausbau eines passiven Glasfasernetzes in der Kernstadt sowie in den Teilorten von Bad Saulgau. Für 2026 sind hierbei Investitionen von rd.

12.455 T€ geplant. Der Netzausbau der „weißen“ und „grauen“ Flecken sowie Schule Renhardsweiler erfolgt mit Förderzuschüssen von Bund und Land Baden-Württemberg.

Für die Finanzierung wird unter Berücksichtigung der Investitionsschwerpunkte bedingt durch die vorübergehende Finanzierung der Wärmeversorgung durch die Stadtwerke derzeit mit einer Neukreditaufnahme in Höhe von 4.400 T€ geplant. Zusätzlich sind Einzahlungen aus Investitionszuweisungen von Dritten in Höhe von 12.010 T€ geplant.

c) 5jährige Finanzplanung

Die 5jährige Finanzplanung besteht aus dem Erfolgs- und dem Liquiditätsplan 2026 ergänzt um das Vorjahr sowie um drei Folgejahre. Im Investitionsprogramm sind die Einzelvorhaben bis zum Jahr 2029 aufgelistet, soweit diese aus heutiger Sicht realistisch abzusehen sind. Die angegebenen Planansätze beruhen zum Teil auf Schätzungen, da Entwurfspläne mit genauen Kostenermittlungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht für alle Maßnahmen vorliegen.

Mit der Maßgabe, dass die Wärmeversorgung zukünftig ausgelagert werden soll liegen die Schwerpunkte der zukünftigen Investitionen vor allem im Bereich Ausbau des passiven Glasfasernetzes und Sanierung und Optimierung der Wasserversorgung

Der Fokus im Erfolgsplan liegt zum einen in der Sicherung der Bestandskunden sowie der Gewinnung von Neukunden. Gleichzeitig sollen neue Geschäftsfelder für die Zukunftssicherung der Stadtwerke erschlossen werden. Die angesetzten Planansätze beruhen zum Teil auf Schätzungen, da eine genaue Ermittlung zum jetzigen Zeitpunkt nicht immer möglich ist.

d) Stellenplan

Für das Jahr 2026 sind insgesamt 56 Stellen, sowie ein kaufmännischer und drei technische Ausbildungsplätze geplant. Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich die Anzahl der Stellen um eine weitere auf insgesamt 60 Stellen, die Vollzeitstellen betragen 58.

Des Weiteren sind für alle Mitarbeiter tarifbedingte Entgelterhöhungen sowie bei einigen Stellen Höhergruppierungen und damit verbundenen Stellenneubewertungen geplant.

VIII. Beschreibung der Projekte 2025

Die Stadtwerke beabsichtigen im Wirtschaftsjahr 2026 unterschiedlichste Baumaßnahmen in den Sparten Strom, Gas, Wasser, Wärme, Parkierung und Breitband durchzuführen.

Im Jahr 2026 sind bei den Invest- und Unterhaltungsmaßnahmen in den Sparten Gas, Strom und Wasser vorwiegend Maßnahmen aufgenommen, bei denen Abhängigkeiten oder Synergien zu anderen Vorhaben oder Dringlichkeit bestehen. Dazu zählen:

- Baumaßnahmen der Stadt
- Baumaßnahmen des Eigenbetriebes Abwasser
- Die Großbaumaßnahmen Wärme und Breitband der Stadtwerke.
- Baumaßnahmen der Stadtwerke zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit

Die jeweiligen Investitionsmaßnahmen wurden mit der Stadtverwaltung und dem Eigenbetrieb Abwasserbetrieb abgestimmt und koordiniert. Die Kosten wurden anhand vorliegenden Planungen oder Erfahrungswerte geschätzt.

In den Vorjahren begonnene aber nicht abgeschlossene Maßnahmen wurden, mit aktualisierten Kostenschätzungen, im Plan 26 und in den Folgejahren wiederaufgenommen. Dazu zählen z.B. das Großprojekt Ausbau Breitbandnetz, im Rahmen dessen auch die Wasserversorgungsleitungen in Steinbronnen erneuert werden. Erneuerungen der Versorgungsleitungen erfolgen auch im Rosenweg, in einem Abschnitt der Schönhaldenstraße sowie der Langen Straße in Haid.

Für Projekte die sich über mehrere Jahre hinziehen wurden Wirtschaftsmittel (*Verpflichtungsermächtigungen*), in Abhängigkeit des beabsichtigten Fortgangs, in den Folgejahren eingestellt. Das Projektmanagement für sämtliche Baumaßnahmen erfolgt stets durch die Mitarbeiter der Stadtwerke.

Neuverlegungen, Erneuerungen der 20 KV-Netze

Bei diesen Projekten handelt es sich vorwiegend um störanfällige Kabel, die in der Vergangenheit schon mehrfach repariert wurden oder bei Messungen (Mantelschutzprüfungen) Auffälligkeiten gezeigt haben. Gerade hier besteht aus den Erfahrungen der Stromausfälle 2023 eine erhöhte Dringlichkeit und Sensibilität, schadenanfällige Kabelstrecken schnellstmöglich auszutauschen. Der Zustand der sich noch im Netz befindlichen störanfälligen Kabel wird regelmäßig mit speziellen Prüfverfahren bewertet und ein Erneuerungsfahrplan wurde erstellt. In 2026 soll dabei im Bereich der Schönhaldenstraße eine Kabelstrecke zwischen zwei Trafostationen erneuert werden.

Grundwasserwerk Mannsgrab

Die angespannte Situation im Bereich der Grundwassergewinnung erfordern fortlaufende und weitere Maßnahmen.

- **Überwachung**

Die langjährige Überwachung der Grundwasserkörper hinsichtlich Nitratgehalte muss fortgesetzt werden. Damit verbunden sind finanzielle Ausgleichsmaßnahmen an die Landwirte für eine reduzierte Stickstoffausbringung und die Prüfung der Wirksamkeit auf Nitratreduzierung im Grundwasser.

- **Überprüfung**

Am Ortseingang Lampertsweiler versickert höher belastetes Grundwasser. Im Zuge eines Markierungsversuches damit einhergehender Erstellung einer Grundwassermodellberechnung wird überprüft, ob das versickernde Wasser eine Verbindung zu den Entnahmebrunnen im Grundwasserwerk Mannsgrab hat.

- **Sanierung (Neubau) Brunnen 2**

Wegen zurückgehender Leistungsfähigkeit und alterungsbedingten Schäden an der Ausbauverrohrung muss der Brunnen 2 ersetzt werden. Im Rahmen der Grundlagenermittlung wurde im Sommer 2023 ein Versuchsbrunnen ca. 160 m südöstlich des jetzigen Standorts errichtet und in diesem einen Kurzzeitpumpversuch durchgeführt. Ziel war die Prüfung von Wasserdargebot und -qualität.

Nach den Nitratkartierungen der letzten Jahre bewegt sich die östlich der Brunnen GWW Mannsgrab gelegene Hauptbelastungszone mit Nitratwerten von 50 bis 60 mg/l auf die Brunnen zu. Vor einem Neubau des Brunnen 2 sind im nächsten Schritt die Randbedingungen für ein langfristig durchgeführtes Entnahmeszenario zu klären. Die nächste Untersuchungsphase hat im Sommer 2025 mit einem Langzeitpumpversuch unter Versorgungsbedingungen begonnen und wird voraussichtlich 2026 abgeschlossen. Das entnommene Grundwasser wird bereits in der Versuchsphase in das Versorgungsnetz der Stadtwerke eingespeist.

Rosenweg

Die im Rosenweg verbauten Versorgungsleitungen (Wasser, Gas, Strom) stammen aus den 1960er Jahren. In den vergangenen Jahren traten im Rosenweg bereits diverse Leitungsnetzschäden auf. Aufgrund des Alters und des Zustandes der verbauten Leitungen ist mit weiteren Schäden zu rechnen. Von der Kreuzung Schönhaldenstraße bis zum Ende des Rosenwegs müssen die Versorgungsleitungen, unabhängig vom Wärme- und Breitbandausbau, erneuert werden. Im Zuge der Maßnahme erfolgt auch eine Breitbandvorverlegung.

Wohnbaugebiet „Ortskern Haid“ und Erneuerung Wasserversorgungsleitungen Lange Straße

Das neue Wohnbaugebiet „Ortskern Haid“ soll geplant und erschlossen werden. In diesem Zuge müssen im Teilbereich der „Lange Straße“ Trinkwasserleitungen und

Rohrverbünde für eine spätere Breitbandversorgung mit geplant, erneuert bzw. verlegt werden.

Neuverlegung von Hauptleitungen und Hausanschlüssen in allen Sparten zwecks Erschließung unterschiedlicher Bau- und Gewerbegebiete

Entsprechend ihrem Auftrag verlegen die Stadtwerke in der Kernstadt alle Versorgungsmedien und in den Ortsteilen die Medien Trinkwasser und Erdgas. Je nach Fortgang der verschiedenen in Planung befindlichen Baulanderschließungen müssen ggf. weitere Neuverlegungen von Hauptleitungen und Hausanschlüssen erfolgen. Für diese Maßnahmen müssen ggf. außerplanmäßige Mittel bereitgestellt werden.

Erneuerung Notstromversorgung Moosheimer Str. 28 (USV)

Die Stadtwerke gehören mit ihren Versorgungssparten Gas- und Stromversorgung zu den kritischen Infrastrukturen. Seit jeher gibt es auf dem Gelände der Stadtwerke eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV). Über diese werden sämtliche Anlagen auf dem Gelände der Stadtwerke bei einem Stromausfall im öffentlichen Netz versorgt. Damit werden insbesondere die Kommunikation, die Überwachung der Versorgungsanlagen, aber auch die laufenden verwaltungstechnischen Arbeiten sichergestellt. Wachsende Anforderungen aufgrund der zunehmenden Bedeutung bzw. Abhängigkeit von den Informationstechnischen Anlagen erfordern zusätzliche sicherheitstechnische Systeme. Unter diesem Blickwinkel wird das abgängige Notstromaggregat 2026 erneuert. Diese Maßnahme ist weiterhin ein Baustein zur Sicherung der Zertifizierung nach ISMS.

Weitere Strategische Ausbauziele der kommenden Jahre 2025 ff.

Durch die im Jahr 2022 entstandene „Energiekrise“ mit erheblicher Steigerung der Energiepreise, welche mitunter durch den von Russland geführten Ukraine-Krieg resultiert, wird der **Ausbau der Gasnetze** reduziert und sich auf die Unterhaltung konzentriert. Somit beschränken sich die Investitionen im Gasnetz für das Jahr 2026, überwiegend auf Unterhaltungsmaßnahmen und die Überprüfung des Netzes und der Anlagen. Hinzu kommen verkürzte Inspektionsintervalle und vermehrte Messungen, die für eine EU-weite Berichtspflicht gesammelt und ausgewertet werden müssen.

Bei den anstehenden Projekten Rosenweg und Schönhaldenstraße werden wie oben erwähnt auch die Gasleitungen erneuert. Grundsätzlich sind anstatt großer Investitionsmaßnahmen in das Gasnetz soll in den kommenden Jahren der Aufbau des Wärmenetzes erheblich vorangetrieben werden.

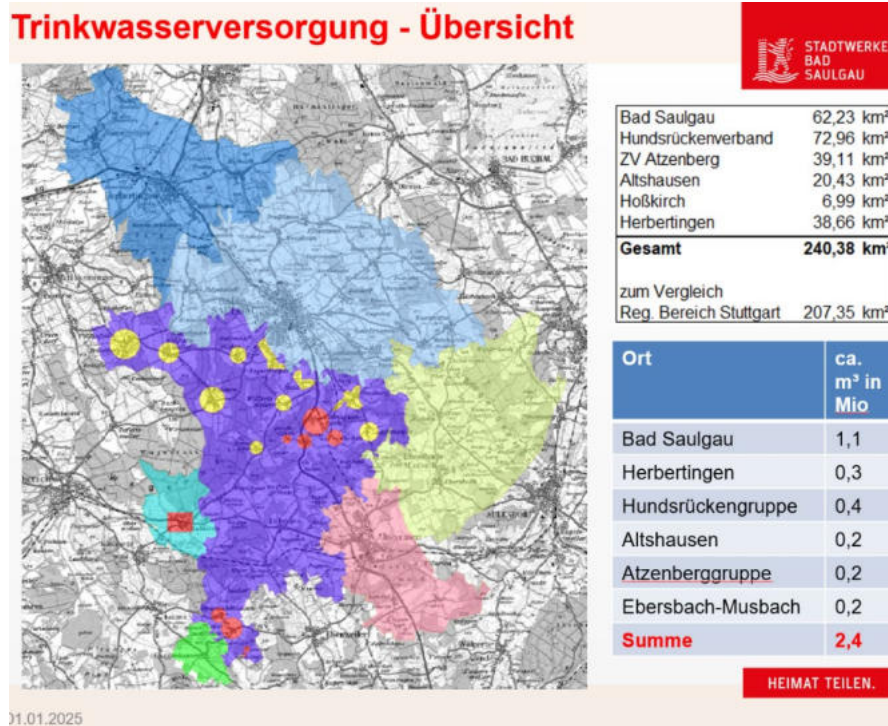
Nach wie vor steht im Bereich „**Stromversorgung**“ die Erweiterung, der Ausbau und die Sanierung der Bestehenden Netze (Bspw. allgemeiner Ausbau der Einspeiseanlagen, Erneuerung Trafostationen, Erneuerung von Kabelstrecken) im Stadtgebiet an oberster Stelle.

Im Bereich der „**Trinkwasserversorgung**“ ist der Grundwasserschutz, die Nitratreduzierung und Sicherung von Grundwassermengen weiterhin unser Hauptanliegen. Im gemeinsam mit den Zweckverbänden Wasserversorgung Hundsrücken, Königsegg und Atzenberg sowie den Gemeinden Altshausen, Hoßkirch und Ostrach wurde 2025 Strukturgutachten fertig gestellt. Ziel ist die Verbesserung der Versorgungssicherheit

für alle genannten Gemeinden und Verbände. Die Schaffung eines regionalen Verbundes oder die Kooperation der teilnehmenden Wasserversorgungen sollen hierbei besonders betrachtet und angestrebt werden. Dies soll nun weiterverfolgt werden.

Das Strukturgutachten dient als Grundlage zur Beantragung von Fördermitteln für daraus resultierende Maßnahmen.

Dienstleistungsverträge mit Kommunen in der Region



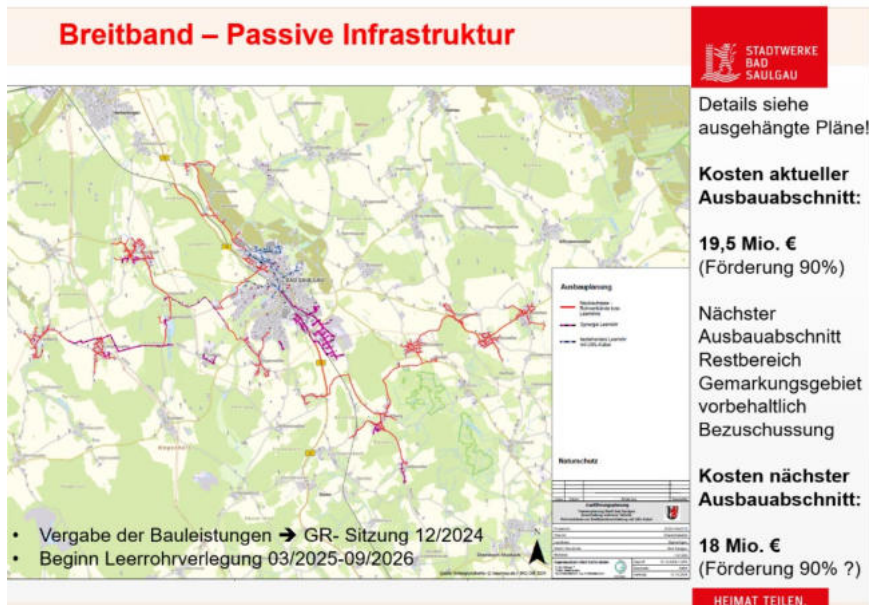
Seit vielen Jahren haben die Stadtwerke die Dienstleistungsbereiche Wasser und Straßenbeleuchtung mit kleineren kommunalen Partnern der Region ausgeweitet. So wird das Engagement in der Wasserversorgung der Gemeinde Altshausen 2026 erweitert. Es gibt Gespräche mit weiteren Gemeinden, um Dienstleistungen, Betriebsführungen im Bereich der Was-

serversorgung zu übernehmen. Wir sind zuversichtlich, dieses Geschäftsfeld in Zukunft ausweiten zu können.



Das Thema **Breitband** hat seit 2022 durch die enge Zusammenarbeit mit der TeleData einen deutlich höheren Stellenwert in der Aufgabenstellung der Stadtwerke angenommen. Basierend auf einem neuen Markterkundungsverfahren erfolgt nun für die grauen Flecken der Ausschreibungsprozess für den Netzbetrieb. Ursache ist eine Beihilfebeschwerde bei der EU-Kommission. Damit verbunden ist auch eine Umplanung da sich die Grundlagen zwischen dem alten und neuen Markterkundungsverfahren geändert haben. Anfang 2026

werden wir in die bauliche Ausführung der weißen Flecken für den östlichen und westlichen Ausbaubereich gehen. Begleitet werden wir nach Fertigstellung weiterhin als

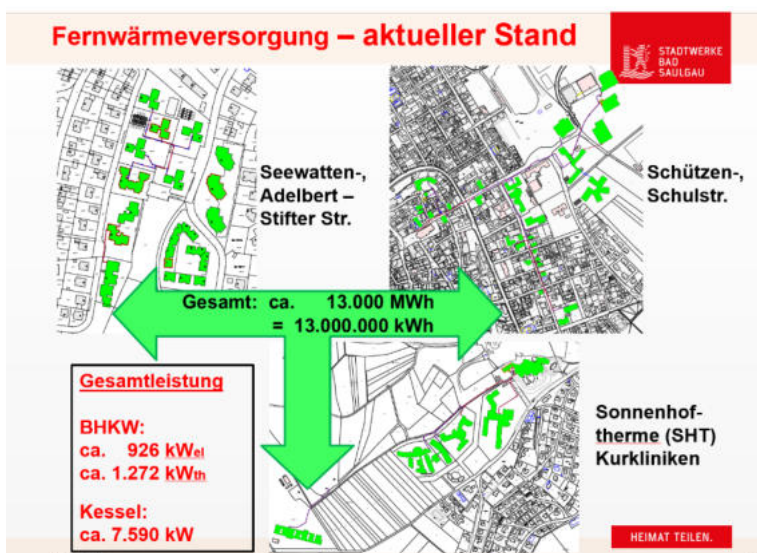


Provider durch die Fa. TeleData und die Fa. Geodata als Generalplaner der beiden Großprojekte.

Im nächsten Schritt wollen wir den Ausbau unterversorgter Bereich „Nord“ (Moosheim, Braunenweiler, Tissen) angehen und danach etappenweise in den Stadtkern ausbauen. Im Zuge neuer Strom-, Wasser-,

Wärmetrassen werden wir die jeweiligen Abschnitte mit passiver Glasfaserinfrastruktur ausstatten. Auch in anstehenden Neubaugebieten werden wir die passive Glasfaserinfrastruktur mit aufbauen, im Vertrauen auf eine weiterhin optimierte staatliche Förderung seitens Land und Bund. Abzusehen ist, dass bei Umsetzung unserer **Fernwärmeplanung** ab 2027 – 2031 in der Kernstadt mit dem Wärmeausbau auch Breitband in großem Stil mitverlegt werden wird.

Fernwärmeversorgung im Stadtgebiet Bad Saulgau.



Mit der von den Stadtwerken bereits 2021 aufs Gleis gesetzten Thematik „Wärmewende“, als Nachfolgemodell unserer absehbar verlustigen Gasversorgung, werden wir einen großen Beitrag leisten können, die Energieziele von Bund und Land zu erreichen.

Für das Großprojekt wurde im Februar 2025 die „Saulgauer Wärme Verwaltungs-GmbH“ gegründet und im März 2025 der Antrag auf Förderung im

Rahmen der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze eingereicht. Im Juni erhielten wir die Erlaubnis zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn. Spätestens seit diesem Zeitpunkt haben wir die Erwartung eines positiven Förderbescheide durch den Bund.

Aufgrund Unsicherheit bezgl. zu erwartender Förderhöhe, politischer (gesetzlicher) Rahmenbedingungen, Verunsicherung bei den Bürgern wurden jedoch keine vorzeitigen Maßnahmen ergriffen.

Im November wurden wir vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle aufgefordert Angaben und Unterlagen nachzureichen.

Mittlerweile musste aufgrund politischer und energiemarktspezifischer Rahmenbedingungen eine Neubewertung erfolgen. Insbesondere die Diskussionen zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes (umgangssprachlich Heizungsgesetz) haben zu großer Verunsicherung beigetragen.

Deshalb sind wir davon ausgegangen, dass unser Förderantrag nicht mehr im angenommenen Rahmen bewilligt wird. Hinzu kommt die Unsicherheit bezgl. der Diskussion zur Verlängerung der Übergangsfristen bestehender Heizungen. Die Nachfrage nach Anschlüssen an Fernwärme und dadurch die erwartete Wirtschaftlichkeit wären dadurch nachhaltig tangiert.

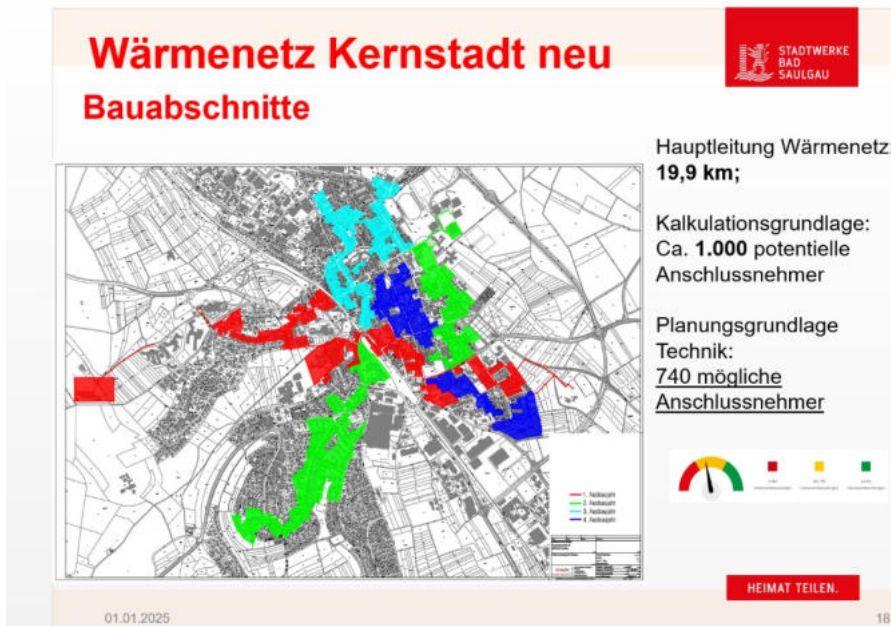
Nach wie vor gehen wir konzeptionell davon aus, dass das Konzept gut und richtig ist und umgesetzt werden sollte. Auch ist absehbar, dass die Politik den eingeschlagenen Weg bezüglich Klimaschutz nicht grundsätzlich in Frage stellt da auch europäische Klimaschutzvorgaben beachtet werden müssen.

Wir müssen die Bauabschnitte für das Gesamtkonzept noch stärker auf zugesagte Wärmelieferungen, insbesondere Ankerkunden ausrichten; letztendlich hängt aber Alles von der Wirtschaftlichkeit des Projekts (Förderung, Investkosten, Betriebskosten, Ausgaben – Einnahmen, etc.) ab.

Im Fazit bedeutet dies, dass wir weiterhin in Kommunikation und bestmöglicher Kundenansprache investieren müssen, um weiterhin die Grundlage und das Vertrauen in unser Konzept hochzuhalten.

Ob wir es schaffen, dieses Großprojekt mit rd. 80 Mio. € ggf. mit „längeren Durststrecken“ (Anschlussgrad 60%) oder ggf. abgesenkten Fördersätzen zu schultern, wird die weitere Entwicklung zeigen.

Die Ausgangslage ist aufgrund von politischen Diskussionen und Rahmenbedingungen, dadurch ausgelöster Unsicherheit bei den Bürgern und den Investoren nicht ideal. Letztendlich werden wir aber mit Hochdruck am Konzept weiterarbeiten und am Ende des Tages werden die Wärmemischpreise eine zentrale Rolle spielen.



Wir sind der festen Überzeugung, dass das Wärmekonzept langfristig die notwendige Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit von externen fossilen Lieferquellen schaffen und mit regionalen Brennstoffen im Verbund mit Potentialen aus der Geothermie ein verträgliches Preisniveau über Jahrzehnte ermöglichen kann.

Zudem hat die Kommune damit einen wichtigen Schritt langfristigen Schritts zur regionalen Wertschöpfung und kurzfristigen zur Erfüllung der verpflichtenden Wärmeplanung bis 30.06.2028 und getan.

Windkraftbeteiligung WKBO

Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke
SW See FN, TWS RV und SWBS

Projekte der WKBO – aktuell: Röschenwald
2 Anlagen - 11 MW - Genehmigung liegt vor

Geschätzte Baukosten 20,0 Mio. €
./.. Finanzierung

- Fremdfinanzierung WKBO 70 %
- Eigenkapital Gesellschafter 30% 6 Mio. €
 - davon Bad Saulgau 10 % 600 T€ (2025/2026)
 - weitere Projekte sind im Finanzplan der WKBO mittelfristig angedacht.

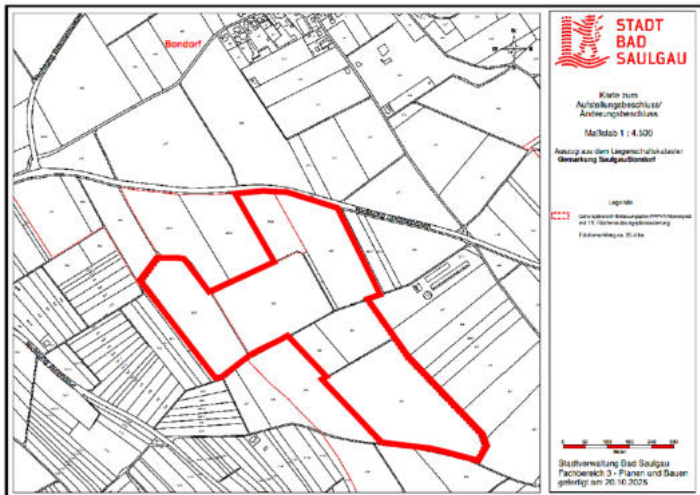
Im Rahmen der Kooperation mit Alterric ist ab 2024 mit dem ersten Projekt Röschenwald/ Wolpertswende mit insgesamt 4 WEA zu rechnen. Der Beginn des Baus ist in 2024 und die Inbetriebnahme in Q4 2025 vorgesehen. Auf die WKBO entfallen 2 WEA mit einer Gesamtleistung von 11,0 MW und einer Investitionssumme (Eigenkapitalbedarf von 30%) von 5,94 Mio.€ (vorherig 4,2 Mio.€). Die Investitionssumme wird hälftig auf die Jahre 2024 (2,97 Mio.€) und 2025 (2,97 Mio.€) verteilt.

Vertrauliche Unterlage!

HEIMAT TEILEN.

Auch mit dem **Ausbau der Windkraft** durch die im Juli 2012 gegründete WKBO GmbH & Co KG können wir nach langen Jahren der Ernüchterung die Fertigstellung des ersten Projekts vermelden. Die dafür notwendige Projektgesellschaft zusammen mit der Fa. Alterric wurde in 2024 bereits gegründet.

Die Windenergieanlagen im Röschenwald werden 2026 an den Markt gehen und ggf. eigenen regionalen Strom aus Windkraft vermarkten. Es war ein langer Weg und wir hoffen auf weitere Projekte mit unseren Mitgesellschaftern in der Region.



Für die im dargestellten Lageplan umrandete Fläche hat der Gemeinderat am 20.10.2025 die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans zur Realisierung einer Freiflächenphotovoltaikanlage aufgestellt.

Dieser Beschluss ersetzt den Aufstellungsbeschluss vom 20.02.2025. Neben den Investitionen in die Erzeugungskapazitäten durch Windkraft und mit diesem Beschluss für Photovoltaik geht es

bei diesem Projekt insbesondere um die **Sicherung der Grundwasservorkommen „Mannsgrab“** durch Extensivierung und damit Reduzierung des Stickstoffeintrages mit verbundener Nitratbildung. Als Partner steht hier die BayWa.re zur Verfügung, die derzeit die Vertragsverhandlungen mit den Eigentümern abschließt. 2026 – 2028 wird das Projekt weiterentwickelt, so dass dieses 2029 – 2030 gebaut und in Betrieb gehen soll.

Damit ist ein weiterer Meilenstein für regionale Wertschöpfung und gleichzeitig ein wichtiger Beitrag für die bereits ausgeführte Grundwassersicherung im Mannsgrab umgesetzt.

Netzkonzessionsverfahren Gas und Strom – Stadtgebiet –

Mitte Herbst 2026 endet die Konzessionslaufzeit des Konzessionsvertrages mit den Stadtwerken Bad Saulgau für die Versorgungsgebiete Stadtkern (Strom) bzw. Gemarkung Bad Saulgau (Gas). Die Ausschreibung erfolgte im Bundesanzeiger entsprechend gesetzlicher Vorgaben durch die Stadt. Die Bewerbungsfrist endete am 31.07.2025

Weitere potentielle Aufgabenstellungen zur Sicherung der Versorgungssicherheit

Aufbau der Netzeigentumsgesellschaft

Die politisch beschlossene Transformation der Energiesysteme (hier Strom und Gas) stellen die Stadtwerke angesichts regulatorischer, rechtlicher, wirtschaftlicher und technischer Anforderungen an den künftigen Netzbetrieb für die neue Konzessionsdauer von 20 Jahren vor große Herausforderungen; mit Blick auf die zunehmende Komplexität und den massiven Investitionsaufwand in den Netzbetrieb (Umspannwerk, Netzbetrieb, Digitalisierung, Roll-out Messsysteme, Zertifizierungsanforderungen etc.) wurden 2025 mit der Gründung der „Saulgauer Netze Verwaltungs-GmbH“ und der „Saulgauer Netze KG“ Weichen gestellt.

2026 geht es nun darum den Prozess fortzuführen so dass zum 01.01.2027 die Aufgaben und Aktivitäten der Stadtwerke im Bereich von Strom und Gas im Rahmen der Saulgauer Netze GmbH & Co. KG („Netzeigentumsgesellschaft“) beschrieben sind.

Bei allen Überlegungen ist die Sicherung der Arbeitsplätze bei den Stadtwerken, die Fortführung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Stadt und Stadtwerken bei Investitionen in die Netze, ein zukünftiger adäquater wirtschaftlicher Ertrag aus dem Netzgeschäft als auch die direkte Kundenansprache vor Ort maßgebliche Voraussetzung für jedwede strukturelle und organisatorische Änderung.

Aus-, Neubau Umspannwerk

Gespräche mit der Netze BW haben einen grundsätzlichen Handlungsbedarf (Priorität 1) beim Umspannwerk ergeben. Von Bedeutung ist, dass künftig ein eigenes Umspannwerk für das Netzgebiet der Stadtwerke benötigt wird. Die Planung für das bestehende Umspannwerk erfolgt durch die Netze BW. Ziel für 2026 ist eine Vorplanung und Verträge soweit zu erstellen, dass die weitere Umsetzung der Planung und Ausschreibung (gemeinsam oder getrennt für die dann zwei Umspannwerke) geregelt ist. Mittelfristiges Ziel ist, dass die Umspannwerke im besten Fall in 5 Jahren fertig gestellt sind.

Batterie-Großspeicher

Die Errichtung von Anlagen zur Speicherung elektrischer Energie (Stromspeicher), deren Anschluss an die bestehenden Energieversorgungsnetze und Betriebsweise sind in den letzten Monaten immer stärker in den Fokus gerückt. Der Netzanschluss von Batteriespeichern fällt – mangels eines eigenen Netzanschlussverfahrens – grundsätzlich unter die allgemeinen Regelungen zum Netzanschluss. Je nach Art des Batteriespeichers finden jedoch unterschiedliche gesetzliche Vorschriften Anwendung. Derzeit liegt ein Entwurf einer Verordnung zur Änderung der KraftNAV des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) vor unter diese Batterie-Großspeicher größer 100 MW fallen. Im Zusammenhang mit dem notwendigen Ausbau des Umspannwerks macht es derzeit aufgrund Kapazitätsmangel, Netzstabilität und Netzausbaukosten keinen Sinn einen Batterie-Großspeicher voran zu treiben.

Bleibt also die Frage, ob wir die Energiewende vor Ort ohne neue Technologien wie z.B. die Speichertechnologie in eigenen Großspeichern schaffen?



Was kommt noch auf uns zu?

Neben diesem Streifzug, der uns angesichts der Aufgabenfülle bereits mehr als umfassend belastet und finanziell fordern wird, werden auch neue Aufgabenstellungen und regulatorische Veränderungen auf uns zukommen, die wir heute weder im Fokus haben noch bezüglich ihrer Tragweite abschätzen können.

Das über allem schwebende Damoklesschwert unserer Bürokratie wird weiterhin hoch hängen und kostspielige Belastungen mit sich bringen - entgegen jeder politischer Be-
teuerung.

Angesichts dieser Themenvielfalt haben wir uns 2025 mit dem Thema „**Organisation und Unternehmensstruktur**“ unseres Stadtwerks beschäftigt. 2026 geht dieser Prozess bei Strom und Gas in die konkrete Umsetzung.

Ebenfalls müssen Anfang 2026 wegweisende Entscheidungen im Bereich Wärme getroffen werden

Allein das Vertrauen auf unsere engagierten Mitarbeiter und selbst bei weiterer harmonischer Zusammenarbeit mit unseren Dienstleistern sowie im Vertrauen auf unsere bisher verlässlichen Kundenbeziehungen sollten wir uns vor den Herausforderungen der Energiewende gerade im Strom- und Gasnetz und im Bereich der Wärmewende nicht zufrieden zurücklehnen, sondern aktiv in die Zukunft blicken - es wird uns Allen nichts Anderes übrigbleiben.

IX. Schlussbemerkung



Herzlichen Dank Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke für Ihr Engagement und die weitere tatkräftige Unterstützung auch im kommenden Jahr 2026. In den Dank für die bisherige und zukünftige Unterstützung darf ich die Mitarbeiter in allen städtischen Ämtern und Betrieben und ebenso die Gremien der Kommunalpolitik miteinschließen, die uns seit vielen Jahren unterstützen und das Vertrauen schenken. Wir hoffen darauf auch in erkennbar politisch und wirtschaftlich unruhigeren Zeiten.

Bad Saulgau, im Januar 2026

Richard Striegel
Betriebsleiter Eigenbetrieb Stadtwerke

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung
für die Jahre 2026 bis 2029

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

GuV Bezeichnung	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR	Plan 2029 EUR
1. Umsatzerlöse	34.062.631	35.917.340	34.130.570	30.324.200	30.427.900	30.743.800
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	132.131	120.000	150.000	80.000	60.000	60.000
3. sonstige betriebliche Erträge	194.086	210.000	210.000	100.000	100.000	100.000
Summe betriebliche Erträge	34.388.848	36.247.340	34.490.570	30.504.200	30.587.900	30.903.800
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.776.049	20.474.600	18.719.330	20.806.800	20.656.800	20.556.800
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.067.423	6.676.400	6.002.900	1.552.500	1.602.500	1.652.500
	26.843.472	27.151.000	24.722.230	22.359.300	22.259.300	22.209.300
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	2.864.353	3.383.400	3.630.100	3.720.900	3.813.900	3.909.200
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	872.100	1.113.000	1.153.700	1.171.000	1.188.600	1.206.400
	3.736.453	4.496.400	4.783.800	4.891.900	5.002.500	5.115.600
6. Abschreibungen	1.970.169	1.899.500	2.013.100	1.011.400	1.011.400	1.011.400
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.063.477	1.864.580	2.442.220	2.349.200	2.349.200	2.389.200
Summe betriebliche Aufwendungen	34.613.571	35.411.480	33.961.350	30.611.800	30.622.400	30.725.500
8. Erträge aus Beteiligungen	11.525	4.000	12.000	397.000	431.000	393.000
davon aus verbundene Unternehmen	0	4.000	12.000	397.000	431.000	393.000
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.433	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	106.988	127.600	146.800	136.000	140.000	158.000
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-269.116	105.000	101.000	35.000	91.000	149.000
12. Ergebnis nach Steuern	-38.637	612.760	298.920	123.900	171.000	269.800
13. Sonstige Steuern	21.933	23.000	13.500	12.000	12.000	12.000
14. Jahresüberschuss	-60.569	589.760	285.420	111.900	159.000	257.800

Erfolgsplan 2026 Stromversorgung

GuV Bezeichnung	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
1. Umsatzerlöse	17.278.833	17.367.350	16.586.590
Umsatzerlöse extern	18.402.163	18.537.400	17.710.310
sonstige Erlöse Gemeinsam	72.832	72.500	84.900
- Aufwand SV Bezug von Betriebszweigen	5.417.368	4.643.850	4.932.900
+ Erträge SV Lieferung an Betriebszweige	5.127.005	4.375.000	4.652.100
- Aufwand Stromsteuer	905.800	973.700	927.820
2. Aktivierte Eigenleistungen	53.854	50.000	50.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	101.190	100.000	100.000
Summe betriebliche Erträge	17.433.877	17.517.350	16.736.590
4. Materialaufwand	14.426.762	14.028.100	13.381.630
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.988.224	10.146.500	10.291.730
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.438.538	3.881.600	3.089.900
davon Konzessionsabgabe	325.712	339.500	313.700
5. Personalaufwand	1.244.984	1.640.100	1.570.500
a) Löhne und Gehälter	890.145	1.234.200	1.192.900
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	354.840	405.900	377.600
6. Abschreibungen	498.440	465.000	526.800
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	859.820	740.870	898.470
Summe betriebliche Aufwendungen	17.030.007	16.874.070	16.377.400
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	403.871	643.280	359.190
8. Erträge aus Beteiligungen	11.525	4.000	12.000
davon an verbundene Unternehmen	0	4.000	12.000
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.309	2.500	2.500
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.637	36.200	40.600
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-101.084	39.400	31.800
12. Ergebnis nach Steuern	491.151	574.180	301.290
13. Sonstige Steuern	3.884	4.500	3.000
14. Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	487.268	569.680	298.290

Erfolgsplan 2026 Gasversorgung

GuV Bezeichnung	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
1. Umsatzerlöse	11.956.621	12.737.800	10.998.330
Umsatzerlöse extern	10.170.202	11.559.000	9.725.000
sonstige Erlöse Gemeinsam	37.882	39.000	49.000
- Aufwand GV Bezug von Betriebszweigen	2.256.146	1.917.200	2.080.100
+ Erträge GV Lieferung an Betriebszweige	4.662.675	3.765.000	3.994.600
- Aufwand Energiesteuer	657.992	708.000	690.170
2. Aktivierte Eigenleistungen	28.952	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.530	0	0
Summe betriebliche Erträge	11.994.103	12.737.800	10.998.330
4. Materialaufwand	10.060.932	10.701.300	8.676.100
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.842.721	9.443.000	7.260.100
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.218.211	1.258.300	1.416.000
davon Konzessionsabgabe	49.276	58.000	48.300
5. Personalaufwand	704.486	828.900	680.100
a) Löhne und Gehälter	499.174	624.100	516.800
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	205.311	204.800	163.300
6. Abschreibungen	255.487	256.500	252.400
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	370.412	388.480	498.440
Summe betriebliche Aufwendungen	11.391.317	12.175.180	10.107.040
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	602.786	562.620	891.290
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.854	500	500
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.854	16.200	18.000
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-141.415	27.800	41.600
12. Ergebnis nach Steuern	736.201	519.120	832.190
13. Sonstige Steuern	2.519	2.500	2.000
14. Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	733.682	516.620	830.190

Erfolgsplan 2026 Wasserversorgung

GuV Bezeichnung	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
1. Umsatzerlöse	2.868.611	3.532.680	3.769.900
Umsatzerlöse extern	2.981.523	3.655.090	3.858.800
sonstige Erlöse Gemeinsam	43.898	30.000	43.500
- Aufwand WV Bezug von Betriebszweigen	182.163	178.800	158.800
+ Erträge WV Lieferung an Betriebszweige	25.353	26.390	26.400
2. Aktivierte Eigenleistungen	30.145	40.000	70.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.469	0	0
Summe betriebliche Erträge	2.900.225	3.572.680	3.839.900
4. Materialaufwand	1.398.413	1.338.500	1.645.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	658.449	647.500	892.500
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	739.964	691.000	752.500
davon Konzessionsabgabe	236.504	241.000	302.500
5. Personalaufwand	717.238	747.100	938.600
a) Löhne und Gehälter	556.088	560.900	711.500
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	161.150	186.200	227.100
6. Abschreibungen	484.520	494.000	510.900
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	311.788	273.550	365.000
Summe betriebliche Aufwendungen	2.911.959	2.853.150	3.459.500
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.734	719.530	380.400
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.820	2.500	2.500
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.222	30.200	38.500
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.997	33.600	20.800
12. Ergebnis nach Steuern	-18.139	658.230	323.600
13. Sonstige Steuern	3.101	3.500	2.000
14. Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	-21.241	654.730	321.600

Erfolgsplan 2026 Wärmeversorgung

GuV Bezeichnung	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
1. Umsatzerlöse	472.211	871.950	805.300
Umsatzerlöse extern	2.183.679	2.112.000	2.089.900
sonstige Erlöse Gemeinsam	8.051	6.600	9.100
- Aufwand WärmeV Bezug von Betriebszweigen	2.424.774	1.851.650	1.923.700
+ Erträge WärmeV Lieferung an Betriebszweige	705.255	605.000	630.000
2. Aktivierte Eigenleistungen	6.133	10.000	10.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	82.751	110.000	110.000
Summe betriebliche Erträge	561.095	991.950	925.300
4. Materialaufwand	181.238	311.500	188.500
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	64.335	38.000	35.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	116.903	273.500	153.500
davon Konzessionsabgabe	46.232	61.500	43.500
5. Personalaufwand	194.220	244.100	292.100
a) Löhne und Gehälter	147.434	183.700	221.700
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	46.786	60.400	70.400
6. Abschreibungen	292.490	291.000	315.900
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	162.686	218.680	239.530
Summe betriebliche Aufwendungen	830.634	1.065.280	1.036.030
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-269.539	-73.330	-110.730
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	460	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.608	8.500	10.900
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.012	0	0
12. Ergebnis nach Steuern	-272.674	-81.830	-121.630
13. Sonstige Steuern	575	500	500
14. Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	-273.249	-82.330	-122.130

Erfolgsplan 2026 Parkierung

GuV Bezeichnung	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
1. Umsatzerlöse	68.777	122.250	151.850
Umsatzerlöse extern	80.307	137.000	166.000
sonstige Erlöse Gemeinsam	2.090	1.950	2.450
- Aufwand Parkierung Bezug von Betriebszweigen	13.620	16.700	16.600
+ Erträge Parkierung Lieferung an Betriebszweige	0	0	0
2. Aktivierte Eigenleistungen	1.652	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	15	0	0
Summe betriebliche Erträge	70.444	122.250	151.850
4. Materialaufwand	8.100	149.600	81.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.711	9.600	5.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.390	140.000	76.000
5. Personalaufwand	43.378	57.700	51.500
a) Löhne und Gehälter	31.156	43.400	39.100
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12.222	14.300	12.400
6. Abschreibungen	116.446	115.000	47.300
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.930	34.200	42.400
Summe betriebliche Aufwendungen	208.854	356.500	222.200
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-138.410	-234.250	-70.350
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	126	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.742	8.500	9.500
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
12. Ergebnis nach Steuern	-144.027	-242.750	-79.850
13. Sonstige Steuern	10.506	11.000	5.000
14. Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	-154.533	-253.750	-84.850

Erfolgsplan 2026 Hallenbad

GuV Bezeichnung	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
1. Umsatzerlöse	8.198	69.010	106.300
Umsatzerlöse extern	227.643	225.500	286.500
sonstige Erlöse Gemeinsam	6.191	6.500	7.400
- Aufwand Hallenbad Bezug von Betriebszweigen	228.742	162.990	187.600
+ Erträge Hallenbad Lieferung an Betriebszweige	3.105	0	0
2. Aktivierte Eigenleistungen	2.338	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	24	0	0
Summe betriebliche Erträge	10.560	69.010	106.300
4. Materialaufwand	432.678	410.000	455.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.364	40.000	45.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	384.314	370.000	410.000
5. Personalaufwand	107.110	180.500	209.600
a) Löhne und Gehälter	89.495	135.400	158.700
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	17.615	45.100	50.900
6. Abschreibungen	111.802	110.000	107.300
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	107.424	89.220	104.430
Summe betriebliche Aufwendungen	759.014	789.720	876.330
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-748.454	-720.710	-770.030
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	177	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.872	19.100	16.000
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
12. Ergebnis nach Steuern	-770.150	-739.810	-786.030
13. Sonstige Steuern	349	300	300
14. Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	-770.498	-740.110	-786.330

Erfolgsplan 2026 Breitband

GuV Bezeichnung	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
1. Umsatzerlöse	271.087	189.900	221.900
Umsatzerlöse extern	262.893	185.000	216.000
sonstige Erlöse Gemeinsam	5.089	1.900	4.700
- Aufwand Breitband Bezug von Betriebszweigen	1.055	3.100	3.800
+ Erträge Breitband Lieferung an Betriebszweige	4.160	5.000	5.000
2. Aktivierte Eigenleistungen	3.920	20.000	20.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	35	0	0
Summe betriebliche Erträge	275.042	209.900	241.900
4. Materialaufwand	79.117	35.000	35.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.276	10.000	10.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	77.841	25.000	25.000
5. Personalaufwand	94.121	100.400	150.200
a) Löhne und Gehälter	65.181	75.600	114.200
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	28.940	24.800	36.000
6. Abschreibungen	183.378	147.000	230.200
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	94.161	73.510	124.880
Summe betriebliche Aufwendungen	450.776	355.910	540.280
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-175.734	-146.010	-298.380
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	298	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.751	7.300	11.200
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		
12. Ergebnis nach Steuern	-182.187	-153.310	-309.580
13. Sonstige Steuern	161	0	0
14. Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	-182.348	-153.310	-309.580

Erfolgsplan 2026 Dienstleistungen

GuV Bezeichnung	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR
1. Umsatzerlöse	1.138.294	1.026.400	1.490.400
Umsatzerlöse extern	1.132.568	1.025.000	1.488.000
sonstige Erlöse (ehemals sonst. Erträge)	9.412	3.500	7.000
- Aufwand Dienstleistungen Bezug von Betriebszweigen	3.686	2.100	4.600
+ Erträge Dienstleistungen Lieferung an Betriebszweige	0		
2. Aktivierte Eigenleistungen	5.136	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	73	0	0
Summe betriebliche Erträge	1.143.503	1.026.400	1.490.400
4. Materialaufwand	256.231	177.000	260.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	169.969	140.000	180.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	86.262	37.000	80.000
5. Personalaufwand	630.916	697.600	891.200
a) Löhne und Gehälter	585.679	526.100	675.200
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	45.236	171.500	216.000
6. Abschreibungen	27.608	21.000	22.300
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	116.256	46.070	169.070
Summe betriebliche Aufwendungen	1.031.010	941.670	1.342.570
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	112.493	84.730	147.830
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	389	0	0
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.302	1.600	2.100
davon an verbundene Unternehmen	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.608	4.200	6.800
12. Ergebnis nach Steuern	121.187	78.930	138.930
13. Sonstige Steuern	838	700	700
14. Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	120.350	78.230	138.230

Erfolgsplan 2026- Spartenübersicht

	Strom EUR	Gas EUR	Wasser EUR	Wärme EUR	Parkierung EUR	Hallenbad EUR	Breitband EUR	Dienstleist. EUR	Gesamt 2026 EUR	Plan 2025 EUR	Ist 2024 EUR
1. Umsatzerlöse	16.586.590	10.998.330	3.769.900	805.300	151.850	106.300	221.900	1.490.400	34.130.570	35.917.340	34.062.631
2. Aktivierte Eigenleistungen	50.000	0	70.000	10.000	0	0	20.000	0	150.000	120.000	132.131
3. Sonstige betriebliche Erträge	100.000	0	0	110.000	0	0	0	0	210.000	210.000	194.086
Summe betriebliche Erträge	16.736.590	10.998.330	3.839.900	925.300	151.850	106.300	241.900	1.490.400	34.490.570	36.247.340	34.388.848
4. Materialaufwand	13.381.630	8.676.100	1.645.000	188.500	81.000	455.000	35.000	260.000	24.722.230	27.151.000	26.843.472
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.291.730	7.260.100	892.500	35.000	5.000	45.000	10.000	180.000	18.719.330	20.474.600	19.776.049
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.089.900	1.416.000	752.500	153.500	76.000	410.000	25.000	80.000	6.002.900	6.676.400	7.067.423
davon Konzessionsabgabe	313.700	48.300	302.500	43.500	0	0	0	0	708.000	700.000	657.724
5. Personalaufwand	1.570.500	680.100	938.600	292.100	51.500	209.600	150.200	891.200	4.783.800	4.496.400	3.736.453
a) Löhne und Gehälter	1.192.900	516.800	711.500	221.700	39.100	158.700	114.200	675.200	3.630.100	3.383.400	2.864.353
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	377.600	163.300	227.100	70.400	12.400	50.900	36.000	216.000	1.153.700	1.113.000	872.100
6. Abschreibungen	526.800	252.400	510.900	315.900	47.300	107.300	230.200	22.300	2.013.100	1.899.500	1.970.169
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	898.470	498.440	365.000	239.530	42.400	104.430	124.880	169.070	2.442.220	1.864.580	2.063.477
Summe betriebliche Aufwendungen	16.377.400	10.107.040	3.459.500	1.036.030	222.200	876.330	540.280	1.342.570	33.961.350	35.411.480	34.613.571
8. Erträge aus Beteiligungen	12.000	0	0	0	0	0	0	0	12.000	4.000	11.525
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.500	500	2.500	0	0	0	0	0	5.500	5.500	12.433
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.600	18.000	38.500	10.900	9.500	16.000	11.200	2.100	146.800	127.600	106.988
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31.800	41.600	20.800	0	0	0	0	6.800	101.000	105.000	-269.116
12. Ergebnis nach Steuern	301.290	832.190	323.600	-121.630	-79.850	-786.030	-309.580	138.930	298.920	612.760	-38.637
13. Sonstige Steuern	3.000	2.000	2.000	500	5.000	300	0	700	13.500	23.000	21.933
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	298.290	830.190	321.600	-122.130	-84.850	-786.330	-309.580	138.230	285.420	589.760	-60.569

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung für die Jahre 2026 bis 2029

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

Nr.		Ist Ergebnis 2024 EUR	Plan- ansatz 2025 EUR	Plan- ansatz 2026 EUR	Verpflichtungs- ermächti- gungen 2026 EUR	Plan- ansatz 2027 EUR	Plan- ansatz 2028 EUR	Plan- ansatz 2029 EUR
1.	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen							
2.	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanztätigkeit zuzuordnen sind							
3.	Ertragssteuerrückzahlungen							
4.	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit		35.786.840	33.978.070		30.426.700	30.514.400	30.842.300
5.	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte							
6.	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind							
7.	Ertragssteuerzahlungen							
8.	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit		33.639.980	32.062.750		29.647.400	29.714.000	29.875.100
9.	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	964.085	2.146.860	1.915.320	0	779.300	800.400	967.200
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens							
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens					2.300.000	4.200.000	2.000.000
12.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
13.	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte							
14.	Erhaltene Zinsen	12.433	5.500	5.500		5.500	5.500	5.500
15.	Erhaltene Dividenden							

Nr.		Ist Ergebnis 2024 EUR	Plan- ansatz 2025 EUR	Plan- ansatz 2026 EUR	Verpflichtungs- ermächti- gungen 2026 EUR	Plan- ansatz 2027 EUR	Plan- ansatz 2028 EUR	Plan- ansatz 2029 EUR
16.	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.433	5.500	5.500	0	2.305.500	4.205.500	2.005.500
17.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	16.784	140.000	20.000	0	20.000	20.000	70.000
18.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	5.151.193	17.258.700	19.495.750	11.766.000	13.425.500	8.123.900	3.496.000
19.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	32.000	25.000	0				
20.	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte							
21.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.199.977	17.423.700	19.515.750	11.766.000	13.445.500	8.143.900	3.566.000
22.	Veranschlagter Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)	-5.187.544	-17.418.200	-19.510.250	-11.766.000	-11.140.000	-3.938.400	-1.560.500
23.	Veranschlagter Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)	-4.223.459	-15.271.340	-17.594.930	-11.766.000	-10.360.700	-3.138.000	-593.300
24.	Einzahlungen aus Eigenkapital-rückführungen							
25.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben							
26.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten	2.000.000	3.500.000	4.400.000		4.300.000	3.800.000	2.000.000
27.	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen							
28.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde		0	0		0	0	0
29.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter		8.678.000	12.389.500		6.776.500	557.500	40.000
30.	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.000.000	12.178.000	16.789.500		11.076.500	4.357.500	2.040.000

Nr.		Ist Ergebnis 2024 EUR	Plan- ansatz 2025 EUR	Plan- ansatz 2026 EUR	Verpflichtungs- ermächti- gungen 2026 EUR	Plan- ansatz 2027 EUR	Plan- ansatz 2028 EUR	Plan- ansatz 2029 EUR
31.	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen							
32.	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben							
33.	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	532.679	588.799	688.799		835.000	978.000	1.105.000
34.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen							
35.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde							
36.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter							
37.	Gezahlte Zinsen	106.988	127.600	146.801		136.000	140.000	158.000
38.	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	639.667	716.399	835.600	0	971.000	1.118.000	1.263.000
39.	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)	1.360.333	11.461.601	15.953.900	0	10.105.500	3.239.500	777.000
40.	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)	-2.863.126	-3.809.739	-1.641.030	-11.766.000	-255.200	101.500	183.700

nachrichtlich:

41.	voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	4.073.720	1.210.594	2.715.316		1.074.286	819.086	920.586
42.	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn							

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

		Liquiditätsplan		Finanzplanung		
Nr. Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Vorjahr 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR	Plan 2029 EUR
1	Zahlungsmittelstand zum Jahresbeginn	1.210.594				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn					
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere					
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	1.805.296				
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	0				
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	300.573				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	2.715.316				
5	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Abs. 4 EigBVO-HGB)					
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§2 i.V.m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB)		-1.641.030	-255.200	101.500	183.700
7	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	2.715.316	1.074.286	819.086	920.586	1.104.286
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden					
9	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	2.715.316	1.074.286	819.086	920.586	1.104.286

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Verwaltung

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Plan	Plan	Plan
	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
Maßnahme: Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software für die Verwaltung (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)							
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen		120.000	100.000		60.000	60.000	65.000
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	65.076	55.000	60.000		35.000	35.000	35.000
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände	8.807	140.000	20.000		20.000	20.000	70.000
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	73.883	315.000	180.000		115.000	115.000	170.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	73.883	315.000	180.000		115.000	115.000	170.000
15 Aktivierte Eigenleistungen		1.000					
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	73.883	316.000	180.000		115.000	115.000	170.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		56.025	27.300		27.025	27.025	39.950

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Strom

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflichtungs- ermäch- tigungen	Plan	Plan	Plan
	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
Maßnahme: Neuverlegung, Unterhaltung und Sanierung des Stromnetzes innerhalb des Netzgebietes (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	320.700	100.000	100.000				
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	320.700	100.000	100.000				
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	23.105						
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	314.892	1.662.700	1.567.750			438.400	
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	62.731	255.000	265.000		200.000	100.000	100.000
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	32.000						
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände							
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	432.728	1.917.700	1.832.750		200.000	538.400	100.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	112.028	1.817.700	1.732.750		200.000	538.400	100.000
15 Aktivierte Eigenleistungen	53.854	50.000	50.000				
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	486.582	1.967.700	1.882.750		200.000	538.400	100.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		136.328	129.956		15.000	40.380	7.500

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Gas

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflichtungs- ermäch- tigungen	Plan	Plan	Plan
	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
Maßnahme: Neuverlegung, Unterhaltung und Sanierung des Gasnetzes innerhalb des Netzgebietes (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	18.320						
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	18.320						
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	27.974	216.000	265.000		100.000	100.000	100.000
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	18.955	12.000	15.000				
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände							
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	46.929	228.000	280.000		100.000	100.000	100.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	28.609	228.000	280.000		100.000	100.000	100.000
15 Aktivierte Eigenleistungen	28.952						
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	75.881	228.000	280.000		100.000	100.000	100.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		14.820	18.200		6.500	6.500	6.500

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Wasser

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Plan	Plan	Plan
	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
Maßnahme: Neuverlegung, Unterhaltung und Sanierung des Wassernetzes innerhalb des Netzgebietes (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	157.862	250.000	280.000		180.000	70.000	40.000
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	157.862	250.000	280.000		180.000	70.000	40.000
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	889.056	2.752.000	2.273.000	4.736.000	3.515.500	4.555.500	1.116.000
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	57.143	146.000	130.000		40.000	130.000	15.000
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände							
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	946.200	2.898.000	2.403.000	4.736.000	3.555.500	4.685.500	1.131.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	788.338	2.648.000	2.123.000	4.736.000	3.375.500	4.615.500	1.091.000
15 Aktivierte Eigenleistungen	30.145	40.000	70.000		60.000	40.000	40.000
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	976.345	2.938.000	2.473.000	4.736.000	3.615.500	4.725.500	1.171.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		172.120	137.995		219.408	300.008	70.915

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Wärme

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Plan	Plan	Plan
	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
Maßnahme: Ausbau, Unterhaltung und Sanierung des Wärmenetzes innerhalb des Netzgebietes; Neubau Heizzentrale (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	113.534						
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	113.534						
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.828.996	2.530.000	1.980.000	150.000	2.530.000	2.020.000	2.020.000
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	84.759	35.000	30.000		30.000	30.000	15.000
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen		25.000					
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände							
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	2.913.754	2.590.000	2.010.000	150.000	2.560.000	2.050.000	2.035.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	2.800.220	2.590.000	2.010.000	150.000	2.560.000	2.050.000	2.035.000
15 Aktivierte Eigenleistungen	6.133	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	2.919.888	2.600.000	2.020.000	150.000	2.570.000	2.060.000	2.045.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		220.150	170.850		140.800	174.250	

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Parkierung

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Plan	Plan	Plan
	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
Maßnahme: Erneuerung der Parkautomaten (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)							
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	32.050						
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände							
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	32.050						
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	32.050						
15 Aktivierte Eigenleistungen	1.652						
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	33.702						
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen							

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Hallenbad

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR	Plan 2029 EUR
Maßnahme: Neugestaltung Innen- und Außenbereich, Neubeschaffung Betriebs- und Geschäftsausstattung Hallenbad (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)							
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen							
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.251	555.000	355.000		30.000	30.000	30.000
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände							
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	7.251	555.000	355.000		30.000	30.000	30.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	7.251	555.000	355.000		30.000	30.000	30.000
15 Aktivierte Eigenleistungen	2.338						
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	9.589	555.000	355.000		30.000	30.000	30.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		69.375	44.375		3.750	3.750	3.750

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen - Breitband

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflichtungs- ermäch- tigungen	Plan	Plan	Plan
	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
Maßnahme: Ausbau Glasfasernetz innerhalb Bad Saulgau und Teilorte gem. Masterplan sowie Ausbau "weiße und graue Flecken" (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.015.782	8.328.000	12.009.500		6.596.500	487.500	
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)	1.015.782	8.328.000	12.009.500		6.596.500	487.500	
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	739.204	8.920.000	12.455.000	6.880.000	6.885.000	625.000	
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände	7.977						
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	747.182	8.920.000	12.455.000	6.880.000	6.885.000	625.000	
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	-268.600	592.000	445.500	6.880.000	288.500	137.500	
15 Aktivierte Eigenleistungen	3.920	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	751.101	8.940.000	12.475.000	6.880.000	6.905.000	645.000	20.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		50.320	37.868		24.523	11.688	

Investitionen 2026 - Spartenübersicht

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Verwaltung EUR	Strom EUR	Gas EUR	Wasser EUR	Wärme EUR	Parkierung EUR	Hallenbad EUR	Breitband EUR	Gesamt 2026 EUR	Plan 2025 EUR
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen										8.328.000
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit		100.000		280.000				12.009.500	12.009.500	350.000
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen										
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen										
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit										
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)		100.000		280.000				12.009.500	12.389.500	8.678.000
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden										
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	100.000	1.567.750	265.000	2.273.000	1.980.000			12.455.000	18.640.750	16.200.700
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	60.000	265.000	15.000	130.000	30.000		355.000		855.000	1.058.000
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen										25.000
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen										
12 Auszahlungen für den Erwerb von immat. Vermögensgegenstände	20.000								20.000	140.000
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	180.000	1.832.750	280.000	2.403.000	2.010.000		355.000	12.455.000	19.515.750	17.423.700
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	180.000	1.732.750	280.000	2.123.000	2.010.000		355.000	445.500	7.126.250	8.745.700
15 Aktivierte Eigenleistungen		50.000		70.000	10.000			20.000	150.000	121.000
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	180.000	1.882.750	280.000	2.473.000	2.020.000		355.000	12.475.000	19.665.750	17.544.700
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen	27.300	129.956	18.200	137.995	170.850		44.375	37.868	566.544	719.138

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan		davon voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2026	2027	2028	2029	2030	2031
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen						
a) Neuverlegung und Sanierung des Stromnetzes	0					
b) Neuverlegung und Sanierung des Gasnetzes	0					
c) Neuverlegung und Sanierung des Wassernetzes	4.736.000	1.863.000	2.068.000	505.000	300.000	
d) Neuverlegung und Sanierung des Wärmenetzes	150.000	150.000				
e) Ausbau Glasfasernetz "weiße" und "graue" Flecken	6.880.000	6.760.000	120.000			
Summe	11.766.000	8.773.000	2.188.000	505.000	300.000	0
<u>Nachrichtlich</u>						
im Finanzplan zugesicherte Investitionszuschüsse für Ausbau Glasfasernetz		800.000				
im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen		4.400.000				

Stellenplan

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Entgeltgruppe (T-VV)	Zahl der Stellen			Vermerke, Erläuterungen
	2026	Nachrichtlich		
		2025	tats. besetzt am 30.06.2025	
15	1	1	1	1x 50% 1x 70% 1x 70% 1x73% 1x 60%
14	2	0	0	
13	2	3	2	
12	1	2	2	
11	4	1	1	
10	2	3	3	
9	5	4	3	
8	9	10	9	
7	24	22	17	
6	4	5	7	
5	0	0	0	
4	1	0	1	
3	0	1	1	
2	1	1	1	
1	0	0	0	
Zwischensumme Planstellen:	56	53	48	
Auszubildende	4	6	3	
Insgesamt	60	59	51	

Aufteilung der Stellen

	Entgeltgruppe																
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	A	S
Verwaltung	1	2	2	0	2	1	3	4 0,5	6 0,7	0 0,7 0,8		1		0,6		1	1 1 1 5
EDV				1			1		1	1							
Strom/Wärme/ Parkierung					2		1	2	6	1						3	1
Gas/Wasser						1		2	10								
"Inaktive" Mitarbeiter																	
	1	2	2	1	4	2	5	8,5	23,7	3,5	0	1	0	0,6	0	4	9

60,0 Mitarbeiter
 58,3 Vollzeitstellen, davon
 0,0 "inaktive"
 4,0 Auszubildende
 zzgl. 9 (Ableser/Austräger/Aushilfen/Reinigung)

Stand Vorjahr:
 59,0 Mitarbeiter
 56 Vollzeitstellen, davon
 0,0 "inaktive"
 6,0 Auszubildende
 zzgl. 9 (Ableser/Austräger/Aushilfen/Reinigung)

Stand der Schulden
mit Einzeldarstellung

Stand der Schulden mit Einzeldarstellung

Gläubiger	Jahr der Schuld- aufnahme	Laufzeit Jahre	Höhe der Schuld zu Beginn des Vorjahres		Zugang im Planjahr	Zinssatz	Schuldiendienst für das Planjahr			Voraussichtl. Schuldenstand auf Ende des Planjahres EUR	Erläuterungen Zinsen fest bis:
			EUR	EUR			Zins EUR	Tilgung EUR	Insgesamt EUR		
1. Kapitalmarkt Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) 605 524 548 / 30001 (EB) 618 827 889 / 30016 Summe: L-Bank Staatsbank für Baden-Württemberg 557 701 318.5 / 30019 557 701 319.2 / 30020 557 800 586.2 / 30023 557 800 585.5 / 30024 Summe: Kreditanstalt für Wiederaufbau 886 432 0 / 30061 780 651 9 / 30066 Summe: Commerzbank 222 540 720 / 30080 222 540 721 / 30081 Summe: VR Bank Donau-Oberschwaben eG 360 828 205 / 30030 Summe: 2. Privatarlehen Sonnenanlage / 33999 3. Neuaufnahmen Zusammenstellung Kapitalmarkt Privatarlehen Neuaufnahmen Gesamtsumme:	2001	30	110.780	93.737		5,63%	4.918	17.043	21.961	76.693	30.06.2031
	2021		650.000	550.000		0,11%	554	100.000	100.554	450.000	30.06.2031
			760.780	643.737			5.471	117.043	122.514	526.693	
	2010	20	220.560	183.680		0,10%	170	36.880	37.050	146.800	15.11.2030
	2010	20	189.200	157.600		0,10%	146	31.600	31.746	126.000	15.11.2030
	2012	20	592.098	513.150		0,98%	4.739	78.948	83.687	434.202	16.05.2032
	2012	20	177.588	153.900		0,98%	1.421	23.688	25.109	130.212	16.05.2032
			1.179.446	1.008.330			6.476	171.116	177.592	837.214	
	2011	20	70.364	54.792		0,04%	20	15.572	15.592	39.220	15.08.2029
	2011	20	493.413	414.465		3,79%	14.586	78.948	93.534	335.517	15.02.2031
			563.777	469.257			14.606	94.520	109.126	374.737	
	2023	10	850.000	750.000		3,32%	23.655	100.000	123.655	650.000	30.06.2033
	2024	20	1.950.000	1.850.000		3,35%	60.175	100.000	160.175	1.750.000	30.06.2044
			2.800.000	2.600.000			83.830	200.000	283.830	2.400.000	
	2025	10	0	1.975.000		3,24%	30.375	100.000	130.375	1.875.000	30.06.2033
			0	1.975.000			30.375	100.000	130.375	1.875.000	
	2009	20	144.000	138.320		4,00%	6.044	6.120	12.164	132.200	31.12.2028
	2026				4.400.000		0		0	4.400.000	
			5.304.002	6.696.323	0	0	140.757	682.679	823.436	6.013.644	
			144.000	138.320	0	0	6.044	6.120	12.164	132.200	
			0	0	4.400.000	0	0	0	0	4.400.000	
			5.448.002	6.834.643	4.400.000	0	146.801	688.799	835.600	10.545.844	

Bilanz der Stadtwerke Bad Saulgau, zum 31. Dezember 2024

A k t i v a	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023	P a s s i v a	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
Entgeltlich erworbene gewerbliche			II. Rücklagen		
Schutzrechte und ähnliche Rechte	183.942,50	234.232,56	Gewinnrücklagen	20.701.566,77	19.163.871,18
			III. Jahresüberschuss	-605.694,43	1.537.695,59
II. Sachanlagen				21.640.997,34	21.701.566,77
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.959.366,56	7.262.494,39	B. Sonderposten für empfangene Zuschüsse		
2. Grundstücke ohne Bauten	404.769,34	404.769,34		7.429.368,12	6.185.578,60
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.813.126,08	1.947.006,75	C. Rückstellungen		
4. Verteilungsanlagen	16.597.953,74	15.789.219,50	1. Steuerrückstellungen	0,00	659.545,44
5. Technische Anlagen	51.559,09	30.500,60	2. Sonstige Rückstellungen	1.624.750,00	1.404.650,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.191.061,78	1.123.436,32		1.624.750,00	2.064.195,44
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.147.948,43	362.021,16	D. Verbindlichkeiten		
	30.165.785,02	26.919.448,06	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.304.002,28	3.836.681,36
III. Finanzanlagen			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.698.099,51	2.552.767,92
Beteiligungen	641.340,90	609.340,90	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.204,78	15.343,64
B. Umlaufvermögen			4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	275.486,53	422.378,92
I. Vorräte			5. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Eigenbetriebe	7.882,07	6.036,37
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.626.610,24	1.267.759,68	6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.713.019,05	3.575.462,94
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	138.793,88	119.699,35		13.015.694,22	10.408.671,15
	1.765.404,12	1.387.459,03			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.786.887,56	5.017.309,73			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.177,77	38.206,86			
3. Forderungen gegen die Stadt	1.499.645,24	815.914,94			
4. Forderungen gegen andere Eigenbetriebe	268.472,72	236.172,43			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.123.059,98	1.015.457,12			
	9.715.243,27	7.123.061,08			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.210.593,94	4.073.720,40			
	28.499,93	12.749,93			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	43.710.809,68	40.360.011,96		43.710.809,68	40.360.011,96

**Gewinn- und Verlustrechnung
der Stadtwerke Bad Saulgau, Bad Saulgau,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	34.062.631,23	33.581.296,86
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	132.131,05	143.441,28
3. Sonstige betriebliche Erträge	194.086,12	300.271,75
	<u>34.388.848,40</u>	<u>34.025.009,89</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.776.048,76	19.464.104,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.067.423,07	5.279.543,48
	<u>26.843.471,83</u>	<u>24.743.648,04</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.864.352,50	2.634.728,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	872.100,24	769.288,31
	<u>3.736.452,74</u>	<u>3.404.016,63</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.970.169,24	1.826.748,95
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.063.476,86	1.859.523,37
	<u>-224.722,27</u>	<u>2.191.072,90</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	11.524,73	6.344,15
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.432,85	11.776,04
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	106.988,03	84.274,51
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-269.116,06	565.379,02
	<u>186.085,61</u>	<u>-631.533,34</u>
12. Ergebnis nach Steuern	-38.636,66	1.559.539,56
13. Sonstige Steuern	21.932,77	21.843,97
14. Jahresüberschuss	-60.569,43	1.537.695,59

Eigenbetrieb Abwasserentsorgung Bad Saulgau

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 (01. Januar bis 31. Dezember 2026)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbericht	- II 5 -
Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	- II 15 -
Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung	- II 25 -
Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen	- II 31 -
Stellenplan	- II 37 -
Stand der Schulden	- II 41 -
Bilanz 2024	- II 45 -
Gewinn- und Verlustrechnung 2024	- II 47 -

Vorbericht

1. Allgemeines

Um die öffentliche Verwaltung mit Hilfe betriebswirtschaftlicher Managementmethoden wirtschaftlicher und effizienter organisieren zu können, hat das Land Baden-Württemberg die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz (EigBG) geändert und damit die Möglichkeit geschaffen, künftig bedeutende kostenrechnende Einrichtungen als Eigenbetriebe zu führen. Insbesondere die notwendigen Investitionen zum Anschluss der Ortsteile an zentrale Kläranlagen mit einem geplanten Investitionsvolumen in der Größenordnung von rund 18 Millionen Euro rechtfertigten die Gründung des Eigenbetriebs „Städtische Abwasserentsorgung“. Auch im Hinblick auf mehr Gebührentransparenz bietet der Eigenbetrieb mit seiner gesonderten Rechnungslegung mehr Klarheit und Übersichtlichkeit, als wenn die Abwasserentsorgung nur als Unterabschnitt im Haushaltsplan geführt wird.

Der Gemeinderat hat deshalb von der oben genannten Möglichkeit Gebrauch gemacht und am 26.10.1997 beschlossen, die Städtische Abwasserentsorgung ab 01.01.1998 aus dem Städtischen Haushalt auszugliedern und als Eigenbetrieb (Sondervermögen mit Sonderrechnung) zu führen.

2. Rechtsform

Die Städtische Abwasserentsorgung wird nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg in der Fassung vom 08.01.1992 (GBl. S. 21) – zuletzt geändert am 17.06.2020 – in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung-HGB (EigBVO-HGB) geführt.

3. Betriebszweck

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser nach Maßgabe der Abwassersatzung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten.

4. Stammkapital

Der Eigenbetrieb ist nicht mit Stammkapital ausgestattet.

5. Wirtschaftliche Lage 2024

Im Jahresabschluss 2024 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 315 T€ festgestellt.

In 2024 wurden insgesamt 4.622 T€ betriebliche Erträge erzielt. Dies sind rd. 45 T€ weniger als im Wirtschaftsplan 2024 veranschlagt. Maßgebend hierfür sind hauptsächlich geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Schmutzwasserverbrauch hat sich gegenüber dem Vorjahr (887 Tm^3) als auch dem Wirtschaftsplan 2024, geringfügig auf insgesamt 885 Tm^3 verringert. Geplant war eine Abwassermenge von 900 Tm^3 . Für die Niederschlagswassergebühren waren überbaute und befestigte Flächen von 1.802 Tm^2 vorgesehen. Tatsächlich wurden insgesamt 1.793 Tm^2 für 2024 abgerechnet.

Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen wurden gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 insgesamt 71 T€ weniger ausgegeben. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen geringere Kosten für Sanierung Kanalnetz und Instandhaltung Pumpwerke/Kläranlage (-112 T€). Aufwendungen für Strom und Gas sind um 51 T€ höher gegenüber Planansatz 2024.

Die Personalaufwendungen waren mit rd. 48 T€ niedriger als der Planansatz 2024.

Aufgrund der geringeren Investitionen in 2024 reduzierten sich die Abschreibungen um rd. 2 T€ gegenüber dem Planansatz.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit rd. 292 T€ über dem Planansatz. Ausschlaggebend waren periodenfremde Aufwendungen, im Detail die Betriebskostenabrechnungen 2004-2014 der Gemeinde Hohentengen (206 T€) sowie die Abrechnung des Straßenentwässerungskostenanteil 2023 Stadt Bad Saulgau (65 T€).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen erhöhten sich um 116 T€ gegenüber dem Planansatz. Diese beinhalten Zinsaufwand für Kassenkredit Bad Saulgau (5 T€) und außerordentliche Zinsaufwendungen 2001-2024 an die Gemeinde Hohentengen (110 T€) für Betriebskostenabrechnungen 2001-2014 Sammelkläranlage Hohentengen und der dazugehörigen Leitungen/Sammler von Friedberg nach Hohentengen (gemäß öffentlich-rechtlicher Vereinbarung vom 31.10.2023).

6. Wirtschaftsplan 2026

In Baden-Württemberg traten am 22. Oktober 2020 zwei neue Eigenbetriebsverordnungen in Kraft; sie gelten entweder für ein auf der Grundlage des HGB oder nach den Regelungen der Kommunalen Doppik geführtes Rechnungswesen. Nachdem der Eigenbetrieb Abwasserentsorgung bisher schon nach den Grundsätzen des HGB bilanziert, wird diese Bilanzierung weiterhin beibehalten.

a) Erfolgsplan

Im Erfolgsplan sind alle Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2026 enthalten. Hierunter fallen die Kosten des laufenden Betriebes, Sanierungen, Zinsen, Personalkosten und Abschreibungen. Nachfolgend werden die wichtigsten Bestandteile näher erläutert.

Abwassergebühren

Zum 01.01.2025 wurden die Abwassergebühren neu kalkuliert. Der Kalkulationszeitraum erstreckt sich über die Jahre 2025 und 2026. Die Schmutzwassergebühr beträgt für das Jahr 2025 2,16 €/m³ und für das Jahr 2026 2,38 €/m³, die Niederschlagswassergebühr für beide Jahre jeweils 0,63 €/m². Als Abwassermenge für das Schmutzwasser werden für das kommende Jahr 900 Tm³ zugrunde gelegt. Für das Niederschlagswasser werden 1.795 Tm² versiegelte Fläche herangezogen.

In der Gebührenkalkulation 2025-2026 wurden im Bereich Schmutzwasser die restlichen gebührenrechtlichen Ergebnisse (Kostenüberdeckungen) aus den Jahren 2019-2020 sowie Kostenüberdeckungen aus den Jahren 2021-2022 berücksichtigt. Im Bereich Niederschlagswasser wurden die restlichen Kostenüberdeckungen aus dem Jahr 2020 sowie Kostenüberdeckungen aus dem Jahr 2021 und 2022 berücksichtigt. Die verbleibenden Kostenüberdeckungen werden fristgerecht in den nachfolgenden Gebührenkalkulationen berücksichtigt.

Straßenentwässerungskostenanteil

Laut § 17 Absatz 3 des Kommunalabgabengesetzes muss auf der Kostenseite ein Straßenentwässerungskostenanteil abgesetzt werden. Die Abwasserbeseitigung der Stadt Bad Saulgau geschieht sowohl im Mischsystem als auch im Trennsystem. In der Stadt Bad Saulgau gibt es auch sog. modifizierte Mischwasserkanäle. Diese nehmen neben dem Schmutzwasser der Grundstücke auch das Regenwasser der Straßen und der befestigten Grundstücksflächen auf. Bei der vereinfachten Annahme einer Halbierung des Grundstücksoberflächenwasseranteils ergibt sich hier ein Straßenentwässerungsanteil von 30%. Für die Stadt Bad Saulgau liegt aber eine konkrete, abflussmengenorientierte Berechnung des Straßenentwässerungsanteils vor. Nach dieser Berechnung liegt der Straßenentwässerungskostenanteil aus den Betriebskosten der MW-Kanalisation, der Zuleitungssammler und der Regenbecken bei 12,5%. Abgeleitet von dieser Berechnung ergibt sich für die Kläranlage ein Anteil von 0,7%, aus den Betriebskosten der Regenwasserbeseitigung in Höhe von 16% sowie aus den Betriebskosten des modifizierten Mischsystems von 19%.

Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen

Die von den Grundstückseigentümern bezahlten Beiträge sowie die vom Land gewährten Ertragszuschüsse werden in Höhe der durchschnittlichen Abschreibungssätze aufgelöst.

Materialaufwand

In 2026 sind diverse Unterhaltungs- und Wartungsmaßnahmen geplant. Hierbei fallen auf das Kanalnetz insgesamt 150 T€.

Für die Kläranlage, Kanalnetzbefahrungen, Pumpwerke sowie Regenüberlaufbecken sind insgesamt 477 T€ geplant. Diese beinhalten größtenteils Instandhaltungsmaßnahmen auf der Kläranlage (Schneckenpumpwerk, Betonsanierung) sowie Reparaturen der Pumpwerke und Regenüberlaufbecken.

Für die Klärschlambeseitigung sind aufgrund stetig steigender thermischen Entsorgungskosten Aufwendungen von rd. 235 T€ geplant.

Personalkosten

Für das Jahr 2026 sind Personalkosten von insgesamt 830 T€ geplant. Diese beinhalten eine tarifliche Entgeltanpassung, tarifliche Stufenaufstiege sowie Höhergruppierungen aufgrund Stellenneubewertungen. Zusätzlich besteht für 2026 eine Stellenmehrung Aufgrund einer Nachfolgeregelung.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

- Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten 10 bis 50 Jahre
- Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs- u. Entsorgungsanlagen 10 bis 50 Jahre
- Verteilungs- und Sammlungsanlagen 40 bis 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 20 bis 50 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre.

Die Abschreibungssätze orientieren sich an den amtlichen AfA-Tabellen. Insgesamt sind für das Jahr 2026 Abschreibungen in Höhe von 1.509.100 T€ geplant.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem Kosten für Unterhaltungsmaßnahmen der Maschinen und Fahrzeuge, Versicherungsbeiträge,

EDV-Kosten, Prüf- und Beratungskosten sowie Verwaltungskostenbeiträge enthalten. Für das Jahr 2026 sind insgesamt sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 394 T€ geplant.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sinken in 2026 gegenüber dem Vorjahr auf 707 T€.

b) Liquiditätsplan

Der Liquiditätsplan beinhaltet alle voraussichtlich eingehenden ergebnis- und vermögenswirksamen Einzahlungen und zu leistenden ergebnis- und vermögenswirksamen Auszahlungen. Die Struktur des Liquiditätsplans setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

- a) Ein- und Auszahlungen aus **laufender Geschäftstätigkeit** sowie deren Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder –bedarf
- b) Ein- und Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** und deren Saldo
- c) aus den Salden nach Buchstaben a und b als Finanzierungsmittelüberschuss oder –bedarf
- d) Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit** und deren Saldo
- e) Aus den Salden nach Buschstaben c und d als Saldo des Liquiditätsplans.

Die Ermittlung des Zahlungsüberschusses/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Berechnungsgrundlage ist der jeweilige Jahresüberschuss bzw. –fehlbetrag zzgl. Abschreibungen, gekürzt um die Auflösungen der Ertragszuschüsse und aktivierten Eigenleistungen. Eine separate Planbilanz wird nicht erstellt. Es werden keine Änderungen bei Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen angenommen.

Der Eigenbetrieb Abwasserentsorgung plant einen Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit von 1.638 T€ (Nr. 9). Für die Investitionstätigkeit ist ein Finanzierungsmittelbedarf von insgesamt 3.309 T€ (Nr. 22) geplant. Aus der Finanzierungstätigkeit ist ein Finanzierungsmittelüberschuss von 1.840 T€ (Nr. 39) geplant. Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit setzt sich im Wesentlichen aus den Einzahlungen aus Zuschüssen und Abwasserbeiträgen sowie aus der Aufnahme von Investitionskrediten abzüglich der Zins- und Tilgungsleistungen zusammen.

Für Investitionen sowie Deckung der Liquiditätslücke ist eine Darlehensneuaufnahme in Höhe von 3.900 T€ geplant. Nach Abzug der planmäßigen Tilgung von 1.421 T€ ergibt sich zum 31.12.2026 ein voraussichtlicher Schuldenstand in Höhe von 26.451 T€.

Da die auf bis zu 50 Jahre festgelegte Nutzungsdauer der Abwasseranlagen wesentlich länger ist als die Laufzeit der Darlehen mit 20 bis 40 Jahren, stehen für die

Darlehenstilgungen in Höhe von 1.421 T€, die Abschreibungen (einschl. Anlagenabgängen) mit 1.509 T€, gekürzt um die Auflösungen mit 625 T€, also noch 884 T€ zur Verfügung.

Der Differenzbetrag (Liquiditätslücke) mit rd. 537 T€ kann nur über Darlehensaufnahmen finanziert werden, die im Eigenbetrieb zulässig und von der Rechtsaufsichtsbehörde im Rahmen der Gesamtkreditgenehmigung genehmigungsfähig sind (sog. nachlaufende Investitionsfinanzierung). Zukünftig wird weiterhin versucht, Darlehensneuaufnahmen mit einer Laufzeit von 50 Jahren sowie einer langfristigen Zinsbindung abzuschließen.

Trotz der erhöhten Darlehensaufnahme ist die goldene Bilanzregel, dass langfristig gebundene Anlagengüter durch langfristiges Kapital (Eigen- bzw. Fremdkapital) gedeckt sein müssen, eingehalten.

c) 5jährige Finanzplanung

Die 5jährige Finanzplanung besteht aus dem Erfolgs- und der Liquiditätsplan 2026 ergänzt um das Vorjahr sowie um drei Folgejahre. Im Investitionsprogramm sind die Einzelvorhaben bis zum Jahr 2029 aufgelistet, soweit diese aus heutiger Sicht realistisch abzusehen sind. Die angegebenen Planansätze beruhen zum Teil auf Schätzungen, da Entwurfspläne mit genauen Kostenermittlungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht für alle Maßnahmen vorliegen.

Der Schwerpunkt der nächsten Jahre liegt in der Erschließung von Neubaugebieten in der Kernstadt und in den Teilorten, sowie im Bau von Kanalerneuerungen in den Ortsnetzen von Haid, Wolfartsweiler und Wilfertsweiler. In der Kernstadt sind Kanalerneuerungen im Bereich der Albrecht-/Marien-/Schul-/Gutenbergstraße sowie in der Paradiesstraße mit Lagerhausgasse geplant. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Sanierung der Kanalnetze im Rahmen der Eigenkontrollverordnung. Da hierfür nur geringe oder keine Landeszuschüsse gewährt werden, müssen diese Maßnahmen größtenteils durch Darlehen finanziert werden.

d) Stellenplan

Für das Jahr 2026 sind insgesamt 13 Stellen geplant, davon sind einige Mitarbeiter in Teilzeit angestellt.

e) Investitionen 2026

Alle nachstehenden Maßnahmen wurden mit der Stadtverwaltung und den Stadtwerken abgestimmt und koordiniert.

Kläranlage

Sanierung der Automatisierung auf der Kläranlage

Derzeit finden die Umbauarbeiten für die Aktualisierung des Prozessleitsystem (Fernwirkssystem) auf der Kläranlage statt. Parallel dazu werden die Vorortsteuerungen für die einzelnen Aggregate umgebaut. Im Anschluss daran erfolgt der Einbau der SPS-Kleinsteuerungen und Austausch der alten S5-Steuerung gegen eine aktuelle S7-Steuerung. Bis Arbeiten sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Sanierung/Erweiterung Betriebsgebäude

Ein längerfristiges Gesamtkonzept für die Unterbringung von Personal und Technik auf der Kläranlage muss entwickelt werden. Zu klären wäre, ob die Erweiterung am bisherigen Standort machbar ist oder ggf. gegenüberliegenden Flächen mit einbezogen werden müssten, um hier Raum für bauliche Maßnahmen zu schaffen. Auch auf der Kläranlage sind die sanitären und arbeitsrechtlichen Vorgaben langfristig nicht mehr gewahrt.

Lager- und Fahrzeughalle

Die Geräte für die Pflege der Außenanlagen, Wartungsgeräte sowie das Ersatzteillager sind in verschiedenen Betriebsgebäude untergebracht. Aufgrund der beengten Räumlichkeiten sind die Zugänglichkeit und die Laufwege eingeschränkt. Die beiden Kfz-Fahrzeuge stehen derzeit im Freien. In einer ca. 80-90 qm großen Lager- und Fahrzeughalle sollen die Fahrzeuge und Großgeräte untergestellt werden. Außerdem soll das Ersatzteillager mithilfe von Lagerregalen in der Halle eingerichtet werden.

RÜB 1 –Betriebsgebäude + Steuerung

Die Steuerung soll in einem neu zu errichtenden Gebäude neben dem Regenüberlaufbecken untergebracht werden.

RÜB 3 –Betriebsgebäude + Steuerung

Die Steuerung soll in einem neu zu errichtenden Gebäude neben dem Regenüberlaufbecken untergebracht werden.

Abwasserpumpwerk Stadion

Die Steuerung soll in einem neuen Schaltschrank untergebracht werden.

Projekte 2027

Für Projekte in den Folgejahren sind im Jahr 2026 Planungsdaten vorgesehen.

- Erneuerung Überschußschlammabwasserung
- PW Flugplatz - Erneuerung Steuerung
- RÜB+PW Moosheim - Erneuerung Steuerung

Kanalnetz

Kanalerneuerung Gutenbergstraße

In der Gutenbergstraße befinden sich insgesamt vier Stichstraßen mit einer Länge von jeweils ca. 70 m und einer Breite von 3,5 m, bei denen die Kanäle erneuert werden müssen. Die Baumaßnahmen sollen ab 2026 bis 2028 gemeinsam mit den Stadtwerken umgesetzt werden.

Haid: Erschließung und Kanalerneuerung Lange Straße

In einem Teilbereich der Lange Straße soll der Bebauungsplan „Ortskern Haid“ umgesetzt und mehrere Bauplätze im Trennsystem erschlossen werden. Das Oberflächenwasser wird über einen neuen Regenwasserkanal in das nordöstlich zu erbauende Retentionsbecken geleitet und dort versickert. Das Schmutzwasser wird in einer separaten Leitung gesammelt und dem Kanal in der „Lange Straße“ zugeleitet.

In diesem Zusammenhang soll auch der bestehende Mischwasserkanal in der Lange Straße auf ca. 175 m Länge erneuert werden. Die Baumaßnahme soll gemeinsam mit der Bauverwaltung und den Stadtwerken 2026/2027 umgesetzt werden.

Moosheim: Baugebiet „Mühlacker“

Das Baugebiet „Mühlacker“ mit 9 Bauplätzen wird im Trennsystem entwässert. Das Schmutzwasser wird über einen Schmutzwasserkanal dem bestehenden Mischwasserkanal zugeleitet. Das Regenwasser der Privatgrundstücke und der öffentlichen Verkehrsflächen wird einem Retentionsbecken zugeleitet und von dort gedrosselt in einen bestehenden etwa 550 m langen DN 150-200 Fremdwasserkanal zum Nonnenbach abgeleitet. Bei Starkregenereignissen wird das Oberflächenwasser am westlichen und nördlichen Rand des Baugebiets durch einen Wall gesammelt und entlang des Walls nach Westen ebenfalls in das Retentionsbecken abgeleitet.

Projekte 2027

Für Projekte in den Folgejahren sind im Jahr 2026 Planungsdaten vorgesehen.

- Kanalerneuerung Paradiesstraße (von Lagerhausgasse bis Poststraße)
- Kanalerneuerung Altshäuser Straße + Josef-Bautz-Straße
- Kanalerneuerung St. Leonhardstraße in Wolfartsweiler

7. Schlussbemerkungen

Die für 2026 geplanten und in den nächsten Jahren vorgesehenen Investitionen müssen größtenteils durch Aufnahme von Fremddarlehen finanziert werden. Soweit auch künftig Zuschüsse aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg zu erlangen sind, werden diese bei der Darlehensaufnahme in Abzug gebracht. Der Wunsch nach einer Stammkapitalausstattung seitens der Stadt Bad Saulgau konnte leider in den letzten Jahren angesichts der begrenzten Haushaltsmittel nicht umgesetzt werden.

Durch die Umwandlung der Abwasserentsorgung ab 01.01.1998 in einen Eigenbetrieb wird sichergestellt, dass die über die Abwassergebühren erwirtschafteten Abschreibungen in voller Höhe dem Abwasserhaushalt zur Verfügung gestellt werden. Im gesamten Planungszeitraum reichen diese Abschreibungen nicht mehr aus, um nach Abzug der Auflösungsbeträge (aus erhaltenen Beiträgen und Zuschüssen) die Tilgungen finanzieren zu können. Ein Teil der Darlehensaufnahmen sind erforderlich, um die Liquiditätslücke zu schließen. Diese Liquiditätslücken entstehen durch kürzere Laufzeiten der Darlehen gegenüber dem Abschreibungszeitraum. Die Laufzeiten neuer Darlehen sowie auch bei Alt-Darlehen, nach Ablauf der vereinbarten Zinsfestschreibung, werden so weit wie möglich an die Abschreibungszeiträume angepasst.

Die aus Investitionen und Instandhaltungen entstehenden Folgekosten müssen mittel- und langfristig über weitere moderate Gebührenerhöhungen weitergegeben werden. Diese Entwicklung ist der Preis für eine geregelte und umweltschonende Abwasserentsorgung, ohne die eine weitere bauliche Entwicklung in der Kernstadt und den Teilorten nicht möglich ist. Ökologisch betrachtet ist der kommunale Beitrag auch eine Verpflichtung etwas für eine umweltfreundliche Stadt zu tun.

Bau und Betrieb von Abwasserkanälen und Kläranlagen sind mit Kosten verbunden, die auf den Gebührenzahler übertragen werden. Dabei darf man jedoch nicht aus den Augen verlieren, dass diese Investitionen in die Abwasserreinigung langfristige Investitionen für zukünftige Generationen sind.

Bad Saulgau, im März 2026

Richard Striegel
kfm. Betriebsleiter

Konrad Walter
techn. Betriebsleiter

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung
für die Jahre 2026 bis 2029

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

GuV Bezeichnung	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR	Plan 2029 EUR
1. Umsatzerlöse						
a) Abwassergebühren	3.186.290	3.353.432	3.570.533	3.694.847	3.643.000	3.903.900
b) Straßenenwässerungskostenanteil	700.000	692.000	732.000	700.000	700.000	700.000
c) Sonstige Benutzungsgebühren	6.418	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
d) Sonstige Umsatzerlöse	46.425	42.000	32.000	22.000	22.000	22.000
e) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	637.733	645.000	625.000	615.000	610.000	565.000
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	45.784	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
3. sonstige betriebliche Erträge	244	100	100	100	100	100
Summe betriebliche Erträge	4.622.894	4.777.532	5.004.633	5.076.947	5.020.100	5.236.000
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	372.324	320.000	360.200	374.400	389.200	404.600
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	990.306	1.042.500	1.118.800	1.149.500	1.177.200	1.200.000
	1.362.630	1.362.500	1.479.000	1.523.900	1.566.400	1.604.600
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	505.811	535.000	630.000	560.000	577.000	594.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	176.719	175.000	200.000	179.000	187.000	193.000
	682.531	710.000	830.000	739.000	764.000	787.000

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

GuV Bezeichnung	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR	Plan 2029 EUR
6. Abschreibungen	1.523.787	1.531.200	1.509.100	1.589.100	1.599.100	1.609.100
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	636.765	434.050	394.186	401.350	408.450	416.550
Summe betriebliche Aufwendungen	4.205.713	4.037.750	4.212.286	4.253.350	4.337.950	4.417.250
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundene Unternehmen</i>	10.987 0	700 0	2.200 0	700 0	700 0	700 0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen</i>	742.870 4.551	759.938 3.000	706.533 2.500	743.160 2.500	744.722 2.500	746.602 2.500
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
11. Ergebnis nach Steuern	-314.703	-19.456	88.014	81.137	-61.872	72.848
12. Sonstige Steuern	600	500	700	700	700	700
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-315.303	-19.956	87.314	80.437	-62.572	72.148

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung (Detailansicht)

GuV Bezeichnung		Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse							
a)	4900 Abwassergebühren	3.186.290	3.353.432	3.570.533	3.694.847	3.643.000	3.903.900
	Schmutzwasser	1.678.938	1.944.000	2.142.000	2.385.000	2.385.000	2.610.000
	Niederschlagswasser	970.847	1.127.700	1.130.850	1.256.500	1.256.500	1.292.400
	Auflös. Gebührenaussgleichsrückstellung SW	408.153	228.128	176.464	51.847	0	0
	Auflös. Gebührenaussgleichsrückstellung NSW	126.599	52.204	119.719	0	0	0
	Einstellung Gebührenaussgleichsrückstellung	0	0	0	0	0	0
	Gebühren aus dezentrale Entwässerung	1.753	1.400	1.500	1.500	1.500	1.500
b)	4950 Straßenentwässungskostenanteil	700.000	692.000	732.000	700.000	700.000	700.000
c)	4930 Sonstige Benutzungsgebühren	6.418	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
d)	Sonstige Umsatzerlöse						
	4931 Erlöse Energieeinspeisung Stadtwerke	21.012	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	4935 Sonstige Umsatzerlöse	23.261	20.000	10.000			
	4940 Mieten und Pachten	169					
	4949 Mahngebühren	1.983	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
e)	4980 Auflösung Beiträge und Zuschüsse	637.733	645.000	625.000	615.000	610.000	565.000
2. Andere aktivierte Eigenleistungen							
	5690 Aktivierte Eigenleistungen	45.784	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
3. Sonstige betriebliche Erträge							
	4936 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	4970 Versicherungsentschädigungen	0	0	0	0	0	0
	5300 Erträge aus Anlagenabgänge	0	0	0	0	0	0
	5390 Sonstige betriebliche Erträge	4	0	0	0	0	0
	6260 Periodenfremde Erträge	149	0	0	0	0	0

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung (Detailansicht)

GuV Bezeichnung	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR	Plan 2029 EUR
5395 Verr. Sonstige Sachbezüge AN (19%)	912	100	100	100	100	100
5396 Verr. Sonstige Sachbezüge AN (0%)	-821	0	0	0	0	0
Gesamtsumme betriebliche Erträge	4.622.894	4.777.532	5.004.633	5.076.947	5.020.100	5.236.000

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung (Detailansicht)

GuV Bezeichnung	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR	Plan 2029 EUR
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe						
5401 Strombezug	191.231	150.000	180.000	189.000	198.500	208.400
5402 Gasbezug	26.879	8.000	8.200	8.400	8.600	8.800
5403 Wasser-/Abwassergebühren	10.054	11.000	12.000	12.200	12.400	12.600
5430 Sonstige Bewirtschaftungskosten	27.025	26.000	30.000	30.900	31.800	32.800
5446 Verbrauchsmittel, Kleingeräte	117.135	125.000	130.000	133.900	137.900	142.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
5460 Schlammabeseitigung -Kläranlage	227.091	230.000	235.000	240.000	250.000	260.000
5461 Schlammabeseitigung -Kleinkläranlagen	1.114	1.500	1.800	1.800	1.800	1.800
5470 Instandhaltungskosten	405.218	423.000	477.000	450.000	460.000	470.000
5483 Kanalnetz Sanierung	82.277	147.000	150.000	200.000	200.000	200.000
5485 Kanalreinigung	153.650	116.000	120.000	120.000	125.000	125.000
5486 Betr. Umlage Herbertingen	80.956	75.000	85.000	86.700	88.400	90.200
5487 Betr. Umlage Hohentengen	40.000	50.000	50.000	51.000	52.000	53.000
Summe Materialaufwand	1.362.630	1.362.500	1.479.000	1.523.900	1.566.400	1.604.600
5. Personalaufwand						
a) 5510 Löhne und Gehälter	505.811	535.000	630.000	560.000	577.000	594.000
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung						
5610 Gesetzliche Sozialversicherung	117.661	116.000	135.000	120.000	127.000	131.000
5620 Gesetzliche Unfallversicherung	4.214	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5650 Zusatzversorgungskasse	54.202	54.000	60.000	54.000	55.000	57.000

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung (Detailansicht)

GuV Bezeichnung	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR	Plan 2029 EUR
5651 Pausch.Steuer auf Zusatzversorgungskasse	638	0	0	0	0	0
5660 Beihilfen	4	0	0	0	0	0
Summe Personalkosten	682.531	710.000	830.000	739.000	764.000	787.000
6. Abschreibungen						
5700 Immaterielle Vermögensgegenstände	9.059	1.200	9.100	9.100	9.100	9.100
5710 Sachanlagen	1.514.728	1.530.000	1.500.000	1.580.000	1.590.000	1.600.000
Summe Abschreibungen	1.523.787	1.531.200	1.509.100	1.589.100	1.599.100	1.609.100
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
5490 Fahrzeuge	7.702	7.500	7.700	7.900	8.100	8.400
5820 Verlust aus Anlagenabgänge	8.520	0	0	0	0	0
6930 Forderungsverluste	0	0	0	0	0	0
5900 Investitionszuschüsse Gmd. Hohentengen	15.251	15.250	15.250	15.250	15.250	15.250
5910 Miete, Leasing	21.598	22.000	22.000	22.000	22.000	22.000
5911 Gebühren und Beiträge	2.390	7.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5912 Leasing PKW	4.098	4.100	3.500	3.500	3.500	3.500
5913 Lizenzen (zeitl. befrist. Überlassung)	3.229	3.300	12.000	12.200	12.400	12.600
5914 Leasing Fahrrad	3.503	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
5920 Versicherungen	21.039	30.000	30.000	32.000	34.000	36.000
5930 Büerausstattung, Geräte	695	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5931 Geschäftsausgaben	24.982	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
5941 Telefon- und Portokosten	15.504	9.500	17.000	17.200	17.400	17.600
5945 Kleinanschaffungen < 250 €	407	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5955 Verwahrtgelt	0	0	0	0	0	0

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung (Detailansicht)

GuV Bezeichnung	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR	Plan 2029 EUR
5956 Geldverkehrsnebenkosten	6.631	5.500	6.600	6.700	6.800	6.900
5960 Reisekosten	176	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
5961 Abwasserabgabe	24.767	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5962 Grundwasserentnahmeentgelt	798	1.500	1.200	1.200	1.200	1.200
5969 Indirekteinleiterkaster	0	5.000	2.500	2.500	2.500	2.500
5970 Rechts-, Beratungs-, Prüfungskosten	11.082	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5971 Verwaltungskostenbeitrag Stadt	35.394	68.000	47.936	48.800	49.600	51.200
5972 Verwaltungskostenbeitrag Stadtwerke	79.247	72.000	85.000	86.700	88.400	90.200
5973 Wartung EDV-Software	22.188	27.000	20.000	21.000	22.000	23.000
5975 Schutzfrachtberechnung	0	500	10.000	10.000	10.000	10.000
5976 Sonstige Fremdleistungen	30.469	6.000	15.000	15.300	15.600	15.900
5977 Aufwend. gesplittete Abw.gebühren	10.819	23.000	12.000	12.000	12.000	12.000
5990 Sonstige Aufwendungen	85	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5995 Archivierungskosten	3.700	2.000	4.000	4.000	4.000	4.000
5996 Arbeitskleidung	7.086	7.000	8.500	8.700	8.900	9.100
5997 Sonst. sozialer Aufwand	1.785	1.400	2.500	2.600	2.700	2.800
5998 Aus- und Fortbildung	2.552	6.000	6.000	6.300	6.600	6.900
6960 Periodenfremde Aufwendungen	271.068	50.000	0	0	0	0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	636.765	434.050	394.186	401.350	408.450	416.550
Gesamtsumme betriebliche Aufwendungen	4.205.713	4.037.750	4.212.286	4.253.350	4.337.950	4.417.250

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung (Detailansicht)

GüV Bezeichnung	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR	Plan 2029 EUR
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
6210 Zinsen und ähnliche Erträge	10.705	500	2.000	500	500	500
6211 Säumniszuschläge	281	200	200	200	200	200
Summe Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.987	700	2.200	700	700	700
<i>davon aus verbundene Unternehmen</i>	0	0	0	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
6500 Zinsaufwand kurzfr. Verbindlichkeiten	4.551	3.000	2.500	2.500	2.500	2.500
6510 Zinsaufwand langfr. Verbindlichkeiten	738.319	756.938	704.033	740.660	742.222	744.102
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	742.870	759.938	706.533	743.160	744.722	746.602
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	4.551	3.000	2.500	2.500	2.500	2.500
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
11. Ergebnis nach Steuern	-314.703	-19.456	88.014	81.137	-61.872	72.848
12. 6810 Sonstige Steuern	600	500	700	700	700	700
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-315.303	-19.956	87.314	80.437	-62.572	72.148

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung

für die Jahre 2026 bis 2029

Nr.		Ist Ergebnis 2024 EUR	Plan- ansatz 2025 EUR	Plan- ansatz 2026 EUR	Verpflichtungs- ermächti- gungen 2026 EUR	Plan- ansatz 2027 EUR	Plan- ansatz 2028 EUR	Plan- ansatz 2029 EUR
1.	Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen							
2.	Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanztätigkeit zuzuordnen sind							
3.	Ertragssteuerrückzahlungen							
4.	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit		4.093.232	4.341.833		4.422.647	4.370.800	4.631.700
5.	Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte							
6.	Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind							
7.	Ertragssteuerzahlungen							
8.	Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit		2.507.050	2.703.886		2.664.950	2.739.550	2.808.850
9.	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	490.045	1.586.182	1.637.947		1.757.697	1.631.250	1.822.850
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens							
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens							
12.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
13.	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte							
14.	Erhaltene Zinsen							
15.	Erhaltene Dividenden							

Nr.		Ist Ergebnis 2024 EUR	Plan- ansatz 2025 EUR	Plan- ansatz 2026 EUR	Verpflichtungs- ermächti- gungen 2026 EUR	Plan- ansatz 2027 EUR	Plan- ansatz 2028 EUR	Plan- ansatz 2029 EUR
16.	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
17.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	5.000	10.000	0	5.000	5.000	5.000
18.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.669.183	2.591.000	3.299.000	2.650.000	3.294.000	3.812.000	2.692.000
19.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
20.	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte							
21.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.669.183	2.596.000	3.309.000	2.650.000	3.299.000	3.817.000	2.697.000
22.	Veranschlagter Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 16 und 21)	-1.669.183	-2.596.000	-3.309.000	-2.650.000	-3.299.000	-3.817.000	-2.697.000
23.	Veranschlagter Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 22)	-1.179.138	-1.009.818	-1.671.053	-2.650.000	-1.541.303	-2.185.750	-874.150
24.	Einzahlungen aus Eigenkapital-rückführungen							
25.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben							
26.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten	2.500.000	3.100.000	3.900.000		3.700.000	4.500.000	3.100.000
27.	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen							
28.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen der Gemeinde							
29.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen Dritter		43.000	68.000	0	93.000	52.000	121.000
30.	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.500.000	3.143.000	3.968.000		3.793.000	4.552.000	3.221.000

Nr.		Ist Ergebnis 2024 EUR	Plan- ansatz 2025 EUR	Plan- ansatz 2026 EUR	Verpflichtungs- ermächti- gungen 2026 EUR	Plan- ansatz 2027 EUR	Plan- ansatz 2028 EUR	Plan- ansatz 2029 EUR
31.	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen							
32.	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben							
33.	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	1.345.865	1.370.864	1.421.036		1.499.036	1.573.036	1.648.036
34.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen							
35.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde							
36.	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter							
37.	Gezahlte Zinsen		759.938	706.533		743.160	744.722	746.602
38.	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.345.865	2.130.802	2.127.569	0	2.242.196	2.317.758	2.394.638
39.	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 30 und 38)	1.154.135	1.012.198	1.840.431	0	1.550.804	2.234.242	826.362
40.	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)	-25.003	2.380	169.378	-2.650.000	9.501	48.492	-47.788

nachrichtlich:

41.	voraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	392.451	367.448	-97.651		71.727	81.228	129.720
42.	voraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn							

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

		Liquiditätsplan		Finanzplanung		
Nr. Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Vorjahr 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR	Plan 2029 EUR
1	Zahlungsmittelstand zum Jahresbeginn	367.448				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn					
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere					
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	53.135				
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	200.000				
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	318.234				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	-97.651				
5	- mittelübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Abs. 4 EigBVO-HGB)					
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§2 i.V.m. Anlage 2 Nummer 40 EigBVO-HGB)		169.378	9.501	48.492	-47.788
7	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	-97.651	71.727	81.228	129.720	81.932
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden					
9	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	-97.651	71.727	81.228	129.720	81.932

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EIGBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflichtungs- ermäch- tigungen	Plan	Plan	Plan
	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
Maßnahme: Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software für die Verwaltung (gemäß § 2 Absatz 3 EIGBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)							
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen		15.000	22.000		15.000	15.000	15.000
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände		5.000	10.000		5.000	5.000	5.000
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)		20.000	32.000		20.000	20.000	20.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)		20.000	32.000		20.000	20.000	20.000
15 Aktivierte Eigenleistungen							
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)		20.000	32.000		20.000	20.000	20.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		4.600	7.360		4.600	4.600	4.600

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Plan	Plan	Plan
	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
Maßnahme: Sanierung und Erneuerung der Kläranlage Bad Saulgau (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit							
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)							
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	52.129	846.000	1.350.000	1.000.000	1.190.000	595.000	1.120.000
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	37.140	10.000					150.000
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände							
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	89.269	856.000	1.350.000	1.000.000	1.190.000	595.000	1.270.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	89.269	856.000	1.350.000	1.000.000	1.190.000	595.000	1.270.000
15 Aktivierte Eigenleistungen	7.500						
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	96.768	856.000	1.350.000	1.000.000	1.190.000	595.000	1.270.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		42.800	67.500		59.500	29.750	63.500

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EigBVO-HGB

	Ist	Plan	Plan	Verpflichtungs- ermäch- tigungen	Plan	Plan	Plan
	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
Maßnahme: Erschließung, Sanierung und Erneuerung Abwasserkanäle (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit		43.000	68.000		93.000	52.000	121.000
3 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit							
6 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)		43.000	68.000		93.000	52.000	121.000
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.530.179	1.718.000	1.925.000	1.650.000	2.087.000	3.200.000	1.405.000
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.951						
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen							
12 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenstände							
13 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)	1.534.130	1.720.000	1.927.000	1.650.000	2.089.000	3.202.000	1.407.000
14 Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)	1.534.130	1.677.000	1.859.000	1.650.000	1.996.000	3.150.000	1.286.000
15 Aktivierte Eigenleistungen	38.285	40.000	40.000		40.000	40.000	40.000
16 Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	1.572.414	1.760.000	1.967.000	1.650.000	2.129.000	3.242.000	1.447.000
17 Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastungen		83.850	92.950		99.800	157.500	64.300

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan		davon voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2026	2027	2028	2029	2030	2031
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen						
a) Sanierung und Erneuerung der Kläranlage	1.000.000	950.000	50.000			
b) Erschließung, Sanierung und Erneuerung Abwasserkanäle	1.650.000	1.520.000	130.000			
Summe	2.650.000	2.470.000	180.000	0	0	0
<u>Nachrichtlich</u> im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen		3.700.000	4.500.000	3.100.000		

Stellenplan

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Entgeltgruppe (TVöD)	Zahl der Stellen			Vermerke, Erläuterungen
	2026	2025	tats. besetzt am 30.06.2025	
12	1	2	1	1 St. 50 %; 1 St.70 %
11	2	0	0	
10	0	1	1	
9c	1	1	0	
9b	0	0	1	
9a	2	2	2	
8	0	0	0	
7	2	3	2	
6	4	3	4	
5	0	0	0	
1	1	1	1	1 St. 10%
Zwischensumme Planstellen	13	13	12	
A	0	0	0	A = Ausbildung
P	0	0	0	P = Pauschal
Insgesamt	13	13	12	

Aufteilung der Stellen

2026	Entgeltgruppe												
	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	3	A	P
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1	1 1				0,7 0,5		0,5	0,7				
				1				1	1 1 1		0,1		

13 Mitarbeiter 8,0 Vollzeitstellen	1	2	0	1	0	1,2	0	1,5	3,7	0	0,1	0	0
---------------------------------------	---	---	---	---	---	-----	---	-----	-----	---	-----	---	---

Stand Vorjahr:

13 Mitarbeiter 8,0 Vollzeitstellen davon 1,0 "inaktiv"	2	0	1	1	0	1,55	0	2,2	3	0	0,1	0	0
--	---	---	---	---	---	------	---	-----	---	---	-----	---	---

Nachrichtlich

Verschiedene Mitarbeiter der Stadtverwaltung werden anteilig verrechnet
(s. Verwaltungskostenbeitrag der Stadt Bad Saulgau).

Stand der Schulden

mit Einzeldarstellung

Gläubiger	Jahr der Schulden- aufnahme	Laufzeit Jahre	Höhe der Schuld		Zugänge im Planjahr	Zinssatz	Schuldendienst für das Planjahr			voraussichtlicher Schuldenstand auf Ende des Planjahres EUR	Zinsfest- schreibung bis
			zu Beginn des Vorjahres	zu Beginn des Planjahres			Zins	Tilgung	insgesamt		
			EUR	EUR	EUR	%	EUR	EUR	EUR		
1. Öffentlicher Bereich											
Summe:											
2. Kapitalmarkt											
Landesbank Baden-Württemberg (LB BW)											
605 524 548 (3013) 82,14%	2001	30	509.587,64	431.190	5,630	22.620,00	78.398	101.018	352.792	2031 (Ende)	
605 603 731 (3014)	2001	30	221.559,94	187.474	5,690	9.939,96	34.086	44.026	153.388	2031 (Ende)	
605 655 766 (3015)	2001	30	575.203,22	489.988	5,420	24.825,35	85.215	110.040	404.773	2031 (Ende)	
605 806 403 (3016)	2002	30	725.000,00	625.000	5,160	30.315,00	100.000	130.315	525.000	2032 (Ende)	
605 839 999 (3017)	2002	30	241.666,06	208.333	5,570	10.907,88	33.333	44.241	175.000	2032 (Ende)	
605 840 121 (3018)	2002	30	516.666,37	450.000	5,570	23.672,49	66.667	90.339	383.333	2032 (Ende)	
607 486 880 (3064)	2007	20	151.250,00	96.250	4,760	3.599,76	55.000	58.600	41.250	2027 (Ende)	
611 415 038 (3068)	2010	20	575.000,00	475.000	2,950	12.906,26	100.000	112.906	375.000	2030 (Ende)	
618 272 348 (3069)	2020	30	1.287.500,00	1.237.500	0,389	4.740,94	50.000	54.741	1.187.500	2050 (Ende)	
614 804 213 (3074)	2015	40	768.750,00	743.750	1,760	12.925,00	25.000	37.925	718.750	2035	
619 723 130 (3079)	2022	50	1.910.000,00	1.870.000	2,560	47.488,00	40.000	87.488	1.830.000	2052	
Summe:			7.482.183	6.814.484		203.941	667.699	871.640	6.146.785		
L-Bank Staatsbank für Baden-Württemberg											
557.700286.6 / 3062	2006	30	266.400,00	244.160	3,450	8.232	22.240	30.472	221.920	2026 (Ende)	
557.700596.6 / 3063	2007	30	527.020,00	486.480	3,750	18.339	40.540	58.879	445.940	2037 (Ende)	
Summe:			793.420	730.640		26.571	62.780	89.351	667.860		

Gläubiger	Jahr der Schulden- aufnahme	Laufzeit Jahre	Höhe der Schuld zu Beginn des Vorjahres		Zugänge im Planjahr	Zinssatz		Schuldendienst für das Planjahr			voraussichtlicher Schuldenstand auf Ende des Planjahres	Zinsfest- schreibung bis
			EUR	EUR		EUR	%	Zins	Tilgung	insgesamt		
								EUR	EUR	EUR	EUR	
DZ HYP AG (ehemals DG-Hypothekenbank AG)												
322 4596 100 / 3065	2007	30	433.332,88	400.000		4,729		18.325	33.333	51.658	366.666	2037 (Ende)
322 4596 101 / 3066	2008	30	764.999,78	708.333		4,860		33.392	56.667	90.059	651.666	2038 (Ende)
322 4596 102 / 3067	2009	30	491.666,26	458.333		0,380		1.694	33.333	35.028	425.000	2039 (Ende)
332 2463 500 (3077)	2019	13	512.061,59	440.484		0,120		496	71.664	72.160	368.820	2032 (Ende)
322 8981 000 (3083)	2025	30	0,00	2.462.500		3,550		86.753	50.000	136.753	2.412.500	2055 (Ende)
Summe:			2.202.061	4.469.649				140.661	244.997	385.658	4.224.652	
DZ HYP AG (ehemals WL Bank)												
581 248 900 / 3075	2015	30	1.037.500	987.500		1,980		19.181	50.000	69.181	937.500	2045 (Ende)
581 248 901 / 3076	2017	40	1.650.000	1.600.000		1,910		30.202	50.000	80.202	1.550.000	2047 (Ende)
Summe:			2.687.500	2.587.500				49.383	100.000	149.383	2.487.500	
Bayern LG												
64 108 749 / 3070	2006	30	562.500	512.500		4,359		21.523	50.000	71.523	462.500	2036 (Ende)
Summe:			562.500	512.500				21.523	50.000	71.523	462.500	
Kreditanstalt für Wiederaufbau												
9 832 604 / 3072	2014	30	1.327.562	1.258.594		3,170		39.078	68.968	108.046	1.189.626	2034
15 580 964 / 3073	2016	20	117.598	106.006		3,030		3.080	11.592	14.672	94.414	2026
Summe:			1.445.160	1.364.600				42.158	80.560	122.718	1.284.040	
Deutsche Kreditbank AG												
670 508 7143 / 3078	2021	50	1.870.000	1.830.000		0,613		11.126	40.000	51.126	1.790.000	2041
Summe:			1.870.000	1.830.000				11.126	40.000	51.126	1.790.000	
Commerzbank AG												
222 7734 20 (3080)	2023	20	1.425.000	1.350.000		3,370		44.547	75.000	119.547	1.275.000	2043
222 7734 21 (3081)	2023	24	1.937.500	1.887.500		3,810		71.199	50.000	121.199	1.837.500	2048
222 7734 22 (3082)	2024	25	2.475.000	2.425.000		3,810		78.925	50.000	128.925	2.375.000	2048
Summe:			5.837.500	5.662.500				194.672	175.000	369.672	5.487.500	
3. Umschuldungen												
						0	0,0	0	0	0	0	0

Gläubiger	Jahr der Schulden- aufnahme	Laufzeit Jahre	Höhe der Schuld zu Beginn des Vorjahres		Zugänge im Planjahr		Zinssatz		Schuldendienst für das Planjahr			voraussichtlicher Schuldenstand auf Ende des Planjahres EUR	Zinsfest- schreibung bis
			EUR	EUR	EUR	EUR	%	EUR	Zins EUR	Tilgung EUR	insgesamt EUR		
4. Neuaufnahmen					3.900.000		3,5					3.900.000	
Zusammenstellung:													
1. Sonst. öffentl. Bereich			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2. Kapitalmarkt			22.880.324	23.971.873	0	0	0	690.033	1.421.036	2.111.069	22.550.837		
3. Umschuldungen					0	0		0			0		
4. Neuaufnahmen					3.900.000							3.900.000	
Gesamtsumme			22.880.324	23.971.873	3.900.000			690.033	1.421.036	2.111.069	26.450.837		

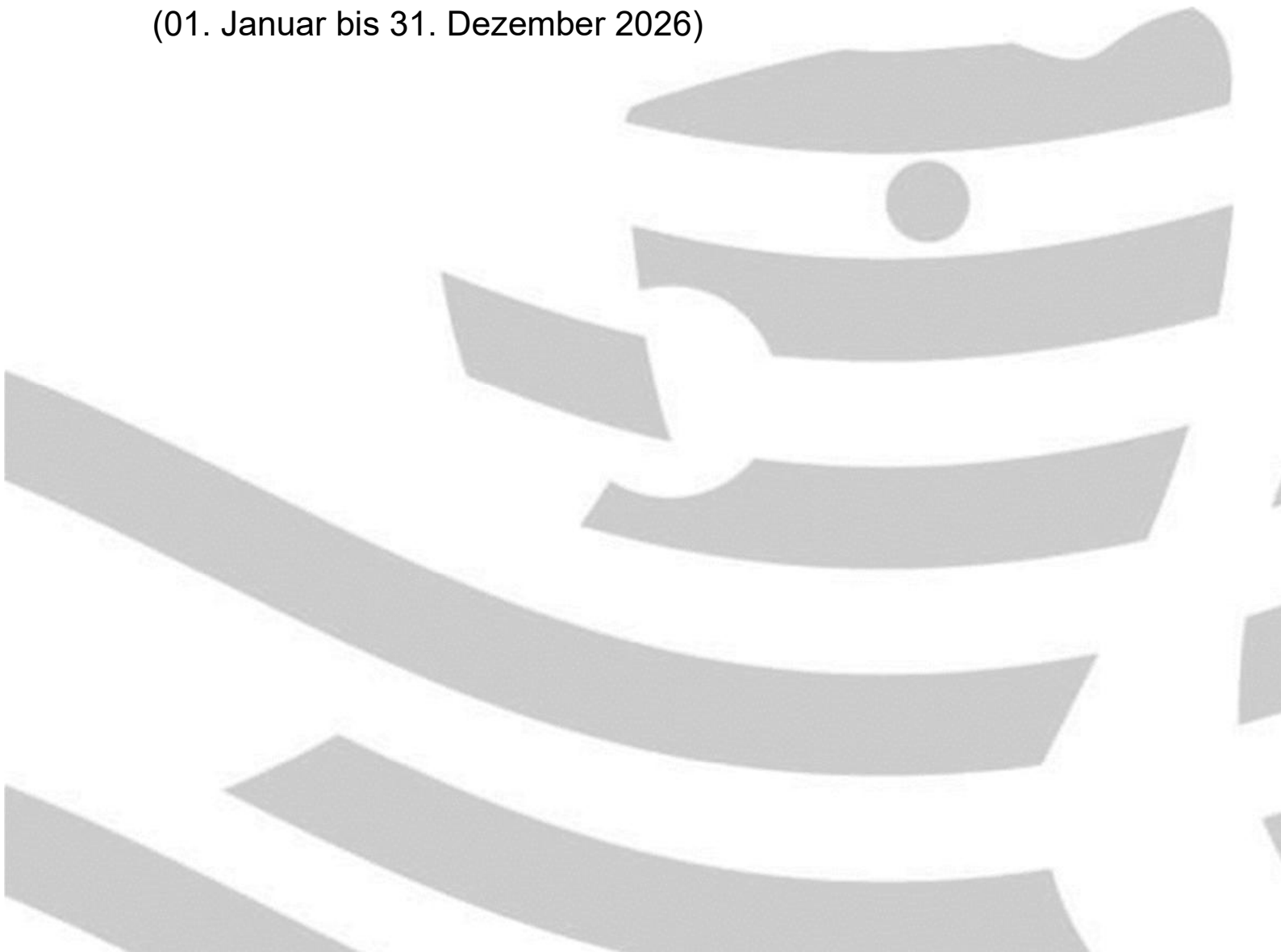
**Gewinn- und Verlustrechnung
des Eigenbetrieb Abwasserentsorgung, Bad Saulgau,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		
a) Abwassergebühren	3.186.289,66	3.054.928,44
b) Straßenentwässerungskostenanteil	700.000,00	720.000,00
c) Sonstige Benutzungsgebühren	6.417,60	3.393,60
d) Sonstige Umsatzerlöse	46.425,13	44.364,20
e) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	637.733,27	654.945,49
	<u>4.576.865,66</u>	<u>4.477.631,73</u>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	45.784,09	67.137,53
3. Sonstige betriebliche Erträge	243,91	152.138,46
	<u>4.622.893,66</u>	<u>4.696.907,72</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	372.323,68	337.887,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	990.306,22	1.047.406,32
	<u>1.362.629,90</u>	<u>1.385.293,42</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	505.811,49	549.001,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	176.719,42	161.166,51
	<u>682.530,91</u>	<u>710.167,51</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.523.787,04	1.509.390,64
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	636.765,39	438.461,78
	<u>417.180,42</u>	<u>653.594,37</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.986,67	142,50
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	742.869,93	821.347,04
	<u>-731.883,26</u>	<u>-821.204,54</u>
10. Ergebnis nach Steuern	-314.702,84	-167.610,17
11. Sonstige Steuern	600,00	395,00
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-315.302,84	-168.005,17

Stadt Bad Saulgau
Landkreis Sigmaringen

Eigenbetrieb
Grundstücke

Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr 2026
(01. Januar bis 31. Dezember 2026)



Inhaltsverzeichnis

<u>Beschreibung</u>	<u>Seiten</u>
Beschlusstext Wirtschaftsplan	2
Vorbericht zum WPlan 2026	3-8
Erfolgsplan gesamt und je Sparte	9-15
Liquidität WPlan 2026	16-19
Darstellung Investitionen Gesamt und je Sparte	20-26
Schuldenübersicht	27-28
Übersicht Verpflichtungsermächtigung	29
Bilanz Abschluss 2024	30-32
G&V Abschluss 2024	

Feststellung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Grundstücke für das Wirtschaftsjahr 2026 (01.01.2026-31.12.2026)

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom _____ aufgrund von § 14 Abs. 1 EigBG i.V.m. § 96 der GemO den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 wie folgt beschlossen:

Der vorgelegte Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1 Erfolgsplan	
1.1. Summe Erträge	799.980
1.2. Summe Aufwendungen	2.563.140
1.3. Jahresverlust (-)	-1.763.160
2 Liquiditätsplan	
2.1. Gesamtbetrag der Einzahlungen auslaufender Geschäftstätigkeit	543.000
2.2. Gesamtbetrag der Auszahlungen auslaufender Geschäftstätigkeit	847.420
2.3. Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus 2.1. und 2.2.)	-304.420
2.4. Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	
2.5. Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.181.000
2.6. Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4. und 2.5.)	-4.181.000
2.7. Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3. und 2.6.)	-4.485.420
2.8. Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.750.000
2.9. Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	323.275
2.10. Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8. und 2.9.)	2.426.725
2.11. Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Wirtschaftsjahres	-2.058.695
3 Kredite	900.000
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigungen) wird festgesetzt auf	
4 Verpflichtungsermächtigungen	3.500.000
Verpflichtungsermächtigungen sind eingeplant in Höhe von	
5 Kassenkredite	1.000.000
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	

Bad Saulgau, 11.01.2026

Richard Striegel
Betriebsleiter Eigenbetrieb

Vorbericht

1. Allgemeines

Die Stadt Bad Saulgau hat entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 30. November 2000 nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsbetriebsgesetzes in der Fassung vom 08. Januar 1995 beschlossen, zum 01. Januar 2001 einen kommunalen Eigenbetrieb zu gründen, der die Bezeichnung „Eigenbetrieb“ führt. Ebenfalls in der Gemeinderatssitzung am 30. November 2000 wurde die Betriebssatzung beschlossen. In der Sitzung am 02. Oktober 2003 wurde hierzu die 1. Änderungssatzung, in der Sitzung am 17. Dezember 2009 die 2. Änderungssatzung und in der Sitzung am 18. Dezember 2014 die 3. Änderungssatzung beschlossen.

Der Eigenbetrieb ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde gesondert zu verwalten und nachzuweisen.

Der städtische Eigenbetrieb „Alten- und Pflegeheim St. Antonius“ wurde vom 01.01.1996 – 31.12.2009 entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 14. September 1995 als gemeinnütziges Unternehmen ebenfalls in der Rechtsform eines kommunalen Eigenbetriebs geführt. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17. Dezember 2009 beschlossen, diesen Eigenbetrieb auf den städtischen Eigenbetrieb Grundstücke zu übertragen.

Der städtische Eigenbetrieb „Sonnenhof-Therme“ wurde vom 01.01.1983 – 31.12.2013 entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss vom 16. Dezember, diesen Eigenbetrieb ebenfalls in den städtischen Eigenbetrieb Grundstücke einzugliedern.

2. Betriebszweck

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, Grundvermögen zu erwerben bzw. von der Stadt zu übernehmen und diese zu verpachten, zu veräußern bzw. zu entwickeln. Der Eigenbetrieb kann alle seine Betriebszwecke fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

3. Stammkapital

Das Stammkapital des Eigenbetriebs wurde zum 01.01.2010 auf 1.00.000,00 € festgesetzt. Das Stammkapital ist voll eingezahlt und wird nicht verzinst.

4. Wirtschaftliche Lage 2024

Im Rechnungsergebnis 2024 wurde ein Jahresverlust in Höhe von insgesamt 1.544.929,66 € festgestellt. Der Jahresverlust fiel im Vergleich zum geplanten Jahresverlust um rd. 496 T€ geringer aus. Dies resultiert im Wesentlichen nicht aus Einsparungen, sondern zum großen Teil aus nicht umgesetzten Sanierungsmaßnahmen in der Therme (Konzeption neu!) und beim Stadtforum.

5. Wirtschaftsplan 2026

In Baden-Württemberg traten am 22. Oktober 2020 zwei neue Eigenbetriebsverordnungen in Kraft; sie gelten entweder für ein auf der Grundlage des HGB oder nach den neuen Regelungen der Kommunalen Doppik geführtes Rechnungswesen. Nachdem der Eigenbetrieb Grundstücke bisher schon nach den Grundsätzen des HGB bilanziert, wird diese Bilanzierung weiterhin beibehalten.

Die Umstellung auf die neue Eigenbetriebsverordnung HGB (kurz: EigBVO-HGB) erfolgte zum 01.01.2023. Aus diesem Grund wird dieser Wirtschaftsplan auch nach dieser EigBVO-HGB

aufgestellt. Wesentliche Veränderung ist der Wegfall des Vermögensplans. Dieser wird durch einen Liquiditätsplan mit Investitionsprogramm ersetzt.

a) Erfolgsplan

Die Darstellung des Wirtschaftsplanes führt zum vierten Mal unter der Anwendung der am 17.06.2020 vom Landtag beschlossene Einführung neuer Vorschriften und Formblätter im Eigenbetriebsrecht an das originäre Recht von HGB und NKHR zu ermöglichen und damit eine größere Einheitlichkeit und Verständlichkeit sichergestellt werden. Wir werden sehen, ob diese Zielvorgabe, die es bereits beim neuen NKHR gab, wenigstens hier eintreten wird.

Für das Wirtschaftsjahr 2026 ist für den Eigenbetrieb Grundstücke ein Jahresverlust in Höhe von rd. 1.763 T€ und damit rd. 688 T€ niedriger als der Plan 2025. Die Einnahmen aus den vertraglich fixierten Pachteinnahmen für das Stadtforum, die Sonnenhof-Therme und für das Alten- und Pflegeheim sowie für die anteilige Auflösung von Zuschüssen decken die Aufwendungen nur ansatzweise. Ob hier das Finanzamt nach rd. 10 Jahren zeitnah eine Anpassung angesichts der mittlerweile eingetretenen Preissteigerungen im Sanierungs- und Unterhaltungsbereich einfordern wird oder eine unentgeltliche Wertabgabe zu einer möglichen Steuerbelastung führen kann, wird abzuwarten sein. Ab dem Jahr 2027 sind Erhöhungen der Pachteinnahmen angedacht.

Insgesamt sind für das Wirtschaftsjahr 2026 betriebliche Erträge im Vergleich der Vorjahre von 793 T€ geplant. Für die Nutzungsüberlassung des Stadtforums erstattet die stadteigene Tourismusbetriebsgesellschaft Bad Saulgau mbH (Tbg) an den Eigenbetrieb Grundstücke 101 T€ und die stadteigene Sonnenhof-Therme Bad Saulgau GmbH für die Sonnenhof-Therme 236 T€. Weiter sind in der Sparte Sonnenhoftherme Mieterträge für eine Photovoltaikanlage mit 6 T€ berücksichtigt. Für das Alten- und Pflegeheim erhält der Eigenbetrieb Grundstücke von der Vinzenz von Paul gGmbH eine Pacht in Höhe von 200 T€. Im Planansatz sind die Nebenkosten bereits enthalten.

Bei den Auflösungen von Beiträgen und Zuschüssen handelt es sich um die Auflösung der über die Abschreibungsdauer passivierten Zuschüsse für den Bau des Stadtforums in Höhe von weitgehend 98 T€ und für das Alten- und Pflegeheim in Höhe von 152 T€.

Der Eigenbetrieb Grundstücke ist nicht mit Personal ausgestattet. Die Dienstleistungen der städtischen Mitarbeiter (z.B. Betriebsleitung, Verwaltung, Stadtbauamt, EDV), die für den Eigenbetrieb Grundstücke tätig sind, werden mittels Verwaltungskostenbeitrag verrechnet. Der Verwaltungskostenbeitrag wird bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch die Kosten für die Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen in Gebäude und Technik in Höhe von rd. 593 T€ und die Abschreibung in Summe mit 835 T€ eingeplant. Beim Stadtforum stehen für 2026 Maßnahmen in Höhe von 98 T€ an. Für die Sonnenhof-Therme sind Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen in Höhe von rd. 334 T€ eingeplant. Beim Alten- und Pflegeheim sind nur dringende Unterhaltungsmaßnahmen in Höhe von 160 € eingeplant. Zusätzlich sind dieser Kostengruppe die Verwaltungskostenbeiträge, Versicherungen, Bürokosten, Betriebsführungsverträge und sonstige Kosten wie Miete und Pachten, Software- und Prüfungskosten anteilig zuzurechnen. Diese belaufen sich auf zusätzlich geschätzt 229 T€.

Eine detaillierte Aufstellung können Sie der Anlage „Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen“ den Einzelaufstellungen der Objekte entnehmen.

Mit einer rückläufigen Entwicklung der Aufwendungen für Zinsen auf das eingesetzte Investitionskapital konnte seit Jahren in der Sparte Alten- und Pflegeheim ein Überschuss erwirtschaftet werden. In analoger Anwendung des Eigenbetriebsbetriebsrechts für

Mehrspartenbetriebe kann der ermittelte Jahresgewinn für die Sparte Alten- und Pflegeheim den weiteren Sparten Stadtforum und Sonnenhoftherme zugeführt werden. In diesem Jahr wird dies aufgrund der höheren Unterhaltungsmaßnahmen nicht so sein.

Der Eigenbetrieb Grundstücke ist zu hundert Prozent an der Tourismusbetriebsgesellschaft Bad Saulgau mbH (Tbg) beteiligt und führt im Jahr 2026 nach Plan insgesamt 850.000 in die Kapitalrücklage der Tbg zu. Um diesen Betrag wird der Beteiligungswert erhöht. Die negative Ergebnissituation der Tbg als geborener Verlustbetrieb ist nachhaltig. Da nicht davon auszugehen ist, dass es sich um reine Anlaufverluste handelt, liegt eine dauerhafte Wertminderung vor. Die Beteiligung wurde deshalb auf den niedriger anzusetzenden Teilwert abgeschrieben.

Nach einem Jahr mit dem im Raum stehenden Risiko von Defizit-Ausgleichszahlungen an die Sonnenhoftherme GmbH wegen massiv befürchteter Energiepreissteigerungen kann die Therme auch in 2026 wieder zuversichtlicher nach vorne blicken und mit einem deutlich positiven Ergebnis rechnen.

b) Liquiditätsplan

Der Liquiditätsplan beinhaltet alle voraussichtlich eingehenden ergebnis- und vermögenswirksamen Einzahlungen und zu leistenden ergebnis- und vermögenswirksamen Auszahlungen. Die Struktur des Liquiditätsplans setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

- a) Ein- und Auszahlungen aus **laufender Geschäftstätigkeit** sowie deren Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf
- b) Ein- und Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** und deren Saldo
- c) Aus den Salden nach Buchstaben a und b als Finanzierungsmittelüberschuss oder -bedarf
- d) Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit** und deren Saldo
- e) Aus den Salden nach Buchstaben c und d als Saldo des Liquiditätsplans.

Der Eigenbetrieb Grundstücke rechnet mit einem Zahlungsmittelbedarf aus laufender Geschäftstätigkeit von 304T€ (Nr. 9). Für die Investitionstätigkeit ist ein Finanzierungsmittelbedarf von insgesamt 4.181 T€ (Nr. 22) geplant. Aus der Finanzierungstätigkeit ist ein Finanzierungsmittelüberschuss von 2.426 T€ (Nr. 39) geplant. Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus den Zuwendungen der Stadt abzüglich der Zins- und Tilgungsleistungen sowie im Finanzierungszeitraum inklusive aufgenommenen Kredite.

c) Investitionen 2026

Für 2026 sind Investitionen von insgesamt 3.331 T€ geplant. Für in 2025 noch nicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen sind Ermächtigungsübertragungen von insgesamt 312 T € vorgesehen. Die Investitionsschwerpunkte liegen dabei mit 2.956 T€ in der Sparte Sonnenhof-Therme. Angesichts aktuell angedachter Konzepte und Planungskosten für die Therme sind im Jahr 2026 Planungskosten in Höhe von 500 T€ enthalten. Konkret geplante Projekte sind die anstehende Sanierung der Sauna mit 500 T € im Wirtschaftsjahr, die Planung und der Umbau der Gastronomie mit 1 Mio. € sowie der Umbau der Thekenanlage im Kassenbereich für 100 T€. Zudem soll dringend der Umbau der Chloranlage in Vollvacuum und Ausstattung mit Sicherheits-Schnellschluss-Antrieb erfolgen.

In der Sparte Stadtforum ist mit 30 T€ die Neuanschaffung der Bühnensteuerung geplant. Weiter soll der Abstellraum erweitert und die elektrische Schiebetür in der Küche ausgetauscht werden (jeweils 5 T €). Weitere Maßnahmen sind die Erweiterung der Veranstaltungstechnik

(15 T €), sowie Erneuerung der Möblierung (10 T €). Insgesamt schlägt in der Sparte Stadtforum ein Investitionsvolumen in Höhe von 75 T€ zu Buche.

Für die notwendigen Umbaumaßnahmen für das Alten- und Pflegeheim St. Antonius sind in 2026 300 T€ eingestellt. Hier sind die Sanierung der Bestandszimmer sowie die Abgrenzung der Wohngruppen und Umbaumaßnahmen vorgesehen.

Schlussbemerkungen der Betriebsleitung

Weitgehend kann auf die Darstellungen des jüngst beschlossenen Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes Grundstücke verwiesen werden.

Pflegeheim St. Antonius Bad Saulgau

Für das Pflegeheim „St. Antonius“ ist nach den nun von der Heimaufsicht erfolgten Zusagen einer unbefristeten Betriebserlaubnis bei Umsetzung der überschaubaren noch offenen baulichen Maßnahmen in 2026 die Hängepartie einer drohenden Schließung ad acta zu legen.

In den kommenden Jahren der Finanzplanung wird die etappenweise Sanierung der Pflegezimmer und Zug um Zug die Erneuerung technischer Einrichtungen im Vordergrund stehen. Sichergestellt ist damit nun auch angesichts des Weiterbetriebes die Begrenzung der Pflegesätze bezüglich des IK-Anteils aus der Festlegung bei der Eröffnung des Pflegeheimes zu Gunsten der Patienten. Dies ist auch weiterhin Grundlage der künftigen Pachtzahlungen des Betreibers, der Vinzenz-von Paul gGmbH. Anders als bei üblichen Pachtverträgen sind hier die Pachterlöse auf die technische Lebenserwartung der Liegenschaft zu Beginn des Betriebes (Ausnahme: Generalsanierung) berechnet und damit festgeschrieben (210.000 €/a). Da mittlerweile auch bei der benachbarten Einrichtung „St. Pauls“ mit vertretbarem Aufwand unerwartet ebenfalls eine Weiternutzung möglich ist, stehen weiterhin rd. 100 stationäre Pflegeplätze am Standort zur Verfügung. Der noch in 2025 neu abgeschlossene Betreibervertrag mit VvP gGmbH tritt zum 01.01.2026 für eine Laufzeit von 20 Jahren bis Ende 2045 in Kraft.

Nachdem aktuell lediglich kleine Umbauten und Sanierungen anstehen, ist aus heutiger Sicht - außerhalb ggf. im Finanzplanungszeitraum erforderlicher Investitionen im Zuge eines künftigen Fernwärmeausbaus oder anderweitiger sich zeigender größerer Bauunterhaltsmaßnahmen - aktuell mit rd. 300.000 € zu rechnen, die in jedem Fall in den nächsten Jahren aus den Pachteinnahmen zum Großteil finanziert werden können. Erst ab 2029 ist vertragskonform im lfd. Gebäudeunterhalt mit höheren lfd. Unterhaltskosten zu rechnen.

Da angesichts einer alternden Gesellschaft nach heutigen Planungen mittelfristig bis zu 140 Pflegeplätze benötigt werden könnten, werden wir die Bemühungen um unsere Quartiersprojekte weiter energisch vorantreiben, sofern die jeweiligen Voraussetzungen vor Ort für einen nachhaltigen Betrieb sichergestellt sind.

Mittlerweile hat sich neben Bolstern hier auch im Teilort Braunenweiler im letzten Jahr im Rahmen der durchgeführten Quartiersentwicklung eine starke Betreuungsgruppe gebildet, die diesen Prozess nun auch dort angehen will.

Tourismusbetriebsgesellschaft mbH Bad Saulgau

Mit der vorgesehenen Auflösung der TbG mbH und der Eingliederung zurück in die Kernverwaltung zum 01.01.2027 steht eine Strukturveränderung des gesamten Stadtmarketings im Raum. Mit der Verschmelzung besteht die Hoffnung, hier alle Aktivitäten

von klassischer Kurgastbetreuung und internem und externem Stadtmarketing bestmöglich als Einheit und mit einheitlicher Handschrift zu bündeln. Die bei der Gründung 2000 als Vorteil für die Gesellschaftsgründung angeführten maßgeblichen Argumente -überwiegend wirtschaftlicher und steuerrechtlicher Art - sind mittlerweile durch Steuerrechtsänderungen und personelle gesellschaftliche Entwicklungen nicht mehr ausschlaggebend.

Es zeichnet sich ab, dass es hier auch nach dem zu erwartenden Ausscheiden von Führungspersonen mit der aktuell bestehenden Personalstruktur keinen Bruch geben wird und diese Zusammenführung planmäßig umgesetzt werden kann.

Mit neuer Aufgabenverteilung dürfte sich insbesondere im Bereich des Veranstaltungshauses „Stadtforum“ keine große logistische Veränderung ergeben. Hier ist Hauptaugenmerk neben dem lfd. Unterhalt der Gebäude die nun nach gut 25 Jahren notwendige Ertüchtigung insbesondere auch der technischen Anlagen wie Beleuchtung, Heizung, Brandschutz und Veranstaltungstechnik. Im Finanzplanungszeitraum sind hier Mittel in Höhe von rd. 300.000 € veranschlagt. Für 2026 sind Mittel in Höhe von 75 T€ zuzügl. vorhandener Haushaltsausgabereste mit rd. 150 € vorgesehen.

Eine weitere mittelfristige Aufgabenstellung dürfte sich aus der Anforderung ergeben, die angesprochene Verlagerung der TI-Geschäftsstelle in optional vorhandene eigene städtische Räumlichkeiten im Zuge anstehender notwendiger Sanierungen im Gebäudebestand zu verlagern. Hier könnten sich in eigenen Räumen durchaus erkennbar Kosteneffekte einstellen, um auch hier betriebswirtschaftlich die Belastung des städtischen Haushalts zu minimieren.

Sonnenhof-Therme Bad Saulgau GmbH

Nach Jahren der Konzeptionierung der Zukunft der Therme scheint nun mit einem gegründeten Planungsausschuss und der klaren Aufgabenbeschreibung „leistbarer Teilschritte“ die Option gegeben, seit längerem aufgeschobene dringend anstehende Sanierungen und Investitionen umzusetzen. Schwerpunkte sind aktuell die Bereiche Sauna, Foyer und Gastronomie. Bereits Ende 2025 konnten hier erkennbar unaufschiebbare Maßnahmen beschlossen und teilweise bereits ebenfalls für die Schließzeit 2026 beauftragt werden. Die zunehmende Häufigkeit mehrfacher technischer Störungen lässt die Dringlichkeit einer mittelfristigen „Rund-Um- Sanierung“ aller technischen Anlagen (hier: insb. Saunatechnik und Chlorgasanlage), die mittlerweile mehrfach größere Störfälle verursacht haben, erkennen. Erforderlich werden hier massiv Finanzmittel aus dem städtischen Haushalt, die leider angesichts einer großen Vielzahl von städtischen Projekten und Aufgabenstellungen nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen. Soweit hier die Finanzierung über den städtischen Haushalt erfolgt, sind adäquate Pachtanpassungen (nach gut 14 Jahren) überfällig; hier dürfte auch im Zuge der Ertüchtigung des Bades über entsprechende marktfähige Anpassungen der Eintrittserlöse zu sprechen sein.

Allein für 2026 sind hier im Entwurf des Wirtschaftsplanes rd. 3 Mio. € (neben noch bestehenden HAR aus 2025 mit rd. 160 T€) vorgesehen. Im Finanzplanungszeitraum stehen Projekte in einer Größenordnung von 8,1 Mio. € im Raum, die sicherlich einer anteiligen städtischen Kreditfinanzierung zusätzlich bedürfen.

Bad Saulgau, 11.01.2026

Richard Striegel
Betriebsleitung

Stadt Bad Saulgau
Landkreis Sigmaringen

Eigenbetrieb Grundstücke

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

01. Januar - 31. Dezember 2026

Gesamt-Erfolgsplan

Bezeichnung	Plan 2026 EUR	Plan 2025 EUR	Abweichung EUR	Ist 2024 €
1. Umsatzerlöse	793.800	793.000	800	797.660
a) Nutzungsüberlassungen	543.000	537.000	6.000	547.310
b) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	250.800	256.000	- 5.200	250.350
2. Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	800
Summe betriebliche Erträge	793.800	793.000	800	798.460
4. Materialaufwand	-	-	-	-
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-
5. Personalaufwand	-	-	-	-
a) Löhne und Gehälter	-	-	-	-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-	-
6. Abschreibungen	835.000	775.000	60.000	778.518
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	822.700	1.570.000	- 747.300	695.959
Summe betriebliche Aufwendungen	1.657.700	2.345.000	- 687.300	1.474.477
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 863.900	- 1.552.000	- 686.500	- 676.017
8. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.180	-	6.180	39.183
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	850.000	850.000	-	850.000
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.720	34.500	3.780	43.502
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-
13. Ergebnis nach Steuern	- 1.738.440	- 2.436.500	- 682.720	- 1.530.337
14. Sonstige Steuern	24.720	14.500	10.220	14.593
15. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	- 1.763.160	- 2.451.000	687.840	- 1.544.930

Rundungsdifferenzen mangels Ausdruck von Kommazahlen möglich.

Erfolgsplan Stadtforum

Bezeichnung	Plan 2026 EUR	Plan 2025 EUR	Abweichung EUR	Ist 2024 EUR
1. Umsatzerlöse	199.000	199.000	-	198.292
a) Nutzungsüberlassungen	101.000	101.000	-	100.753
b) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	98.000	98.000	-	97.539
2. Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-
Summe betriebliche Erträge	199.000	199.000	-	198.292
4. Materialaufwand	-	-	-	-
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-
5. Personalaufwand	-	-	-	-
a) Löhne und Gehälter	-	-	-	-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-	-
6. Abschreibungen Sachanlagen	340.000	300.000	- 40.000	307.113
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	136.400	120.000	- 16.400	98.628
Summe betriebliche Aufwendungen	476.400	420.000	- 56.400	405.741
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 277.400	- 221.000	- 56.400	- 207.449
8. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.060	-	2.060	5.877
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	850.000	850.000	-	850.000
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.400	18.000	6.600	22.803
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-
13. Ergebnis nach Steuern	- 1.136.740	- 1.089.000	- 47.740	- 1.074.375
14. Sonstige Steuern	3.620	12.500	- 8.880	12.470
15. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	- 1.140.360	- 1.101.500	- 38.860	- 1.086.845

Erfolgsplan Sonnenhof-Therme

Bezeichnung	Plan 2026 EUR	Plan 2025 EUR	Abweichung EUR	Ist 2024 EUR
1. Umsatzerlöse	242.000	236.000	6.000	245.148
a) Nutzungsüberlassungen	242.000	236.000	6.000	245.148
b) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	-	-	-	-
2. Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	800
Summe betriebliche Erträge	242.000	236.000	6.000	245.948
4. Materialaufwand	-	-	-	-
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-
5. Personalaufwand	-	-	-	-
a) Löhne und Gehälter	-	-	-	-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-	-
6. Abschreibungen	320.000	300.000	- 20.000	297.108
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	490.500	1.050.000	559.500	571.195
Summe betriebliche Aufwendungen	810.500	1.350.000	539.500	868.303
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 568.500	- 1.114.000	545.500	- 622.355
8. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.060	-	2.060	31.346
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.820	12.000	- 3.820	15.534
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-
13. Ergebnis nach Steuern	- 582.260	- 1.126.000	543.740	- 606.543
14. Sonstige Steuern	21.100	2.000	19.100	2.123
15. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	- 603.360	- 1.128.000	524.640	- 608.666

Erfolgsplan Alten- und Pflegeheim

Bezeichnung	Plan 2026 EUR	Plan 2025 EUR	Abweichung EUR	Ist 2024 EUR
1. Umsatzerlöse	352.800	358.000	- 5.200	354.220
a) Nutzungsüberlassungen	200.000	200.000	-	201.410
b) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	152.800	158.000	- 5.200	152.811
2. Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-
Summe betriebliche Erträge	352.800	358.000	- 5.200	354.220
4. Materialaufwand	-	-	-	-
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-
5. Personalaufwand	-	-	-	-
a) Löhne und Gehälter	-	-	-	-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-	-
6. Abschreibungen	175.000	175.000	-	174.297
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	195.800	400.000	204.200	26.136
Summe betriebliche Aufwendungen	370.800	575.000	204.200	200.433
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 18.000	- 217.000	199.000	153.787
8. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.060	-	2.060	1.959
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.500	4.500	1.000	5.165
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-
13. Ergebnis nach Steuern	- 19.440	- 221.500	202.060	150.581
14. Sonstige Steuern	-	-	-	-
15. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	- 19.440	- 221.500	- 240.940	150.581

Erfolgsplan 2026 - Spartenübersicht

	Stadtforum EUR	Sonnenhof- Therme EUR	Alten- und Pflegeheim EUR	Gesamt EUR
1. Umsatzerlöse	199.000	242.000	352.800	793.800
a) Nutzungsüberlassungen	101.000	242.000	200.000	543.000
b) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	98.000	0	152.800	250.800
2. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
Summe betriebliche Erträge	199.000	242.000	352.800	793.800
4. Materialaufwand	0	0	0	0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0
5. Personalaufwand	0	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0	0	0	0
6. Abschreibungen	340.000	320.000	175.000	835.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	136.400	490.500	195.800	822.700
Summe betriebliche Aufwendungen	476.400	810.500	370.800	1.657.700
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-277.400	-568.500	-18.000	-863.900
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.060	2.060	2.060	6.180
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf	850.000	0	0	850.000
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.400	15.820	3.500	30.720
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
13. Ergebnis nach Steuern	-1.136.740	-582.260	-19.440	-1.738.440
14. Sonstige Steuern	3.620	21.100	0	24.720
15. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	-1.140.360	-603.360	-19.440	-1.763.160
Summe der Erträge	201.060	244.060	354.860	799.980
Summe der Aufwendungen	1.341.420	847.420	374.300	2.563.140
	-1.140.360	-603.360	-19.440	-1.763.160

5-jähriger Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung
Zusammenfassung Eigenbetrieb

Bezeichnung	Ist 2024 EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR	Plan 2029 EUR
1. Umsatzerlöse	797.660	793.000	793.800	1.000.800	1.000.800	1.000.800
2. Aktivierte Eigenleistungen	-	-				
3. Sonstige betriebliche Erträge	800	-				
Summe betriebliche Erträge	798.460	793.000	793.800	1.000.800	1.000.800	1.000.800
4. Materialaufwand	-	-	-			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-			
5. Personalaufwand	-	-	-			
a) Löhne und Gehälter	-	-	-			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-			
6. Abschreibungen	778.518	775.000	835.000	850.000	850.000	850.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	695.959	1.570.000	822.700	463.700	491.150	517.000
Summe betriebliche Aufwendungen	1.474.477	2.345.000	1.657.700	1.313.700	1.341.150	1.367.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 676.017	- 1.552.000	- 863.900	- 312.900	- 340.350	- 366.200
8. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.183	-	6.180			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	850.000	850.000	850.000	900.000	900.000	950.000
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.502	34.500	30.720	89.970	133.250	149.000
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-			
13. Ergebnis nach Steuern	- 1.530.337	- 2.436.500	- 1.738.440	- 1.302.870	- 1.373.600	- 1.465.200
14. Sonstige Steuern	14.593	14.500	24.720	24.720	24.720	24.720
15. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	- 1.544.930	- 2.451.000	- 1.763.160	- 1.327.590	- 1.398.320	- 1.489.920

Rundungsdifferenzen mangels Ausdruck von Kommazahlen möglich.

Stadt Bad Saulgau
Landkreis Sigmaringen

Eigenbetrieb Grundstücke

**Liquidität
für das Wirtschaftsjahr 2026**

01. Januar - 31. Dezember 2026

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung								
Nr.		IST Ergebnis 2024 EUR	Planansatz 2025 EUR	Planansatz 2026 EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen 2026 EUR	Planansatz 2027 EUR	Planansatz 2028 EUR	Planansatz 2029 EUR
4	Einzahlung aus laufender Geschäftstätigkeit	547.884	537.000	543.000		750.000	750.000	750.000
8	Auszahlung aus laufender Geschäftstätigkeit	519.218	1.584.500	847.420		488.420	515.870	541.720
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus Nummern 4 und 8)	28.666	- 1.047.500	- 304.420		261.580	234.130	208.280
10	Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens							
11	Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens							
12	Einzahlung aus abgängen von Gegenständen des Finanzvermögens							
13	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte							
14	Erhaltene Zinsen							
15	Erhaltene Dividenden							
16	Einzahlung aus Investitionstätigkeiten							
17	Auszahlung für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen							
18	Auszahlung für Investitionen in das Sachanlagevermögen	118.204	1.522.000	3.331.000	3.500.000	3.730.000	1.655.000	215.000
19	Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	850.000	850.000	850.000		900.000	900.000	950.000
20	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte							
21	Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	968.204	2.372.000	4.181.000		4.630.000	2.555.000	1.165.000
22	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeiten (Saldo aus Nummern 16 und 21)	- 968.204	- 2.372.000	- 4.181.000		- 4.630.000	- 2.555.000	- 1.165.000
23	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus (Saldo aus Nummern 9 und 22)	- 939.538	- 3.419.500	- 4.485.420		- 4.368.420	- 2.320.870	- 956.720

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung								
Nr.		IST Ergebnis 2024 EUR	Planansatz 2025 EUR	Planansatz 2026 EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen 2026 EUR	Planansatz 2027 EUR	Planansatz 2028 EUR	Planansatz 2029 EUR
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalrückführungen							
25	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben							
26	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten			900.000		2.600.000	1.050.000	
27	Einzahlung aus Investitionsbeiträgen							
28	Einzahlung aus Investitionszuweisungen der Gemeinde	1.600.000	1.800.000	1.850.000		2.200.000	1.600.000	1.400.000
28a	Defizit Abdeckung Jahresverlust Stadt		1.552.000	913.160		427.590	498.320	539.920
28b	Kapitalzuführung Stadt		248.000	936.840		1.772.410	1.101.680	860.080
29	Einzahlung aus Investitionszuweisungen Dritter							
30	Einzahlung aus Finanzierungstätigkeiten	1.600.000	1.800.000	2.750.000		4.800.000	2.650.000	1.400.000
31	Auszahlung aus Eigenkapitalherabsetzungen							
32	Auszahlung aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	126.685	126.685	126.685		126.685		
33	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	193.843	177.607	165.870		205.380	226.896	230.409
34	Auszahlung aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen							
35	Auszahlung aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde							
36	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter							
37	Gezahlte Zinsen	43.502	34.500	30.720		89.970	133.250	149.000
38	Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	364.030	338.792	323.275		422.035	360.146	379.409
39	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /bedarf aus Finanzierungstätigkeiten (Saldo aus Nummern 30 und 38)	1.235.970	1.461.208	2.426.725		4.377.965	2.289.854	1.020.591
40	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 23 und 39)	296.432	- 1.958.292	- 2.058.695		9.545	- 31.016	63.871
nachrichtlich								
41	vorraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	2.238.662	2.535.094	2.111.428		52.733	62.278	31.262
42	vorraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn							

Vorraussichtliche Entwicklung der Liquidität

		Liquiditätsplan		Finanzplanung		
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Vorjahr 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1	Zahlungsmittelstand zum Jahresbeginn	2.437.659				
2a	+ Sonstige einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn					
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere					
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und andere Eigenbetriebe der Gemeinde	9.684				
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn					
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	23.915				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	2.423.428				
5	- mitübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Abs. 4 EigbVO-HGB)	312.000				
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i.V.m. Anlage 2 Nummer 40 EigBGO-HGB)		- 2.058.695	9.545	- 31.016	63.871
7	= vorraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	2.111.428	52.733	62.278	31.262	95.133
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden	-	-	-	-	-
9	= vorauss. Liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	2.111.428	52.733	62.278	31.262	95.133

Stadt Bad Saulgau
Landkreis Sigmaringen

Eigenbetrieb Grundstücke

**Einzeldarstellung Investitionen
für das Wirtschaftsjahr 2026**

01. Januar - 31. Dezember 2026

Investitionen und Unterhaltsmaßnahmen

Investitionen / Vorhaben	Investitionsmaßnahmen								Unterhalts- maßnahmen	Erläuterung
	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamtangaben zur Maßnahme nachrichtlich	Ermächtigungs- übertragung aus 2025	Wirtschaftsjahr 2026	Finanzplanungszeitraum			Finanzbedarf weitere Jahre		
	EUR	EUR	EUR	EUR	2027	2028	2029		EUR	
					EUR	EUR	EUR	nachrichtlich		
1.1. Stadtforum										
a) Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- u.ä. Bauten										
Erweiterung Abstellraum		5.000,00 €		5.000,00 €						
Foyer I, II, III Wand u.Decke sowie Windfang Seiteneingang (blau) streichen									6.000,00 €	Wurde 2024 bereits angefragt konnte hier jedoch nicht umgesetzt werden
Aussenbereich Fehlerhafte Sitellen ausbessern und streichen im Bereich der Klimaanlage auf dem Dach									8.000,00 €	
Brandschutzfenster und Brandschutzgutachten		75.000,00 €			75.000,00 €					Brandschutzfenster, Erneuerung Brandschutzmelder wird erst 2027 umgesetzt
Austausch Fenster Küche									10.000,00 €	
Elektr. Schiebetür Küche		5.000,00 €		5.000,00 €						Ersatzbeschaffung, keine Ersatzteile mehr lieferbar
Allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen									5.000,00 €	Beleuchtung Fahrradstellplatz, Steuerung Jalousien Küche defekt, Umbau der Notschalter für die Klimaanlage auf dem Dach
Summe 1	- €		- €	10.000,00 €	75.000,00 €	- €	- €	- €	29.000,00 €	
b) Technische Anlagen										
Umstellung auf LED Beleuchtung Großer u. kleiner Saal		155.000,00 €	155.000,00 €							Kostenschätzung von IB Hiestand ist vorhanden
Weiterentwicklung Veranstaltungstechnik (Lichtpaket, Beamer, etc.)		15.000 € / Jahr		15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	Großer Saal: 107.175,55 €, Kleiner Saal: 44.571,35 € jährlich 15.000 €
Brandmelder austauschen 47 Stück									9.000,00 €	Angebot der Fa. Rehm ist vorhanden
Austausch Brandmeldegerät									6.000,00 €	Angebot der Fa. Minimax vorhanden
Wasserhähne Toilette austauschen 11 Stück									7.500,00 €	Änderung Design da Wasserhähne zu kurz sind
Enthärtungsanlage überprüfen und umbauen									6.000,00 €	Enthärtungsanlage ist dem Wasserkreislauf Café angeschlossen. Die Toiletten im Forum sind an einem anderen Wasserkreislauf angeschlossen und verkalken regelmäßig. Das Café wird nur noch selten benutzt daher soll die Anlage umgebaut werden.
Wartungen/Kundendienst (vertragliche Vereinbarungen)									31.000,00 €	
Summe 2	- €		155.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	59.500,00 €	
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung										
Erneuerung/Ergänzung Möbelerierung		10.000,00 €		10.000,00 €						Anschaffung Stühle, Erneuerung von Stoffbezügen, Tischplatten ersetzen
Neuanschaffung Bühnen- und Verdunklungsvorhänge		80.000,00 €			40.000,00 €	40.000,00 €				Brandschutzvorhänge (lt. Gutachten Bühnenvorhänge) Gesamtkosten 80.000 €
Neuanschaffung Bühnensteuerung		30.000,00 €		30.000,00 €						Die Steuerung wurde nördünftig vor 4 Jahren repariert. Es gibt keine Ersatzteile mehr.
Ersatz Bühnenlautsprecher		100.000,00 €			100.000,00 €					Die Lautsprecher sind noch die ersten seit Inbetriebnahme und den Hersteller gibt es nicht mehr. Die Anlage kann jederzeit ausfallen. Kostenschätzung Bild&Ton
sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.000,00 €		10.000,00 €					10.000,00 €	
Summe 3				50.000,00 €	140.000,00 €	40.000,00 €	- €	- €	10.000,00 €	
Stadtforum gesamt	- €		155.000,00 €	75.000,00 €	230.000,00 €	55.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	98.500,00 €	

Investitionen / Vorhaben	Investitionsmaßnahmen								Unterhalts- maßnahmen	Erläuterung
	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamtangaben zur Maßnahme	Ermächtigungs- übertragung aus 2025	Wirtschaftsjahr 2026	Finanzplanungszeitraum			Finanzbedarf weitere Jahre		
	EUR	nachrichtlich EUR	EUR	EUR	2027	2028	2029	nachrichtlich		
1.2. Sonnenhof-Therme										
a) Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- u.ä. Bauten										
Reparatur und Teileerneuerung der SHT-Geländeumzäunung									10.000,00 €	weitere 10.000 € in 2027 eingeplant
Sanierung Sauna	3.500.000,00 €	6.000.000,00 €		500.000,00 €	3.500.000,00 €	1.600.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €		
Sanierung Küche, Restaurant		1.000.000,00 €		1.000.000,00 €						
Erneuerung Beleuchtungssituation Kassenbereich									40.000,00 €	im Zuge von Restaurantumbau
Umbau Thekenanlage Kassenbereich		100.000,00 €	100.000,00 €							Erneuerung der Theke notwendig durch neue Drehkreuze und Kassensystem, Vorschlag: Kostenübernahme durch SHT GmbH
Schließanlage									40.000,00 €	Kostenschätzung
Fäkalienentsorgung Wohnmobilstellplatz		10.000,00 €		10.000,00 €						Spülung der Fahrzeugentleerstelle erneuern, Spülleitungen defekt
Planungskosten bauliche Entwicklung				500.000,00 €						Vorhaltebetrag - Entscheidung durch Gemium GR zur Beauftragung des Planungsbüros 4A als Projektleuerung techn. Erneuerung Sauna wird vom Planungsbüro Fritz Planung GmbH begleitet
Summe 1	3.500.000,00 €		100.000,00 €	2.010.000,00 €	3.500.000,00 €	1.600.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	90.000,00 €	
b) Technische Anlagen										
Erneuerung Motoren Zu- und Abluft der Lüftungsanlage-Therapiebadhalle									26.000,00 €	
Duschen Erneuerung Beschläge									6.000,00 €	
2 Membranfiltrationsanlage, 6 Stk. Ersatzscheibenfilter Außenbecken									7.500,00 €	
Umbau MSR-Anlage AB2									5.000,00 €	Platzgewinnung für die automatisch rückspülenden Umwälzpumpenvorfilteranlagen
Sanierung GB3 wegen Verkeimung		100.000,00 €		100.000,00 €						
Erneuerung Notrufanlage Kurmittelabteilung									10.000,00 €	
Ausstattung der Becken zur Nacherwärmung und Temperaturhaltung		200.000,00 €		200.000,00 €						Vorhaltebetrag
Drucklufterzeugungsanlage - Austausch verötter/defekter Pneumatikschläuche/Ventile									15.000,00 €	Vorhaltebetrag, nach Bedarf im Laufenden Betrieb
Austausch Rohwasserbehälter AB2									50.000,00 €	Ersatzbeschaffung falls Rohwasserspeicher AB2 nicht mehr funktioniert (Vorhaltebetrag)
Erneuerung defekter Dämmung									10.000,00 €	Vorhaltebetrag
Rückbau Elektro-/sonstiger Anlagenteile Überarbeitung der Dokumentation									20.000,00 €	Vorhaltebetrag
Sanierung Hydraulische und elektrische Installationen TB1		185.000,00 €		185.000,00 €						Kostenschätzung IB Fritz
Erneuerung des Kalt-Frischwasserverteilers KMA inkl. Dämmung									12.500,00 €	Angebot von W&A vorhanden
Erneuerung des Warmwasserfrischwasserverteilers KMA inkl. Dämmung									12.500,00 €	Angebot von W&A vorhanden
Erneuerung verzinkter Wasserleitungen in Kurmittelabteilung									25.000,00 €	Planungskosten Ing. Büro
Automatisch Rückspülbare Vorfilter Haar- & Faserfänger der Umwälzpumpen von Microfiltrationsanlage AB2		50.000,00 €	45.000,00 €	5.000,00 €						berails WP25 eingeplant,Auftrag erteilt, Umsetzung Schließzeit 2026, Gesamtkosten 50.000 €, Übertrag aus 2025: 45.000 €, Rest 2026: 5.000 €
Austausch Zugangsdeckel Strömungskanal gegen einen Motorbetriebenen Deckel		12.000,00 €	12.000,00 €							
Chloranlage Umbau in Vollvacuum und Ausstattung mit Sicherheits-Schnellschluss-Antrieb (ESD) für Chlorgasflaschen		420.000,00 €		420.000,00 €						Kostenschätzung IB Fritz, ohne Elektrotechnik, Umbau Schließzeit 2026
Summe 2	- €		57.000,00 €	910.000,00 €	- €	- €	- €	- €	199.500,00 €	
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung										
Anschaffung Becken-Lifters		10.000,00 €		10.000,00 €						
Filterspülmaschine für Metallgestricktfilter Lüftung Küche		12.000,00 €		12.000,00 €						
Anschaffung Trinkwasserspender für Sauna		4.000,00 €		4.000,00 €						
sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.000,00 €		10.000,00 €						Beschaffungs von Werkzeug, Schwerlastregale, Messwerkzeuge, etc.
Instandhaltung / Kundendienst (vertragliche Vereinbarungen)									45.000,00 €	Beschaffung Kleimaterial, Betriebsstoffe, etc.
Summe 3				36.000,00 €					45.000,00 €	
Sonnenhof -Therme gesamt	3.500.000,00 €		157.000,00 €	2.956.000,00 €	3.500.000,00 €	1.600.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	334.500,00 €	

Investitionen / Vorhaben	Investitionsmaßnahmen								Unterhalts- maßnahmen	Erläuterung
	Verpflichtungs- ermächtigung	Gesamtangaben zur Maßnahme <i>nachrichtlich</i>	Ermächtigungs- übertragung aus 2025	Wirtschaftsjahr 2026	2027	Finanzplanungszeitraum		Finanzbedarf weitere Jahre		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	2028	2029	EUR	EUR	
1.3. Alten- und Pflegeheim St. Antonius										
a) Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- u.ä. Bauten										
Brandschutz									46.000,00 €	Brandschutztüren, Feuerwehrpläne
Sanierung Bestand Zimmer / Beginn Umbau / Abgrenzung Wohngruppen		300.000,00 €		300.000,00 €						
Fußbodenerneuerung Flure									30.000,00 €	
Allgemeine Unterhaltungs- und Wartungsmaßnahmen (vertragliche Vereinbarungen)									74.000,00 €	ab 2029: 80.000€ geplant
Summe 1			- €	300.000,00 €	- €	- €	- €	- €	150.000,00 €	
b) Technische Anlagen										
Allgemeine Wartungsmaßnahmen				- €					10.000,00 €	
Summe 2				- €					10.000,00 €	
Alten-und Pflegeheim gesamt	- €		- €	300.000,00 €	- €	- €	- €	- €	160.000,00 €	
Gesamtsumme	3.500.000,00 €		312.000 €	3.331.000 €	3.730.000 €	1.655.000 €	215.000 €	215.000 €	593.000 €	

Einzeldarstellungen der Investitionsmaßnahmen

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EIGBVO-HGB

Stadtforum

	Ist	Plan	Plan	Verpflichtungsermächtigungen	Plan	Plan	Plan
	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2025 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
Maßnahmen: Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software für das Stadtforum (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlung aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeiten							
3 Einzahlung aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlung für sonstige Investitionstätigkeiten							
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeiten							
6 (Summe aus Nummer 1 bis 5)							
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen		270.000	25.000		90.000	15.000	15.000
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen		30.000	50.000		140.000	40.000	
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen		850.000	850.000		900.000	900.000	950.000
11 Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen							
12 Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen							
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten							
13 (Summe aus Nummer 7 bis 12)		1.150.000	925.000	-	1.130.000	955.000	965.000
Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit							
14 (Summe aus Nummer 6 und 13)		1.150.000	925.000	-	1.130.000	955.000	965.000
15 Aktivierte Eigenleistungen							
Gesamtkosten der Maßnahmen							
16 (Summe aus Nummer 13 und 15)		1.150.000	925.000	-	1.130.000	955.000	965.000
Schätzung der nach Fertigung der Maßnahme entstehenden jährlichen							
17 Ergebnisbelastungen							

Einzeldarstellungen der Investitionsmaßnahmen

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EIGBVO-HGB

Sonnenhof-Therme

	Ist	Plan	Plan	Verpflichtungsermächtigungen	Plan	Plan	Plan
	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
Maßnahmen: Umbau und Neubau der technischen Einrichtungen in der Sonnenhof-Therme (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlung aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeiten							
3 Einzahlung aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlung für sonstige Investitionstätigkeiten							
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeiten							
6 (Summe aus Nummer 1 bis 5)							
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.157.000	2.920.000	3.500.000	3.500.000	1.600.000	200.000
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen		15.000	36.000				
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen							
12 Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen							
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten							
13 (Summe aus Nummer 7 bis 12)		1.172.000	2.956.000	3.500.000	3.500.000	1.600.000	200.000
Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit							
14 (Summe aus Nummer 6 und 13)		1.172.000	2.956.000	3.500.000	3.500.000	1.600.000	200.000
15 Aktivierte Eigenleistungen							
Gesamtkosten der Maßnahmen							
16 (Summe aus Nummer 13 und 15)		1.172.000	2.956.000	3.500.000	3.500.000	1.600.000	200.000
Schätzung der nach Fertigung der Maßnahme entstehenden jährlichen							
17 Ergebnisbelastungen							

Einzeldarstellungen der Investitionsmaßnahmen

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EIGBVO-HGB

Alten- und Pflegeheim

	Ist	Plan	Plan	Verpflichtungsermächtigungen	Plan	Plan	Plan
	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2025 EUR	2027 EUR	2028 EUR	2029 EUR
Maßnahmen: Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Renovierung der Zimmer (gemäß § 2 Absatz 3 EigBVO-HGB)							
1 Einzahlung aus Investitionszuwendungen							
2 Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeiten							
3 Einzahlung aus der Veräußerung von Sachvermögen							
4 Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen							
5 Einzahlung für sonstige Investitionstätigkeiten							
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeiten							
6 (Summe aus Nummer 1 bis 5)							
7 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8 Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.000	300.000				
9 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen							
10 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen							
11 Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen							
12 Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen							
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten							
13 (Summe aus Nummer 7 bis 12)		50.000	300.000	-	-	-	-
Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit							
14 (Summe aus Nummer 6 und 13)		50.000	300.000	-	-	-	-
15 Aktivierte Eigenleistungen							
Gesamtkosten der Maßnahmen							
16 (Summe aus Nummer 13 und 15)		50.000	300.000	-	-	-	-
Schätzung der nach Fertigung der Maßnahme entstehenden jährlichen							
17 Ergebnisbelastungen							

Stadt Bad Saulgau
Landkreis Sigmaringen

Eigenbetrieb Grundstücke

Schulden Übersicht für das Wirtschaftsjahr 2026

01. Januar - 31. Dezember 2026

Gläubiger	Jahr der Schuld- aufnahme	Laufzeit Jahre	Höhe der Schuld		Zugang im Planjahr		Zinssatz	Schuldendienst für das Planjahr			Voraussichtl. Schuldenstand auf Ende des Planjahres	Erläuterungen Zinsen fest bis:
			zu Beginn des Vorjahres	zu Beginn des Haushaltsjahres				Zins	Tilgung	Insgesamt		
			EUR	EUR				EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Kapitalmarkt												
Landeskreditbank												
003.657046.3/1607 (Alten- und Pflegeheim "St. Antonius")	1968	90	7.939,73	7.649,29			0,50%	37,88	291,90	329,78	7.357,39	2058
012.602810.0/1602 (Alten- und Pflegeheim "St. Antonius")	1974	90	2.833,77	2.748,13			0,50%	13,63	86,07	99,70	2.662,06	2064
012.602814.8/1605 (Alten- und Pflegeheim "St. Antonius")	1974	90	12.574,05	12.206,99			0,50%	60,58	368,90	429,48	11.838,09	2064
012.602820.3/1606 (Alten- und Pflegeheim "St. Antonius")	1968	90	7.201,14	6.937,71			0,50%	34,35	264,75	299,10	6.672,96	2058
015.600212.7/1601 (Alten- und Pflegeheim "St. Antonius")	1974	90	12.534,12	12.155,34			0,50%	60,30	380,68	440,98	11.774,66	2064
015.600216.5/1603 (Alten- und Pflegeheim "St. Antonius")	1974	90	41.314,58	40.108,49			0,50%	199,03	1.212,13	1.411,16	38.896,36	2064
Summe:			84.397,39	81.805,95				405,77	2.604,43	3.010,20	79.201,52	
LBBW												
606909869 ("Sonnenhof-Therme")	2005	20	16.250,00	0,00			3,48%	0,00	0,00	0,00	0,00	2025
607120193 ("Sonnenhof-Therme")	2008	20	105.000,00	75.000,00			4,92%	3.136,50	30.000,00	33.136,50	45.000,00	2028
616394012 ("Alten- und Pflegeheim "St. Antonius")	2018	12	425.000,00	340.000,00			0,99%	3.050,44	85.000,00	88.050,44	255.000,00	2029
Summe:			546.250,00	415.000,00				6.186,94	115.000,00	121.186,94	300.000,00	
DG HYP												
3224596103 ("Sonnenhof-Therme")	2010	20	143.750,00	118.750,00			2,99%	3.270,32	25.000,00	28.270,32	93.750,00	2030
Summe:			143.750,00	118.750,00				3.270,32	25.000,00	28.270,32	93.750,00	
Volksbank Bad Saulgau eG												
360598200 ("Sonnenhof-Therme")	2013	20	159.506,08	140.740,64			2,01%	2.660,71	18.765,44	21.426,15	121.975,20	2033
Summe:			159.506,08	140.740,64				2.660,71	18.765,44	21.426,15	121.975,20	
2. Trägerdarlehen												
Trägerdarlehen ("Stadtforum")	2001/2002	25	380.056,64	253.371,12			4,50%	11.401,70	126.685,52	138.087,22	126.685,60	2027
Summe:			380.056,64	253.371,12				11.401,70	126.685,52	138.087,22	126.685,60	
Zusammenstellung												
Kapitalmarkt			933.903,47	756.296,59	0,00			12.523,74	161.369,87	173.893,61	594.926,72	
Trägerdarlehen			380.056,64	253.371,12	0,00			11.401,70	126.685,52	138.087,22	126.685,60	
Neuaufnahmen			0,00	0,00	900.000,00		3,00%	6.750,00	4.500,00	11.250,00	895.500,00	
Gesamtsumme:			1.313.960,11	1.009.667,71	900.000,00	0,00	3,00%	30.675,44	292.555,39	323.230,83	1.617.112,32	

davon Stadtforum	380.056,64	253.371,12	0,00	11.401,70	126.685,52	138.087,22	126.685,60
davon Sonnenhof-Therme	424.506,08	334.490,64	0,00	15.817,53	78.265,44	94.082,97	1.156.225,20
davon Alten- und Pflegeheim	509.397,39	421.805,95	0,00	3.456,21	87.604,43	91.060,64	334.201,52
Gesamt	1.313.960,11	1.009.667,71	0,00	30.675,44	292.555,39	323.230,83	1.617.112,32

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan		davon voraussichtlich fällige Auszahlungen ²⁾			
		2027	2028	2029	2030
Jahr	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	1 ¹⁾	2	3	4	5
2026	3.500.000	3.500.000			
2027					
2028					
2029					
Summe:		3.500.000	0	0	0
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen:		2.600.000	1.050.000		

1) In Spalte 1 ist der jeweilige Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für das Wirtschaftsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren und aus deren Inanspruchnahme noch Auszahlungen in den kommenden Jahren fällig werden.

2) In Spalte 2 sind das dem Wirtschaftsjahr folgende Jahr, in Spalten 3 bis 5 die sich anschließenden Jahre einzusetzen.

Stadt Bad Saulgau
Landkreis Sigmaringen

Eigenbetrieb Grundstücke

Bilanz und G&V Abschluss 2024

01. Januar - 31. Dezember 2026

Bilanz des Eigenbetrieb Grundstücke, Bad Saulgau, zum 31. Dezember 2024

A k t i v a	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023	P a s s i v a	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
Entgeltlich erworbene gewerbliche			II. Kapitalrücklage	7.560.694,74	7.377.989,47
Schutzrechte und ähnliche Rechte	5.707,00	7.440,00	III. Bilanzgewinn	55.070,34	182.705,27
				8.615.765,08	8.560.694,74
II. Sachanlagen			B. Sonderposten für empfangene Zuschüsse	1.133.435,93	1.383.785,91
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.004.747,54	7.556.166,23			
2. Thermalwassergewinnung	29.340,00	47.133,00	C. Rückstellungen		
3. Technische Anlagen	1.435.002,00	1.526.838,67	Sonstige Rückstellungen	334.800,00	333.900,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.340,96	32.175,27			
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	225.372,44	223.282,20	D. Verbindlichkeiten		
	8.725.802,94	9.385.595,37	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	933.903,47	1.127.747,44
III. Finanzanlagen			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125.420,68	76.775,40
Anteile an verbundenen Unternehmen	350.000,00	350.000,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	432.749,35	555.974,70
			4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Eigenbetrieben	18.407,29	24.723,58
B. Umlaufvermögen			5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.508,24	5.601,60
I. Vorräte				1.515.989,03	1.790.822,72
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.460,72	54.460,72			
	54.460,72	54.460,72			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.237,30	11.255,43			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	2.258,50			
3. Forderungen gegen die Stadt	9.684,22	17.655,19			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.438,06	1.876,11			
	26.359,58	33.045,23			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.437.659,80	2.238.662,05			
	11.599.990,04	12.069.203,37		11.599.990,04	12.069.203,37

**Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetrieb Grundstücke
für das Wirtschaftsjahr 2024 (01.01. bis 31.12.)**

	2024 €	2023 €
1. Umsatzerlöse		
a) Nutzungsüberlassungen	547.310,47	541.884,22
b) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	250.349,98	251.383,70
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	799,50	397,70
	798.459,95	793.665,62
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00
	0,00	0,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00
b) soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	0,00	0,00
	0,00	0,00
6. Abschreibungen auf immate- rielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	778.517,94	799.052,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	695.959,38	504.624,95
	-676.017,37	-510.011,79
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.182,50	11.095,00
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapie des Umlaufvermögens	850.000,00	750.000,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.502,27	53.785,38
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
	-854.319,77	-792.690,38
13. Ergebnis nach Steuern	-1.530.337,14	-1.302.702,17
14. Sonstige Steuern	14.592,52	14.592,54
15. Jahresfehlbetrag	-1.544.929,66	-1.317.294,71



**Eigenbetrieb
Gesundheitszentrum**

Wirtschaftsplan 2026

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorbericht der Betriebsleitung	3
Feststellung des Wirtschaftsplanes 2026	10
Erfolgsplan 2025	11
Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung	12
Einzeldarstellung der Investitionen (Finanzplanung)	13
Liquidität einschließlich Finanzplanung	14-15
Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität	16
Darlehensübersicht	17
 Anlage	
Detailübersicht Bewirtschaftung/Unterhaltsaufwand	18
Detailübersicht Investitionen	20

Vorbericht der Betriebsleitung

I. Grundlagen der Gesellschaft

Der Eigenbetrieb „Gesundheitszentrum“ ist zu 100% ein Eigenbetrieb der Stadt Bad Saulgau. Gegenstand der Unternehmenstätigkeit ist nach Schließung des Krankenhauses Bad Saulgau im Jahr 2023 die Sicherstellung und Weiterentwicklung eines medizinischen Angebotes und einer Grundversorgung für die Bevölkerung am Standort Bad Saulgau in Nachfolge zum ehemaligen Krankenhaus sowie eine Weiterentwicklung in einen Dienstleistungsbereich rund um das Thema Medizin und Gesundheitsfürsorge.

II. Betriebszweck

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, das von der Stadt übernommene Grundvermögen zu verwalten, zu bewirtschaften, zu vermieten und entsprechend seinem Nutzungszweck in die Zukunft zu entwickeln. Der Eigenbetrieb kann alle seine Betriebszwecke fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

III. Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 250.000 Euro.

IV. Wirtschaftsbericht

In Baden-Württemberg traten am 22. Oktober 2020 zwei neue Eigenbetriebsverordnungen in Kraft; sie gelten entweder für ein auf der Grundlage des HGB oder nach den neuen Regelungen der Kommunalen Doppik geführtes Rechnungswesen. Die Bilanzierung des Eigenbetriebs Gesundheitszentrums erfolgt nach den Grundsätzen des HGB.

Wirtschaftsplan 2026

a) Erfolgsplan

Für das Wirtschaftsjahr 2026 ist für den Eigenbetrieb Gesundheitszentrum ein Jahresverlust in Höhe von rd. 1.005 T€ und damit rd. 175 T€ niedriger als der Plan 2025. Die Einnahmen aus den vertraglich fixierten Mieteinnahmen decken die Aufwendungen nur ansatzweise.

Insgesamt sind für das Wirtschaftsjahr 2026 betriebliche Erträge im Vergleich der Vorjahre von 629 T€ geplant. Diese liegen aufgrund der für 2026 vorhandenen Mietauslastung 164 T € über dem Vorjahr.

Der Eigenbetrieb Gesundheitszentrum ist nicht mit Personal ausgestattet. Die Dienstleistungen der städtischen Mitarbeiter (z.B. Betriebsleitung, Verwaltung, Stadtbauamt, EDV), die für den Eigenbetrieb Gesundheitszentrum tätig sind, werden mittels Verwaltungskostenbeitrag verrechnet. Der Verwaltungskostenbeitrag wird bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch die Kosten für die Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen in Gebäude und Technik in Höhe von rd. 1.233 T€ und die Abschreibung in Summe mit 300 T€ eingeplant. Zusätzlich sind dieser Kostengruppe die Verwaltungskostenbeiträge,

Versicherungen, Bürokosten, Betriebsführungsverträge und sonstige Kosten wie Miete und Pachten, Software- und Prüfungskosten anteilig zuzurechnen. Diese belaufen sich auf zusätzlich geschätzt 91 T€.

Eine detaillierte Aufstellung können Sie der Anlage „Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsübersicht“ entnehmen.

b) Liquiditätsplan

Der Liquiditätsplan beinhaltet alle voraussichtlich eingehenden ergebnis- und vermögenswirksamen Einzahlungen und zu leistenden ergebnis- und vermögenswirksamen Auszahlungen. Die Struktur des Liquiditätsplans setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

- a) Ein- und Auszahlungen aus **laufender Geschäftstätigkeit** sowie deren Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf
- b) Ein- und Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** und deren Saldo
- c) Aus den Salden nach Buchstaben a und b als Finanzierungsmittelüberschuss oder -bedarf
- d) Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit** und deren Saldo
- e) Aus den Salden nach Buchstaben c und d als Saldo des Liquiditätsplans.

Der Eigenbetrieb Gesundheitszentrum rechnet mit einem Zahlungsmittelbedarf aus laufender Geschäftstätigkeit von 705 T€ (Nr. 9). Für die Investitionstätigkeit ist ein Finanzierungsmittelbedarf von insgesamt 947 T€ (Nr. 28) geplant. Aus der Finanzierungstätigkeit ist ein Finanzierungsmittelüberschuss von 1.450 T€ (Nr. 39) geplant. Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus den Zuwendungen der Stadt.

c) Investitionen 2026

Für 2026 sind Investitionen von insgesamt 947 T€ geplant. Für in 2025 noch nicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen sind Ermächtigungsübertragungen von insgesamt 163 T € vorgesehen, Die größten Investitionen umfassen die Erneuerung der Heizungs- und Lüftungsverteilung mit 120 T € und Steuerung, die Erneuerung der Brandmeldeanlage und Brandschutzklappen (300 T €) und die Erneuerung der Außenhülle (80 T€).

Ein Blick zurück

„Unser Krankenhaus Bad Saulgau besteht seit 1913 und hat seither alle Höhe und Tiefen überstanden, weil es den Menschen zu jeder Zeit wichtig war“.

Dieser Satz aus dem offenen Brief des Fördervereins „Krankenhaus“ an den Träger SRH als auch die Landrätin als Aufsichtsratsvorsitzende der SRH-Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH.. mit Auftakt eines leider im Rückblick vergeblichen Engagements von Bürgerinnen und Bürgern aus der Region, die mit Tausenden von Unterschriften, Protestmärschen und offenen Briefen für den Erhalt des Krankenhauses Bad Saulgau gekämpft haben; das Krankenhaus Bad Saulgau ist nunmehr – ausgelöst durch den Kreistagsbeschluss vom 14.03.2022 leider Geschichte. Dieser hohe Stellenwert dieser medizinischen Einrichtung für die Bevölkerung der Stadt und der Region war und ist nach wie vor Maßstab für das hohe Engagement der Verantwortungsträger der Stadt sowie aller am Projekt maßgeblich Beteiligten.

Um im Hinblick auf künftige gesellschaftsrechtliche Optionen ein klares Bild von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abbilden zu können und auch gegenüber dem Gemeinderat die wirtschaftlichen Verhältnisse der nächsten Jahre in einem eigenen Wirtschaftsplan aufzuzeigen, wurde mit Beschluss vom 19.12.24 ein „Eigenbetrieb Gesundheitszentrum“ begründet. Der Eigenbetrieb bildet nunmehr ab dem 01.01.2025 die Organisation rund um diese Liegenschaft ab.

Leider ist trotz aller ursprünglichen anderweitigen Erwartungen nicht zuletzt an SRH und den Landkreis dieser wichtige Infrastrukturbeitrag als Angebot an die Bürgerschaft weitgehend allein durch die Stadt zu stemmen. Angesichts insbesondere des eher sanierungsbedürftigen Bauzustandes der technischen Einlagen ist zur Sicherstellung der mittlerweile gewonnenen medizinischen Angebote hier dringender Handlungsbedarf in vielen Bereichen erforderlich. Erfreulich ist mittlerweile die Belegung des Hauses durch vielfältige medizinische Angebote und einem erkennbar hohen Zulauf an hilfeschuchenden Patienten. Dies dürfte im Rückblick der letzten beiden Jahre zumindest dieses personelle und finanzielle Engagement der Stadt rechtfertigen. Mit Aufnahme des ambulanten Operationsbetriebes in 2026 sowohl durch SRH als auch das parallele Angebote medizinischen Dienstleistungen durch die Sana-Kliniken Biberach ist es gelungen, hier eine durchaus belastbare Grundversorgung in Regie der Stadt sicherzustellen. Dies ist allerdings mit auch in den nächsten Jahren noch umfangreichen finanziellen Leistungen der Stadt an den Eigenbetrieb verbunden; es besteht die Hoffnung, dass die Mieterträge zeitnah in der Lage sind, zumindest die wesentlichen Unterhaltskosten gegen zu finanzieren; Investition und ggf. Kapitaldienst wird weiterhin längerfristig Aufgabe des kommunalen Haushaltes bleiben, sollte nicht vielleicht doch noch ein Investor als „Heilsbringer“ die Stadt bei dieser Aufgabenstellung zumindest mit unterstützen.

Was ist mittlerweile erreicht worden?

Ein kurzer Abriss der aktuellen Belegungen zeigt durchaus ein optionales Entwicklungspotential für den Standort, der jedoch einen längeren Atem bis zu einer auskömmlichen Eigenfinanzierung der Immobilie erfordern dürfte. Als „Starthilfe“ aller medizinischen Angebote ist für die Gründungsphase vielfach noch kein auskömmliches Mietentgelt für die angebotenen Räumlichkeiten und Einrichtungen zu erzielen. Es ist davon auszugehen, dass mit steigender Nachfrage auch hier Nachjustierungen möglich werden.

Die aktuellen Belegungen:

- MVZ SRH Sigmaringen GmbH
- Notfallpraxis (bis März 2025)
- Schlaflabor Dr. Schwarz + Dr. Panis (HNO-Medizin) im Verbund mit NRI Atemcenter und VitalAire
- Hausarztpraxis Dr. Lipke
- Internistische Gemeinschaftspraxis
- Verkehrsmedizin
- Physiotherapie Tabbert
- AGJ Suchtberatung Sigmaringen
- Hautarzt Dr. Jenke ab 09.2025
- Lungenfacharzt Dr. Dimar ab 01.2026
- Sana MVZ Stadt Biberach ab 01.2026
- Pia SRH Sigmaringen ab 01.2026
- Reflextherapeutin Frau Fuchs ab 01.2026
- DRK / Malteser Belegung in Villa ab 01.2026
- Kiosk ab 01.2026



Wesentliche Maßnahmen in 2025



Neuaufstellung und Betreuung von Parkautomaten durch die Stadtwerke

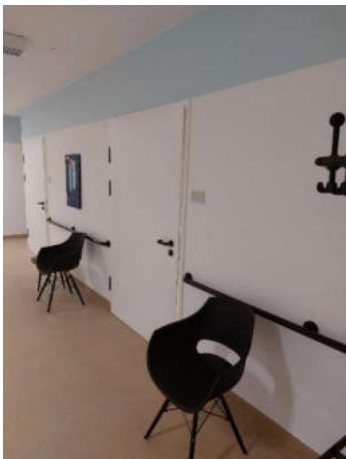


Errichtung eines Metallgeländers am Aufgang zur internistischen Praxis



**Neue Neue Beschilderung
und Wegweisung**

Renovierung der Räumlichkeiten (ehemalige Ambulanz) der Sana MVZ Stadt Biberach



Umbau des OP-Bereiches:

Investitionssumme ca. 250.000,00 €

- Erneuerung der Sauerstoffanlage	130.000,00 €
- Erneuerung der Luftfilteranlage	20.000,00 €
- Einbau eines Aufwachraums im OP-Trakt ca.	30.000,00 €
- Neubeschaffung von Siestaufwachstühlen	14.000 €
- Neubeschaffung von Inventar	
- Neubezug der OP-Liegen ca.	3.000,00 €
- Neubeschaffung von OP-Kleidung und OP-Schuhen ca.	2.000,00 €
- Wartung aller OP-Gerätschaften ca.	50.000,00 €





Neueinbau Toranlage „Liegeneinfahrt“



Mandantentrennung des Röntgengerätes auf mehrere Nutzer / Aufbau eines eigenen Netzwerkes 30.000,00 €

Weitere umgesetzte Maßnahmen:

- Verlegung eines DSL Anschlusses
- Erneuerung Sauerstoffkessel
- Erneuerung kritische Alarmsysteme
- Legionellenspülungen

Weitere dringliche Maßnahmen:

- Einbau neuer Tore für DRK/Malteser, da nicht gesetzeskonform
- Einbau einer neuen Heizung + Steuerung
- Erneuerung der BMA-Anlage
- Ausbau von Trockenleitungen



Zum Schluss gilt der Dank der Verwaltungsspitze allen Kolleginnen und Kollegen unserer Verwaltung, der Eigenbetriebe und des Bauhofs, die sich in dieser für eine Kommune doch als Herkulesaufgabe darstellende Aufgabe mit Engagement und Tatkraft gestürzt haben (oder gestürzt wurden) und bestmöglich versuchen, das Projekt zum Erfolg zu führen. Ein besonderer Dank den Kümmerern vor Ort, Herrn Appel und Herrn Obert als Hausmeister, Herrn Fechter als Organisator des technischen Bereiches seitens der Stadtwerke sowie Frau Klatt, die als „gute Seele“ unseres Gesundheitszentrums die organisatorische Übersicht bestmöglich wahrt.

Bad Saulgau, 11.01.2026

Richard Striegel
Betriebsleiter EigB Gesundheitszentrum

Feststellung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes „Gesundheitszentrum“ für das Wirtschaftsjahr 2026 (01.01.2026-31.12.2026)

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom _____ aufgrund von § 14 Abs. 1 EigenbetriebsG i. V. m. § 96 der GemO den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 wie folgt beschlossen:

Der vorgelegte Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1 Erfolgsplan	
1.1. Summe Erträge	629.400
1.2. Summe Aufwendungen	1.635.140
1.3. Jahresverlust (-)	1.005.740
2 Liquiditätsplan	
2.1. Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	629.400
2.2. Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	1.335.140
2.3. Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo aus 2.1. und 2.2)	-705.740
2.4. Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	
2.5. Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	947.000
2.6. Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4. und 2.5.)	-947.000
2.7. Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3. und 2.6.)	-1.652.740
2.8. Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.450.000
2.9. Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0
2.10. Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8. und 2.9.)	1.450.000
2.11. Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Wirtschaftsjahres	-202.740
3 Kredite	0
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigungen) wird festgesetzt auf	
4 Verpflichtungsermächtigungen	0
Verpflichtungsermächtigungen sind eingeplant in Höhe von	
5 Kassenkredite	250.000
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	

Bad Saulgau, 11.01.2026

Richard Striegel
Betriebsleiter Eigenbetrieb

Erfolgsplan 2026

Eigenbetrieb Gesundheitszentrum

Bezeichnung	<i>EigB</i>		
	Plan 2026	Plan 2025	Abweichung
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	614.400	450.000	164.400
a) Nutzungsüberlassungen	614.400	450.000	164.400
b) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	-	-	-
2. Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	15.000	15.000	-
Summe betriebliche Erträge	629.400	465.000	164.400
4. Materialaufwand	-	1.235.500	1.235.500
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	480.000	480.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	755.500	755.500
5. Personalaufwand	-	-	-
a) Löhne und Gehälter	-	-	-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
6. Abschreibungen	300.000	284.765	15.235
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.324.140	115.000	1.209.140
Summe betriebliche Aufwendungen	1.624.140	1.635.265	11.125
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 994.740	- 1.170.265	175.525
8. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
13. Ergebnis nach Steuern	- 994.740	- 1.170.265	2.165.005
14. Sonstige Steuern	11.000	11.000	-
15. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	- 1.005.740	- 1.181.265	175.525

(zu § 1 Abs. 1 Satz 2 und § 4 i.v.m.§14 EigBG)

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung

Eigenbetrieb Gesundheitszentrum

		Plan 2025 TEUR	Plan 2026 EUR	Plan 2027 TEUR	Plan 2028 TEUR	Plan 2029 TEUR
1.	Umsatzerlöse	450.000 €	614.400 €	614.400 €	645.000 €	645.000 €
	a) Nutzungsüberlassungen	450.000 €	614.400 €	614.400 €	645.000 €	645.000 €
	b) Auflösung Beiträge und Zuschüsse	- €	- €	- €	- €	- €
2.	Aktiviert Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €	- €
3.	Sonstige betriebliche Erträge	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
	Summe betriebliche Erträge	465.000 €	629.400 €	629.400 €	660.000 €	660.000 €
4.	Materialaufwand	1.235.500 €	- €			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	480.000 €	- €			
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	755.500 €	- €			
5.	Personalaufwand		- €	- €	- €	
	a) Löhne und Gehälter	- €	- €	- €	- €	- €
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- €	- €	- €	- €	
6.	Abschreibungen	284.765 €	300.000 €	310.000 €	315.000 €	320.000 €
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	115.000 €	1.324.140 €	1.326.852 €	1.355.288 €	1.379.189 €
	Summe betriebliche Aufwendungen	1.635.265 €	1.624.140 €	1.636.852 €	1.670.288 €	1.699.189 €
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.170.265 €	- 994.740 €	- 1.007.452 €	- 1.010.288 €	- 1.039.189 €
8.	Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €	- €	- €
9.	Sonstige Zinsen und ähnlich Erträge	- €	- €		- €	- €
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- €	- €	- €	- €	- €
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- €			
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- €	- €	- €	- €	
13.	Ergebnis nach Steuern	- 1.170.265 €	- 994.740 €	- 1.007.452 €	- 1.010.288 €	- 1.039.189 €
14.	Sonstige Steuern	11.000 €	11.000 €	11.000 €	11.000 €	11.000 €
15.	Jahresgewinn / -verlust	- 1.181.265 €	- 1.005.740 €	- 1.018.452 €	- 1.021.288 €	- 1.050.189 €
	Betriebliche Aufwendungen	1.646.265 €	1.635.140 €	1.647.852 €	1.681.288 €	1.710.189 €

Einzeldarstellungen der Investitionsmaßnahmen

Angaben gem. § 2 Absatz 3 Satz 2 und § 4 EIGBVO-HGB

Gesundheitszentrum

		Gesamtausgaben zur Maßnahme - nachrichtlich- EUR	Plan 2025 EUR	Plan 2026 EUR	Verpflichtungsermächtigung 2026 EUR	Plan 2027 EUR	Plan 2028 EUR	Plan 2029 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre - nachrichtlich- EUR
1	Einzahlung aus Investitionszuwendungen		395.000 €						
2	Einzahlung aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeiten								
3	Einzahlung aus der Veräußerung von Sachvermögen								
4	Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen								
5	Einzahlung für sonstige Investitionstätigkeiten								
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeiten (Summe aus Nummer 1 bis 5)		395.000 €	- €	- €	- €	- €	- €	
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden								
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen		395.000 €	947.000 €		1.065.000 €	310.000 €	300.000 €	
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen								
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen								
11	Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen								
12	Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen								
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe aus Nummer 7 bis 12)		395.000 €	947.000 €	- €	1.065.000 €	310.000 €	300.000 €	
14	Saldo aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit (Summe aus Nummer 6 und 13)		- €	- 947.000 €	- €	- 1.065.000 €	- 310.000 €	- 300.000 €	
15	Aktiviert Eigenleistungen		- €	- €	- €	- €	- €	- €	
16	Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe Nr. 13 und 15)		- €	947.000 €	- €	1.065.000 €	310.000 €	300.000 €	
17	Schätzung der nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Ergebnisbelastung								

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung Gesundheitszentrum (zu § 2 Absatz 2 Satz 1 und § 4 in Verbindung mit § 14 EigBG)							
Nr.		Planansatz 2025	Planansatz 2026 EUR	Verpflichtungsermächtigungen 2026 EUR	Planansatz 2027 EUR	Planansatz 2028 EUR	Planansatz 2029 EUR
4	Einzahlung aus laufender Geschäftstätigkeit	465.000 €	629.400 €	- €	629.400 €	660.000 €	660.000 €
8	Auszahlung aus laufender Geschäftstätigkeit	1.361.500 €	1.335.140 €	- €	1.337.852 €	1.366.288 €	1.390.189 €
9	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Geschäftstätigkeit (Saldo Nr. 4 und 8)	- 896.500 €	- 705.740 €	- €	- 708.452 €	- 706.288 €	- 730.189 €
10	Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11	Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	- €	- €	- €	- €	- €	- €
12	Einzahlung aus Abgängen von Finanzanlagevermögens	- €	- €	- €	- €	- €	- €
13	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen						
14	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen der Gemeinde	- €	- €	- €	- €	- €	- €
15	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen Dritter						
16	Einzahlungen aus der Rückzahlung geleisteter Investitionszuschüsse durch Dritte						
17	Erhaltene Zinsen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
18	Erhaltene Dividenden	- €	- €	- €	- €	- €	- €
19	Einzahlung aus Investitionstätigkeiten (Summe Nr. 10-18)	- €	- €	- €	- €	- €	- €
20	Auszahlung für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
21	Auszahlung für Investitionen in das Sachanlagevermögen	8.054.480 €	947.000 €		1.065.000 €	310.000 €	300.000 €
22	Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- €	- €		- €	- €	- €
23	Auszahlungen für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte	- €	- €	- €	- €	- €	- €
24	Auszahlung aus der Rückzahlung von Investitionsbeiträgen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
25	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen der Gemeinde	- €	- €	- €	- €	- €	- €
26	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Investitionszuweisungen Dritter	1.149.000 €		- €	- €	- €	- €
27	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe Nr. 20-26)	9.203.480 €	947.000 €	- €	1.065.000 €	310.000 €	300.000 €
28	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeiten (Saldo aus Nummern 19 und 27)	- 9.203.480 €	- 947.000 €	- €	- 1.065.000 €	- 310.000 €	- 300.000 €
29	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 9 und 28)	- 10.099.980 €	- 1.652.740 €	- €	- 1.773.452 €	- 1.016.288 €	- 1.030.189 €
30	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (einschl. Defizitübernahme Gemeinde)	5.099.980 €	1.450.000 €		1.700.000 €	1.021.288 €	1.050.189 €
30a	Defizit Abdeckung Jahresverlust Stadt		1.005.740 €		1.018.452 €	1.021.288 €	1.050.189 €
30b	Kapitalzuführung Stadt		444.260 €		681.548 €		

31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	5.000.000 €		- €	- €	- €	- €
32	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen bei Dritten	- €	- €	- €	- €	- €	- €
33	Einzahlung aus Finanzierungstätigkeiten (Summe aus Nr. 30-32)	10.099.980 €	1.450.000 €		1.700.000 €	1.021.288 €	1.050.189 €
34	Auszahlung aus Eigenkapitalherabsetzungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
35	Auszahlung aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	- €	- €	- €	- €	- €	- €
36	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen gegenüber Dritten	- €	- €	- €	- €	- €	- €
37	Gezahlte Zinsen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
38	Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit (Summe Nr. 34-37)	- €	- €	- €	- €	- €	- €
39	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/bedarf aus Finanzierungstätigkeiten (Saldo Nr. 33 und 38)	10.099.980 €	1.450.000 €	- €	1.700.000 €	1.021.288 €	1.050.189 €
40	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo Nr. 29 und 39)	- €	- 202.740 €		- 73.452 €	5.000 €	20.000 €
nachrichtlich							
41	vorraussichtlicher Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	250.000 €	337.000 €		134.260 €	60.808 €	65.808 €
42	vorraussichtlicher Bestand an inneren Darlehen zum Jahresbeginn						

Vorraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
		Vorjahr 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1	Zahlungsmittelstand zum Jahresbeginn	500.000				
2a	+ Sonstige einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn					
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere					
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und andere Eigenbetriebe der Gemeinde					
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn					
3b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde					
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	500.000				
5	- mitübertragungsbedingter Liquiditätsbedarf (§ 2 Abs. 4 EigbVO-HGB)	163.000				
6	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i.V.m. Anlage 2 Nummer 40 EigBGO-HGB)		- 202.740	- 73.452	5.000	20.000
7	= vorraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	337.000	134.260	60.808	65.808	85.809
8	- davon für bestimmte Zwecke gebunden	-	-	-	-	-
9	= vorauss. Liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	337.000	134.260	60.808	65.808	85.809

Darlehensübersicht
Eigenbetrieb Gesundheitszentrum

Gläubiger		Jahr der Schuld- aufnahme	Laufzeit Jahre	Höhe der Schuld		Zugang im Planjahr		Zinssatz	Schuldendienst für das Planjahr			Voraussichtl. Schuldenstand auf Ende des Planjahres EUR	Erläuterungen Zinsen fest bis:
				zu Beginn des Vorjahres EUR	zu Beginn des Haushaltsjahres EUR				Zins EUR	Tilgung EUR	Insgesamt EUR		
1. Kapitalmarkt Summe: 2. Trägerdarlehen Trägerdarlehen Stadt Summe:													
				- €	- €				- €	- €	- €	- €	
				- €	5.000.000 €			0,00%	- €			5.000.000 €	
				- €	5.000.000 €	- €		0,00%	- €	- €	- €	5.000.000 €	
Zusammenstellung													
Kapitalmarkt				- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
Trägerdarlehen				- €	5.000.000 €	- €		0,00%	- €	- €	- €	5.000.000 €	zinsfrei
Neuaufnahmen				- €	- €	- €		0,00%	- €	- €	- €	- €	
Gesamtsumme:				- €	5.000.000 €	- €		0,00%	- €	- €	- €	5.000.000 €	

Unterhaltung- und Bewirtschaftungsübersicht Eigenbetrieb Gesundheitszentrum

Maßnahmen	2026	2027	2028	2029	Erläuterungen
BF Vertrag Stadtwerke	177.500,00 €	180.000,00 €	182.000,00 €	184.000 €	Kosten Hr. Appel + Vertretung + Pauschalbetrag Fechter, Vonnier, Beller, Scheffler etc, p.a., Mehrung 2027 wegen anstehender Umbauten und Betreuungsbedarf anstehender Projekte
Wartungsverträge Grundgebühr und Material, sonstige Wartungsaufträge, Instandhaltungen	160.000,00 €	162.000,00 €	163.000,00 €	164.000 €	Kosten wurden von Fr. Klatt verifiziert!
Sicherheitstechnische Betreuung	20.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000 €	Schieben in 2026, da Sicherheitsingenieur abgängig, Gefährdungsbeurteilungen etc, danach nur noch reduzierte Aufgaben
Materialbedarf Unterhaltung	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000 €	Filter Lüftung, Betriebsstoffe, Sauerstoff etc, von Fr. Klatt verifiziert
Allgemeine Kosten, anfallende Reparaturen	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000 €	Z.B. Sanitär etc
Miete Hotmobil	13.000,00 €	13.000,00 €	13.000,00 €	13.000 €	Neues Hotmobil wird ab 10/2025 verrechnet
Franz Obert + sonstige Leistungen Bauhof	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000 €	
Räum- und Streudienst Bauhof, Garten	20.000,00 €	22.000,00 €	23.000,00 €	24.000 €	
Reinigung	160.000,00 €	170.000,00 €	180.000,00 €	185.000 €	Lohnsteigerungen erwartet
Kontoführung	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50 €	
Röntgen / CT Serviceverträge	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	
Sonstiger Geschäftsbedarf	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	
Abfallentsorgung	20.000,00 €	20.000,00 €	22.000,00 €	23.000,00 €	
Übernahme Parkflächen lt. Mietvertrag	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	
Betriebskosten (Strom, Gas, Wasser, etc.)	400.000,00 €	404.000,00 €	408.000,00 €	412.000,00 €	
Unterhaltungsmaßnahmen IT	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	Vorhaltebetrag IT
Wiederinbetriebnahme CT	10.000 €				
Summe	1.233.550 €	1.229.050 €	1.249.050 €	1.263.050 €	

Unterhalt und Bewirtschaftungsübersicht 2026 - 2029 Eigenbetrieb Gesundheitszentrum

Jahr		2026	2027	2028	2029	Kommentar
Kostenarten						
Bewirtschaftungskosten (Strom, Gas, Wasser)		400.000 €	404.000 €	408.000 €	412.000 €	s. Unterhaltungsaufwand
		400.000 €	404.000 €	408.000 €	412.000 €	
Unterhaltungsaufwand		833.550 €	825.050 €	841.050 €	851.050 €	s. Unterhaltungsaufwand
		833.550 €	825.050 €	841.050 €	851.050 €	
Gebäudeversicherungen		30.000 €	36.000 €	43.200 €	51.840 €	jährliche Steigerung 20 %
Verwaltungskostenbeitrag		35.590 €	36.302 €	37.028 €	37.768 €	jährliche Steigerung 2 %
Erstattungen an verbundene Unternehmen (EDV)		25.000 €	25.500 €	26.010 €	26.530 €	jährliche Steigerung 2 %
		90.590 €	97.802 €	106.238 €	116.139 €	
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.324.140 €	1.326.852 €	1.355.288 €	1.379.189 €	

Investitionsmaßnahmen 2026 - 2029

Eigenbetrieb Gesundheitszentrum

	Maßnahme	2026	2027	2028	2029	Kommentar
Pos.	Investitionen					
1	Erneuerung Sauerstoffbündeleinspeisung + Zapfstellen	60.000,00 €				Restkosten 2026 wegen Erweiterung Leistung
2	Nachspeiseanlage, chemische Behandlung Heizwasserkreislauf	24.000,00 €		20.000,00 €		Folgebehandlung 2026
3	Einbindung kritische Alarmer in Leitsystem SWBS, Arbeiten Leitsystem	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €		Einbindung erneuerter Systeme, Anpassungen
4	Erneuerung Heizungs- und Lüftungsverteilung und Steuerung	120.000,00 €	800.000,00 €			2026 Planung, ggf. vorbereitende Arbeiten Umsetzung Sommer 2027 600 T Maßnahme, 100 T Eigenleistungen + NK, revidiertes Angebot wird am 13.10.2025 verschickt
5	Umbaumaßnahmen für Mietobjekte (Trennwände, Türen...)	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €		Vorhaltebetrag für Änderungen für Mieter, OP, etc
6	Wärmeanschluss- Hausanschluss		30.000,00 €			Anschluss wird 2027 im Zuge Projekt 4) realisiert
7	Erneuerungen Außenhülle, Anstrich	80.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €		Hydrophobierung, Außenanstrich Altbau, sonstige Arbeiten
8	Druckerhöhungspumpen - Trinkwasser 3 Stck + Verteilung	60.000,00 €				Aktuelle Pumpen aus den 80er Jahren und undicht, bei Ausfall zu geringer / kein Wasserdruck in den oberen Etagen, inkl. Pumpensteuerung; Achtung: Undichtheit, evtl. Voraberneuerung erforderlich
9	Erneuerung Brandmeldeanlage	100.000,00 €				System veraltet und abgängig, Supportende, keine Ersatzteile mehr, zusätzliche Räume, die überwacht werden müssen, bestehende Anlage kann nicht erweitert werden, störanfällig, Angebot liegt vor
10	Brandschutzklappen Erneuerung	200.000,00 €				80 Stck, bisheriges System veraltet (elektropneumatisch), Undichtheiten, in Verbindung der Erneuerung BMA zu erneuern (Ansatz: 2.500 EUR / Stck.)
11	Herstellung Feuerwehreinspeiseleitung anstatt nasser Feuerlöschleitung	25.000,00 €				Erneuerung wegen Alter, System nicht mehr zulässig - Trennung Löschwasser, Trinkwasser
12	Erneuerung Beleuchtung Parkplatz, Pollerleuchten, Internisten	78.000,00 €				Lampen veraltet, keine Ersatzteile mehr verfügbar, Pollerleuchten nicht mehr zulässig aufgrund von Körperschutz - undicht, mit Wasser gefüllt, Masten werden auch getauscht (bei Bestandsmasten kann der Kopf nicht getauscht werden)
13	Einbau elektronische Türschlösser	15.000,00 €				Für die Außentüren, automatische Schließung etc
14	Invest IT	15.000,00 €	20.000,00 €	15.000,00 €		Switche, Router, in 2026 erhöht wegen zu erwartender Arbeiten Telefonanlage - Übernahme
15	Rückbau Totleitungen Wasser, Erneuerung defekter Leitungen	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €		
16	Erneuerung Hausanschluss Wasser		20.000,00 €			
17	Erneuerung elektrische Verteilungen, USV Anlagen		20.000,00 €	100.000,00 €		
18	Maßnahmen aus Gefährdungsbeurteilung Legionellen	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €		
19	Chemische Behandlung Trinkwasserleitungen - Reinigung, Passivschichtherstellung	40.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €		
20	Allgemeine Rückbau-, Enstorgungsmaßnahmen	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €		
22	Anschaffung zusätzlicher Lizenz Röntgen	30.000,00 €				
23	Weiterer Investitionsbedarf				300000	
	Gesamtsumme	947.000,00 €	1.065.000,00 €	310.000,00 €	300.000,00 €	